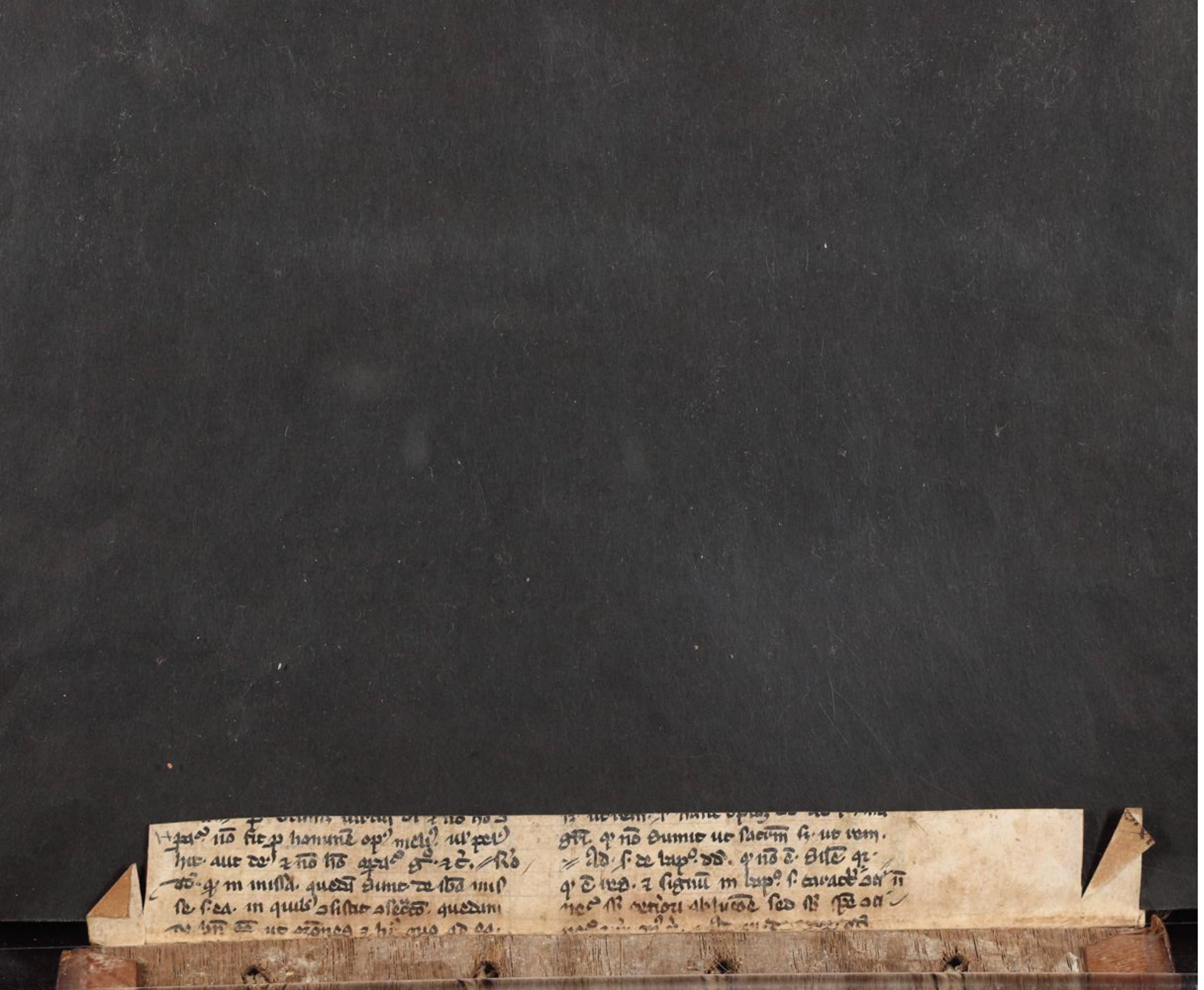


Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.



II

M. XXXIX. B. S. Ms. 107. 4.

a fol. 9 – 116. a Chrysta de Pisa Cœve

fo. 116 b – 122 a Chrysta de Pisa Calcar.

!

TENDEN

n

g (Fr. Rackhorst)

echselung mit vermeiden. — nde Artikel von er zu halten, da die t wer nur	Preis pr. Exemplar **NETTO.** Rthl. Sgr. Pf.	Re N Rt

Hs. 1039.

BIBL. SENCKENBERG.
MS
No.
107.

Voirrhedt. 1
Van gehorsamheit der geswaren. 2
Des Burgemeisters Eett. 3
Van den Richter vnd synen Eedt. 4
Neymant en sal twe ampten hebben. 5
Van den tourmeisteren vnd anderen amptluyden. 6
Wie op die geswaren spricht. 8
Wie sich waren sollen. 7
Van Burgerschap. 8
Der burger Eedt. 10
Burger Eett erst op den kinderen. 10
Des portenners Eett. 11
Van onderwindinge der ampten. 12
Wen sal Burger warden. 13
Van gedaente der amptluyden. 14
Van vierfaren 14
Van der Burgerschap op toe seggen 15
Van huis suickinge 15
Van vryheit. 16
Van dinst. 17

Van gebaxn. 18
Van den cloecken slach. 19
Van ouraut te doen. 19
Van vthfaren. 20
Van voirmonderschap. 20
Richter vnd Schepen greue voirmonders. 29
Die oir guet onmuetelicke verteren. 30
Die voirmonderschap des wiues. 31
Van clagen auer den voirmünder. 32
Wanner die voirmonderschap eindt. 34
Die man is syns wyfs voirmünder. 35
Van wederforderunderunge eins dings. 35
Van eigen lüyden, vnd oir recht. 37
Van mageschap. 37
Van erf to onderwinden. 41
Van Bruder crüe. 44
Kynder synt in des vaders benden 45
Van den kynder Güet. 45
van foedinge der kinderen 46
Wie gren crüen en laeten. 47
Van Gerff toe boeren. 48
Van der Tucht. 49
Van die meirgengaue. 50
Van der lifftucht 51
Van der lifftucht to vermiden: 51

Van scheidunge vnd dlunge 53
Die erue sal die scholt betalen. 56
Van dlunge. 56
Den eruen sal men antworden. 57
Van gesammet Goet. 59
Van papen Erue. 59
Van heergeweidt 60
Van voudel. 61
Die sich na wedden stoll veränderen. 62
Van gebünden frouwen. 62
Van underscheit der kinderen. 63
Wanner vnd wair dat Gereit wesen sal vnd van gerichtlichen saicken. 64
Van den Richter vnd Schepen. 65
Van wedden 67
Van des rechten meynonge 68
Van der Clagen 69
Wie geen smaheit doen 71
Van borchlichen vnd pynlichen saicken.
Van onuertagen recht 75
Van oprichten dagen 76
Van anderen Berichte dagen. 77
Wat beter recht sie. 79

Wan bestaen ant gericht. 80
Wie nyt voirt Gericht en kümpt. 81
Wie loegentlicken clagher 82
Wie sick verpenen ant gerichte toe kome. 83
Dair twe mit gelicker anspraek tömen. 83
Wan wisheit tedoin. 85
Wair die cleger clagen sal. 85
Woe voil anspraecken men doen mach. 86
Wan wechferdige lüeden. 87
Wan voirspraecken. 87
Eyn frouwe mach voirspraeck wesen. 89
Wan bewisunge 92
Wan besettünge 95
Wan besait Güit 96
Wan pandt 101
Wañer verpandt güet verandert würdt. 102
Wie irst ain die pandt is. 103
Wander pindunge 105
Woe men pynden sal
Woe men pändt van der handt wist. 107
Wat pandt men irst pynden sal. 109
Wan afliefüich pandt. 109

Van Scheltwoorden. 110
Van hantastige dait. 112
Nymant en mach des anderē
Guet verwirken 112
Van gestaelen guet 117
Van knechten. 118
Van schaede der dieren. 117
Van misdaet 119
Van doot slaen. 120
Gericht van misdedige. 123
Dat Gericht van enen dōt slach.
Van genūygen toe leiden 124
Van Jaelings toe bennesen. 25
Wie nit en moegen tuegen. 127
Wie men nyt en mach dwinge.
toe tuegen. 128
Van Ehcden 128
Van verlaeten Ehcden 129
Van underscheit der ehcden. 130

Van onscholt te doen. 132
Van oirdelen. 133
Van bekentenis 135
Van belaide vnd verwonnen scholdt 136
Van penninck gelt. 136
Van beroepen. 137
Van rechtelicke saicken 138
Van onscheimel vrouwen vnd mans persoene. 137
Van trouwe loissen 140
Van rechteloissen. 141
Van echteloissen. 141
Wie men scheiden mach. 142
Van dinstluidt vnd Tynsluidt. 143
Verbyndinge des Coepers vnd verroepers. 145
Woe men der stadt guet verroepen sal. 149
Van vermueden guederen. 150
Van erf pacht recht. 154
Van gesellschap. 155
Van beuchel. 159
Van belaiften. 160
Van dobbelen. 161
Van burghen vnd borchtucht. 163

Wil maick scholt 168
Wan gefenckenis 169
Wan betalunge 170
Wie syn scholt nyt en kan betaelen. 172
Wan onderwindunge mit gewalt. 173
Wan weer vnd weerschap. 175
Wan veriaringhe. 178
Wan den Sleper brieff. 179
Wan verrichnuss vnd vestinge. 181
Wan Gauen. 182
Wan woicker. 183
Wan herberge. 185
Wan Schrimmer 187
Wan Boemen vnd aift. 190
Wan priuate 191
Wan voirpail 191
Wan wagen ende voirluydt 192
Wan herden vnd vehe 193
Wan dicken 195
Wan Broicken 196
Wan gemeyn burgerschappen. 199
Wan putten vnd strate. 200
Wan schaid in den velde. 202
Wan weckgelt vp der straten. 204
Volgs die Rechtg der stad Kalkar 206
alsmede andere, ingre.

Wye enen wardt wynnen vnd verfaren will.

Van landen off warden, die Imant an synnen landen off weyden ain lenden.

Die rechten des laten hůis tot hantzelere.

Van den Halligtyen vnd anderen, die de Stadt van Calcar verbroickt hedden.

Woe men die Hanck spannen sall.
Woe men appellieren sal
Woe men die Hanck opdingen vnd cinden sall.

Die Rechten der Stat Cleue. Vürrede.

Des Rechts lere geit vür allen lere, Want der nyt weit men Godtlicher vnd mynslicher dingen vnderscheit. Want rechtferdicheit en is anders nyet dan eyn stedich vnd eyn ewich will, vnd geeft idre dingen syn recht. Disse wil is Godt die dar spricht Gy mynsen kynderen richt recht. Vnd myt welcher mate gy vt mettet, met der selüer sal v weder gemetet warden. Vnd so alle recht, heft begynne van Natüren offte gewonte, vndt vm dat gemeyne düyt der Stadt van Cleue te beet in allen oren güeden stait, Vnd die Bürger der selüer stait die nu synne vnd na mails wesen süllen in oeren rechte alden heerkoemen güden gedon rechten vnd gewonten to blyue. Doe tüe tügen wy Schepen van Cleue apenbar licken, dat bauen des natürlicken rechte gebaden, dat is dat men erlick leuen sal, vnd dat men nymat en schaede, dat men sal verlaten eynen andren dat he nyt en wolde, vnd dat men sal doin dat recht sy, dat is dat recht tho helpen. Men sall nyt alleen

dat qwaat laten, mer oick dat gůet win. Bauen
disse gebaden is disse Stadt vnd Bürger vã Aleue
synne oick vm sunderlinge gelegenheit wille, vnd
vm mennichsunderlinge not gefriet. auermits sun-
derlinge Prüdegien vnsern Edler Hern, Vnd oick
nyt hantfesten vnd gesatten ewige gewoentē vnd
verkaren Stadt rechten. die onse Raed vnd Bür-
vadren, vnd die dat toe verwaren hadden, gesatt
gemaickt, vnd nyt waraffligen kunden ain vns
bracht vnd gelaten hebben, vnd ewelick halden
sullē, vürgüedt heir komen aldt seden vnd gewon-
ten, vndt vür vnse verkaren Stadt rechtē, so die
din van woiden to woirde hier na beschrüuē stain.
Vnd wan en weer dutter Recht gesadt weer,
vnd weer nymant, die dat vt forderden, vnd die
Stadt beschermden, dyck so brecht bekynnich der din-
gen seer wenich früchten, en kende men nyt die
personen, vnd der personē recht. Daurom is towete
yn den irsten. Soe alle recht dat men gebrüickt

gehoeret der personē off den gh̄ude, off der vorderūge.
Vnd want die personē edler synnē dat alle rechte,
die durom gesatt sinnē, durūm ist nodich irst van
der personen witschaip toe hebben. So ist to wete
dat alle menschen vry syndt, off eygen, vnd ver-
lett die heer synen synen eigenē die eigenschap,
so wūrdt he vry. Vnd want somyge lūde
witlich echt vnd recht geboren synnē, vnd somige
nyt, dur inne groit vnderscheit is, dur inne ~~sulle~~
sullen sunderlinge Bürgemeister Schepen vnd
Raidt Rentmeister vnd Radt der Stadt Vlēue
vry wesen van eygentschap, vnd dergelicken dick
wittelicken geboiren, Vnd sullen gehūiser vnd
geerūet wesen bynnen der Stadt vnd oere vryheit
dat merckelick vūr vnsen Edelen heeren vnd
Stadt is. Vndt disse vūrschreue Bürgemei
ster. Schepen Raidt, Rentmeister vnd Radt
sal men verweruen vnd kiesen alle dur als hier
nae beschreue steit:

Van gehoursamheit der geswaren:

4 Wie aldüs totter Stadt dinst gekaren is vnd dar üm würdt vntbeden synen Ett to din, die sal sünder enich weder seggen dar to gehorsam wesen. Were ymant die des nyt en dede vnd vngehorsam weer, vnd darom by den Schepen offt by den Raidt gesatt würdt synen Eyt tho dun, eyn werff die pene van vyff marck, vnd voirt so dicke he des wegerunge dede thein marck, bent hy gehorsam weer. Vnd en die brücke by den Baden aff to pennden tot behuef der Stadt. Vndt off Burgermeistere Schepen vndt Raidt büwen weren, die gekaren weren, die sal men outbeiden by der Stadt Baide vnd bruüen, vndt quemen se dan nyet, dat wer op die selue pene.

Des Burgermeisters Ett.

Voirt so sal die Burgermeistere sworen syn vingeren op den hilgen to leggen, vnd eynre van den Schepe off van den Raidt sal en den Ett stauen. Aldüs datt hy voirt mehr, bent voirdach to. offt Godt gnis dat he leeffden Burgermeistere sal wesen der Stat Fleus vndt der Stat Siegelt. oir bloitz vndt oir bywonen tot der Stat beste, hueden vndt waren sall, die Stat vnd Burgere in oiren rechten Halden sall. oirbaste to raden vnd to doen. in worden vnd werken, vnd der Stat Gerechtigkeit, so lange als he leuest Halden sall, als he dyt mit synen vyff synnen dat beste bewaren kan. Sunder argelist, dat vn Godt so help vnd syn Heligen,

Van den Richter vnd syn Ede.

Wort sal unse Landt Heer dez Stat van Cleue setten
synen gelichen Richter, vndt die sal wesen syn Burger
dez Stadt van Cleue. vnd wez he geen geburen noch
gesworen Burgez, so wit he Burger warden, vnd
syn Burgez Zett doen, er he Richter wúrdt, off die
Scheppen sullen nyet by vm sytten, off gerichtlichen
wesen totten gezicht. Vnd totten richter ampt sall he
alden sweren, dat he Richter wesen sal unsern G h
vnd dez Stadt van Cleue tot wedez seggen unsez
G. h. vndt malck zecht richten sal den armen alsden
richen nae vonderisse dez Scheppen, die van dez Stat
dair to gekaren synnen, vnd nae gelegenheit dez
Rechten, vnd eez rechten Halden sall, dez Stat Burge
ren ten rechten sitten sall nae synre macht, dess heezen
zecht vordezen sall. Doch dat he waill genaden dine
mach, vndt dez Stat vndt dez Scheppen Hynnelichheit,
so lange he leeft, halten sall, als he dat best myt
synen eyff synnen bewaren kan. Vnder Azgeleist
dat van Godt, so help ons syn Hilgen,

Nimant en sal twe ampte hebben:

Nymant en sall ock twe ampte Hebben: Vnd wil
vnd laszez van dinsten amptes gesadt wúrde, dis en
sal men dair nyt wedez to kiesen. so lange he dair
wedez to bequeems en wez gemaickt, wie sich sulchs
in dis rechts gebúrt. Vnd wes unbequeems is tot dheinen
amptes, den sal men tot geinen eroitten setten,

6

Van den Kourmeisterē vnd andrē ampliedē.

Des negesten mandages na den Hoyrdach sullen vnsze Herren disse vyff Burgermeistere vp eyn gewonelichs stede. vnd wy dan van oir op den hoyrdach synen Ett nycht gedaen in hefft, dis sal dan den doen, alst vorschreuen vnd als dan Hebben sy macht to setten vnd tor kreysen alle Hoyrmeisters, van Raitt wyn, Hoppe vnd vlesch, vlesch, vnd van allen anderen sachen, Burgermeisters vnd Klutzmeisters tho ordineren als oir dat nyt dunckt wesen, oir Stadt Beste. vnd dis aldus gesatt vnd geharen wurden tot enygen Olissen ampten, dis sal men dair tor gebaden, den Burgermeister gehorsam tor wesen, vnd oren Ett dair to doin, off ten nyensten, tot will des Burgermeisters an syn Handt tasten vnd gelaue by den selben Ett den sy der Stadt gedaen heyt, vnd hir nach sich dis Burgermeister nyt lassen to nuegen off he will. vnd wy in enych desser punte vngehorsam wert, als vn dis Burgermeister vntbede, der verbrucke erst mall eyn marck, ander mall eyn marck, darde mall vnd so duck hei wedderumme dede vyff marck, sont he gehorsam wurdt, vndt dit nyt den Rade tor pynden, vnd in der Stadt oirbair tho haren. Des dynsdachs dair nae sal dis Burgermeister myt synen gesellen, vmb dis Stadt gaen vnnd stedigen wort, dis nyet gestedigt, vnd besien van huese tor huese dis vurstede, eschen vnd anemen. vnd

verfallen hüysser beſtellen wedez vnd tor marcken,
vnd gemeyne wegen hymen dez Stadt vryheit thо
vfenen. Vnd wy voiz off wa in diſſen ſaichen
gehoirt würdt, des bronkt ſo dück vnd ſor menichwerff
dez Stadt iij Schellinge off vi off eyn marckt
welchez penc vázſs dez Búrgemeiſtez neimen ſall.
vnd gebeden tot eller nyſt, dat malck tot ſyns núez
ſyc, dat daiz ghens ſchade van en qúeme, Vnd dat
malck watez off eder yn ſyn Hüſſe heb' alſt noot
is op eyn penc núzß. Vall ouch dis Búrgemeiſtez
beſtellen, dat op off by ezbaiz geſlegen Heiden geen
núzbaiz perſonen en wonen off ſtaen. Dezgelichen
ouch die vthſetzigen vit tor wiſſen,

Wie ſich ware ſullen.

Richtez Búrgemeiſtez Schepē, vnd Raidt
Gemeinſche van dez Stadt, en ſullen vm gelts
wille, dat oiz gelaifft vnd gegeúen wúrdt, nyt
doen maichen off ſetten, dat ſy anderz doen off
maichen off ſetten ſolde, Als dat die Richter off
anderz geſwaren geen gelt en ſüllen neme vp dat
ſy zichten off nyet, en zichten anſprechen off nyet
aen en ſprechen, enen in gefenchenijſſe ſetten off vit
laeten te doeden off qúeyt te ſcheiden. Vnd gemeinlich
ſullen ſy ſich halden, vnd Hüeden núz alle gaeuen
vthgenomen gaeuen, die oiz gegeúen warden van ozen

8 vrunden offt mage Want die mogen sij behalden, Die mogen ock waill nemen van allen personen offt vr gebaden wündt erwerk offte drinckwerk, sos vorne men dat in vorten dagen verboren mach. Vnd wündt hier en bauen gedaen, sos sullen die vorschreuen dat vierualst weder vmme gheuen, die penn tor heeren halff in des heren behoeff vnd halff in der Stadt behoeff,

Wie vp die geswaren sprecken:

Wye op dess Burgemeister Schepen vnd Radt sprecken ouige vbelstimmelichen worden, vmb die gesatten der Stadt, offt vm der Stadt sachen tor wonderen, dat Hey op synen Eedt wülde behalden die brocke der Stadt v Marck, vnd den genen dem geschüet, vnd voirt thuigen van den Geswaren eyn Marck, so dünk Se dat dede, vnd salldat beteren dem geschüyt nae der geswaren seggen,

Vnd wy op die andere geswaren ouige vnbestimmelyche worden sprecken, offt mit myt worden schenden vn gesatten vnd gebaeden der Stadt, dat wes lüeden geboert hedden, offt dat Hei op synen Eedt behalden wolde, verbroicht der Stadt twe Marck, vnd de genen den dat van de geswaren geschüet iiij sh tolicks quotich,

Wye der Stadt pertenz verhoeckede myt worden offt myt werken, vm synes Eynst wille verbroicht

der Stadt eyn Marck tolies quoties, vndt salt ock bouen
tot Oez geswaren seggen,

Wy en enthen deissen vnss pünten breicken, vnd
en dan dit Burgermeister vnt boede mit den geswar
Raide darüm vnz en thoesomen, en sulchs to beteren,
vnd he dess wegerunge dede, vnd ungehorsam were,
dit broickt erst mail eyn marck, ander mail eyn marck,
vnd dardemael vnd voirt so dicke he dess wegerunge
dede, v Marck Gelt he gehorsam würdt, dess toe hebt
en der Stadt behüff.

Van d Burgerschap:

Voirt mehr en sal men geen Vyen Man to Bürger
ontfangen tot eynen mit Burgyr, so verre hy gehorsich
sie tho syn unsern Rh vnd des gemeen well, de
he gehorsich ib. Hier benesten en sal men nymant tot
eynen Burgyr ontfangen, men Heb en erst eyn maent
gepründt, vnd Heft sei voir vede, des sal hy affstellen.
vnd dair tho sulle Burgermeister Schepen ende Raidt
Helpen, büssen rost vnd hynder der Stadt der verbots
off tos wesen, vnd hy sal geven der Gat vnd die
Schepen oeren wyn, dat synen tos verändel, vnd voir
eyn Armborst tho Halden der Stat eynen Reg gülden,
vnd die wyn vnd Armborst en Heft men nymant

gůtt, woe arm hy ouk sy, vnd wy ouk dit nyt bet-
ten ran, en salmen billie tot geuen nyt Bürgez
ontfangen, vndt vort sal men de Stat geuen v
marck, dair nyt morgen Bürgemeistez Schepen
vnd Raidt genaedt doen, die toe vorderen nae
gelegenheit der personen, tot vitspraich twerz ge
swaren dair toe gekaeren

Der Bürger Eet:

Wy aldus tot Bürgez ontfangen, die sal twe
Bürgez eingez opten Heiligen leggen, vnd die Bür
gemeistez sal vn den Eett staeuen aldus, dat he
trouwe vndt Holt wesen sall. Dat Dreu vanne
Cleue, vnd den rechten nafolgez des Dreuen van
Cleue, vnd dez vrez Stat van Cleue, vnd alle de
dair nu Burgez synnen, vnd natmails warden
sullen trouwelick by te staen, die Stat vnd Bürge
zen in orren rechten Schyen Halden, vnd oir argest
toe warnen, nae alle syn macht, vnd wess hy vur
die Bürgerschap geuen sall des nyt to melden, dat
vn Godt soe help vn al syn heiligen,

Bürger Eet erfft op oir kynderen:

Toe wetten dat dysse Bürgez Eett erfft op oir kyn

dezen in der echtschop geboezen kynnen der vryheit van Cleue, al soe dat die kyndezen op ozen aldezen Zett Burgezen sullen weszden kynnen Cleue, und by oez Viell kyff und gust den Let Halden sullen, gelick off sy den schuez geswaren Hedden

Der Burgez kynder die geboezen warden und oez dapfel entfangen Hebben Luter der Stat vrigheit van Cleue, und kynnen der vrigheit vurß gueme toe woenen, die sullen Burgez warden, und oezen Zett dom woe vurß

Wen sall ouk gener sulcha Burgez kiesen in den geswaren stempte, sy syn Jair und Dach weszen te mynsten burgezez gewest und wez Hunßittende kynne Cleue myt Ronk und vuezz, . Dez ouch vande Burgezen op der Stadt zehlen van Zollen to watz off toe lande myt der Burgez teichen varen will. dye sall kynnen der Stat vrigheit van Cleue gegunyt wesen tot ty alde Schilde toe, datz sei der Stat unzeit off dom mach.

Der Portenerß Eed.

Dye portenez die der Stat port verwarit da Cleue sal swezen aldus, dat sy portenez sal wesen van dit

port der Stadt Cleue, die Blottelen Porten vnd Blaeten der Stat vnss bewaren sall, na des Burgermeisters vntheit, op vnd toe sluyten sall, vnd dess auents nae weil der Burgermeisters Blottelen aulz leueren sal. Vnd als Hy imant Hort kloppen off roepen, den antwordt geue sall, vnd der Stat beist dom sal, sol Hy na synen vyff synnen dat beist kun. Dat on Godt sol Help vnd die Hilgen.

Van vndervyndinge der Ampten.

Weer enich Burgher van Cleue die sich vnder vunde enigen Regements Amps off dinghs, dair Hei toe volgen nyt gebaren woer. Off syn Gastlodge in enighe der Stat Rouhen op te boren, enich flocken off kisten der Stat op te doen, off enighe breuen besegelen buten orloff der Heren. Off die mit opsatt onderstundt die gebarden dess Burgermeisters vnd der geswaren, die Hy tot der Stat beisten Hedden, vnd Hir in van die Heer off van der Stat bestunden wurt vnd verwunnt, die salt den Heer beteren nyt luff vnd mit guet tot synre genaeden, vnd der Stat vnd der Schepe vnderuisse. Vnd disse Burgher is vort aen der

loiss trouwe loiss Rechteloiss meyneydich vnd
nyemant eyn deyff vm ten rechten slaen, offten
rechten antwozden,

Bynnez der Stat vriheit van Cleue en sall nyemant openbayr Meysteris van enigen Ampten off
deyelige nezinge doin, nyt tappen Bachen Brauwen, Gewant snyden, Wettewaiz, off Ezemeris
off verzhoepen off der gelicken. Wy sy een Burgez
tot Cleue, off hy en warde dat tot gesynnt des
Burgemeisters vnd Rades dess eynant vm wegzunge,
die sall syn Ampt off nezinge ontberen zo lyst
hai Burgherz wurde, op eyn pene alle daige van
eyn Marck tot behoeff der Stat,

Voz in Jairmezchten en sal die eyn den anderen
nyt beseiten, noch behummezen vm enige Scholt,
want die mezck sall wyr wesen,

Men sal Burger warden:

Wie geen Burgez is to Cleue, vnd in syns selffs
Hus bynnen die vriheit quame to wonen die
sal daiz nae als hai dat eyn maent beseiten hefft
tot gesynnen dess Burgemeisters Burgez wazden,
vnd dede hy des wegzunge dat wesz op eyn
pene van eyn Marck tot elkez mezck tot behoeff

der Stat vnd nochtant sal he Burger worden sünder Argelist,

Van gedaēte der Ampt lüdern:

Richter Burgemeistere Schepen Raidt Rentmeister vnd Rade der Stat Cleue sullen wesen vrij van eigendomme vnd der gelichten, van echten bedde gebaren. Off inden rechten dairtoe gequeem gemacht,

Van den vthfaren:

Off emich gebaren off geswaren Burgere vtter Stat mitter woen wüer in eyn ander Stat, die en steit nyt langer der Hülbürge, die vm ain gebaren is, off die hy geswaren heft verbanden, dan vm die Stat, dair, dair hy vitgefaren is op ein Burgere recht verant wordt, vnd hem dess let genietten.

Wüir auch emich Burgere geswaren off gebaren vt vnserem Herren Lande in eyn ander Herren Landt, vnd die Heren gevriandt würden, so mach der Burgere den Herr, dair he vndergefaren is sünd

misdoen der erster geloeften und Eede dienet. Alsso is
doch dat he gerr sünderlinge kunde und sie vp
den Heere ofte Stat wüsse. Dan will he
sich waill verwaren, so is en nütter dat he die Gülde
van wegen syner Burgerschap vp segge tor weren,
vnd allen Sünder tor verhünden,

Van der Burgerschap op to seggē.

Wie syn Burgerschap verwracht verbuirt ofte willet
vpgift vnd opsecht, vnd dair en toyenden nyet op
sat sich tegen die Stat vnd Burger settet, vnd dede,
die en sal gerr Burgerschap weder Hebben,
Wezt die openbair der Stat Burger vnd Burgher
fründen gewalt gedain Hedde, oir muren portzen Sloss
vnd vesten, to brauchen opgeslagen, vnd op gebuirlich
Eed, vnd die Burgher nyet vpsach doitgeslagen Eed
oir kyndes nyet onwille verbrenich Hedde, dissen
en sal men tot geinen Burger vntfangen, vnd met,
die openbair meynedich syn, vnd dair ymme verwunden,

Van hues südynge

Dunk ist eyn verlaren Stat recht, vnd eyn gewonte,

to want Cleue geweist is, dat nymant van vnsen
gnede dair Husshuckunge doin sall.

Van vriheit.

Noch synne die Burgere vnd Burgersschen vom
Cleue gewiist van allen Schattingen off Beeden
off so wo die genumpt warden in behueff vnsseren
Heeren, dat en weer saiche dat vnse Lh echte
Soen Ritter wurde, off dat Sie syn echte dochter
wittelicke Hedde gehilicke, so sullen vn die Burgere
geuen vnd schinken syn bede die gemeidich vnd
moegelicke sie, die sie vn mit eren moegen geuen

Voirt syn alle Burgere vnd Burgersschen der Stat
Cleue gewiist, dat oir leiff vnd guyt Zoll vorby
faren sall, tor watter vnd to landt, allen Zollen vorby
ingebiden vnsers Lh van Cleue, die von hiz
to hiz gehoirt Hebben, so wair sy nugelaicht synne
offte notmals gelaicht moegen warden, vnd die jemantz
anders in Handen kriegen mochte sunder yet van vn
tho nemen off to eischen,

Met synen ouk alle Burge gewiist dat men oir
leiff noch guyt nyt bekummeren mach noch besette
in enigen landen, die nu to Horen dem lande Cleue,

off in enige lande die unsen B. L nu hoeüet off nacmails krigen mach. Dan wye mit den anderen tho dem Heüet, die sal vn tot Cleue fhren an die banke, vnd nemen dair vonderniſſe,

Voert ouk ſaike dat Godt verhinderen dat unſe B L land off blaetz, verrechte, verſetz, off verwiſſelsen off in enigen maten an anderen Heeren güemen, nochtant ſüllen die Bürgez ouk Rechten dair aen halden vnd men sal dat ommerz ſünderlinge mit inbedinge. Vnnzden die Bürgez ouk in anderen Heeren landen beſatt, off bekümmerz, dair gunt sal vn ouſs landt Heez verſchüldigen nyt gantzez trouwen,

Van dienſte:o

Bürgez van Cleue ſynt ſchüldich tos deinen eren landt Heez, ſyn land helpen tos beſchezme binnen die vürpalen deſs landz van Cleue es noicken op eren koſt,

Die ſeez edele Graue van Cleue Derick hefft geſtüen vnd gelaiſſt der Stat van Cleue dat ſe vnd ſyn nakommelingen nymant die bynnen

der Stat vreiheit wonen, vrien noch dat recht ghen
süllen, sy en süllen schattinge vnd schüldinge gens
vnd dynst doin, dat sy mit recht doin süllen der
Stat Lübeck,

Vnd werdt ock sachte Sy vnd synen Vadrone
Klinge vor jmants beden Schattinge vnd Schüldinck
off dinst den to verlaeten, vnd en deb wegzünghe
gedain würde, darümb en süllen sy sich nyt tornen
noch remantz beswerünge doin, noch laten geschreiden
an leiff noch güet. Vnder Azgelist,

Van Gebaden:

Wie Borgher off Borgerschop ib to Lübeck, vnd wil
Dair wonaftich is vnd gesetten vnd ok erffnisse, die dair
bynnen gelegen is süllen wesen vnd staen tot gebadden
Richters Borgermeisters Schepen vndt Raets der
Stat Lübeck. Vnd wy deb nyt en dede, die wolde vp
al sülcken broeck verfallen nae gelegenheit der sachten
die dair vp gesat würde. Vtgesacht alle Geistlicke
personen vnd ore güdt dair dat gefreit is, vnd der ge
liken vnsers Hn dienez, vnd die dem Hane folgen
die ock gebreiet bynnen in sachten vnd broeken den
Hans betreffende die men vor den Hoffmeister vith

richten sal, vnd vorders en symen zy nyet gewúst,
Richter vnd Burgemeister, die Hebben tor gebedinge,
die eyn van des Heeren wegen, vnd die ander van der
Stad wegen. Vnd dem Gebaden sullen alle Burgere
vnd Ingesetten gehorsam syn, des Heren vnd der Stede
rechten Helpen to verdedinge, Vnd wes dar Jemes
verstimmelinge is, die verbroicht dem Heere vnd der Stadt
sulchen broick, als dar nú vp gesatz sin vnd namals
dar vp gesatz mach werden,

Van den Clock slach:

Wes den gemeynen clocken slach nyt en volget ver
broicht dem Heere Bess Schellinge. Den weer dat vn
die Richter off Burgemeister wedder to hoyt gaen.
Jder sall nyt gantzen vlit tot symen vur vnd herren
sien, verstimpt hy sulc in syn Hüss, vnd mynen
dat tor verstommelen, vnd nyt myt wapen gerúst, off
mitten Clocken slach en apenbarden, die verbroicht
den Heere vnd der Stat vyff Marck gelicks to deilen,

Van vnrait tdoen:

Dezt sullen alle die gene die hyrnen der Stat Lúde
Erfheit woenen, off wonen sullen, Schattinge geuen
vnd gelden, wachten vnd grauen, vnd dezt allen vnzait

dorin gelick oir Vaderen na beloip oirs gůetz Den were die Bürgheimeistre Schepen vnd Rait nyt wille vnd des vntleiten. Vurth geschaiden alle geistelicke personen, die gerurt synnen, nae vt wisseny oirre briewen, die sie van vnser Stat hebben vnd nae der vriheit die sy in den rechten hebben,

Van vtfaren:

Weer ouch ynant van Bürgeren off Ingesetten der Stat Cleue, die vtsfaren wolden, die sullen irst allen den goenen synnen der vriheit van Cleue wonende, betalen. Vnd voldoin van Scholt, die sy schuldich synnen. Vnd deb nyt en dede dem mochten besetten, vnd nyt recht behalden, Sent he voldee,

Nurt ouch ynant van Buten, synnen der Stat vriheit van synen magen gerufft, an eniger Haudt. Cleue vnd gůdt dat he vtsfuren wolde, dair van salhy der Stadt geuen den twelfften penynck,

Van voirmonderschap:

Voirmünderschap is eyn macht, die dair vrige is van recht gegeuen off verhenget, to beschermen eynen der sych vnd syn Jonckheit off altheit nyt en kā beschermen,

Vorzmünderz fyndt, die alsulcken macht Hebben als
den Alderen ib verhenget, dat fy oir onmündigyghe
fyndez, die fy in oir macht Hebben, off die nae ozen
doede, van ozen liene kamen, geuen mogen in ozen
testament, off leisten wil vorzmünderen in dat, dat fy
oir achtez laten.

Alle vorzmünderschap ib enthuex van Testament
off van Recht, off van Bysse, also dat fy ghehenen
vorzdt. tot vurzmünderen mogen geuen warden,
nyt allens vrygheren, dan ock eigen lusde, soe
verr fy vrige warden und anderz nyt,

Wyfe fyner fymen nicht mechtich en ib und nyn
dan XXV Jairen alt ib, und nochtant vorzmonderz
inden testament gegeuen ib, sal dan izt vorzmonderz
wan nez A wardenA the fyner fymen unechtich ib.

Wurde dem Onmondighen fyndt geen vorzmonderz
gegeuen. Dat fyndern fyn vorzmünderen, die Hem dat
nest fymen van magschap.

Gelt die vader dat fyndt vith fymez macht, dat
noch nyt Jarich en ib, so ib the des fyndes vorzmun
der sol veren hy vyffundtwintich Jair alt ib,

Vurzmünderschap Hort tot sunderlinghe dez magghen
in den meisten geledzen, und ist ozez vail int naisten
geleidt, so behürt dat alleyn tyo. Alsoe off dair voill

Bynders wezen, die behalden al eyn lyth.

Vor dem daghe die kynder mondich warden sullen die vormunder zekeninge doen vnd geuen reden van den kynder sauken, sy gehantyrt hebben, vnd eyndet sich die vormunderschap ee2 die kynder Ja zuch warden, soe en sal men nyt beiden myttez zeke nunge, mez to2 stont doen,

Stummen vnd doeuen mogen eyens vormonders syn, noch in testament noch vormunders gegeuen warden. Noch die en mach men ock nyt dair tho kiesen, Noch die nyt al doiff en is, den mach men dair tho nemen,

Vormunderschafft is eyn manluck Ampt vnd nyt frouwluck, dan doch dair geneuen vormunder in Testamenten gegeuen is, dair mach die Mog vormonder wesen, In den dorfe dat vnsen ser edelen Heeren vnd hartogen gebidden kan. Vnd in den se zich nyt en mennt, Vnd dan endet die vormonderschap,

Dat mondelyn sal klynen vnd gefuedet werden by der Mog in den sich die mog nyt en verandersait, vnd ist dan twist twischen den vormunderen vnd dess meisten volgezen des mondelins op die seidrich vorz. Soe sullen dat recht kiesen Burgermeister, Schepen vnd Raet, vnd sullen dan syn, al vermoudt vnd Raip tot dess kyndz volgewalt, dis dair die meiste volgezen tho

weeren vnd den en sal dess mondelins fodünke nyet ge-
geboeren.

Voert soll der Burgemeister myt synen gesellen eyn
ur schyltz sinnne van gelde vt setten, van des mondelins
güet, dair van vnd vmb, men dat foden vnd halt
sall. Vnd dat men dat ander in synen arbair bz
ugen, vnd geldmen en thoe veil beweisen voir syn
fodünke, dat sal men bezalen, off men salt verandzen
weret so cleyne,

Doch en dezff dis voirmonder dat Mondelin
nyt suyden van den synen, weze dat arm würde,

Dar voirmonder is dis en heuet geheue macht sich
dess mondelins güet toe vnder winden, eyr en heb
vst geboeue verwist, vnd genoich gedain, vur dis
gedeez in der voirmonderschap, Vnd so wat dair
en tenden van der voirmonder eez geschaiden dat
weez nyt vordezünge, of verandezonge, dat weez
in den Rechten van geene werden Voert is dit
to verstain vanden voirmünderen dis nyet in
Testament gegeuen syn, want dese warden
nyt beswerzt nyt verwyssinghe,

Synne wail voirmünder in Testament gegeue,
vnd warden sy aftünich, so worden tot voirmünderz
gezogen, dis van rechts wegen, dat is van maischap,
voirmonderz wesen süllen als vürss is,

Wez stürft enich der voirmünderen in Testament

Xiiij in den dan die ander die vormünderschap nyt verwaren en kan, so sal men enen anderen in deb doeden stat setten, und den süllen die schepen setten.

Want so lange als van Testamenty weyen, dürt eniche vürmorderschap, so en mach gens voirmündерschap van Marckstail such daiz aen strechen Aen weer die selüen in Testament gegeuen gesport weren,

Wirt eyn voirmonder in Testament gegeuen op furwarden, und geen Haip en is, die voirwarden so scheiden, sol synnet voirwardes, die dat van Marckstall wesen süllen,

Voirmonder in Testament, deruß gens wisheit dein, dess mondelins gürt tot verwaren. Und dat vmb deb vaders benoüwen dat he totten voirmonder gehadt heürt,

Wie in Testament tot voirmünder is gegeuen und sich deb nyt en hest vnderwindt, die en iß daiz nicht schüldich. und tygen vn en is geuen vordezünge,

Kyndez die tot oren Jaizen komen syndt, also dat sy mondich synt dat is wanneez sij xiiij Jaiz alt synt, sol moegen sy eyn wyff nemen Testament make und sich verbinden mit Echdüm, off anderz, Und die frouwen personen wanneez sij eij Jair hebben,

Curatores.

Voirmunders gift men kyndes, mit den men Jonge lueden gift offte vrouwen, Dat Heylen Kynders, vnd die woenent men in den latin Curatores dat is vursenders,

Een mondelin en mach den voirmunder geuen syn gust. vnd gene mondeluede mach lauen noch geuen Rhest noch erue verspaden buten synen voir wonder i vnd wat hir tuyen geschuet Helt men voir vnrecht,

Kyn idez man is voirmonder synes kyndes, vnd wannez die vader sterft van syn kyndt, sal hy vn geuen al syn modelichs Erue vnd gutt dat en verz en nyt vngelick dan aff gegaen, vnd dez maten sal dat zwyff ouk doen,

Sonige lude synt echte voirmonder, want se van swerdt Halue gebaren synt, vnd desse moten van recht verren: vnd hy plicht doen, Die anderen synt vnd betrouwen, den bauelt eyn man synen frundt, vnd soe gedain voirmonder en derf nyt vor wissen van des kyndes gust, want alle gnait ver weit dar of is. Die darde syn van vaderz. Als eyn Man synre Huisfrouwen is voirmonder is,

Wie des kyndes Jaren iß den sal die vormonder bezehenen van Jair tor Jair des kyndes gůst Dat tor synen Jairen komen weer, Want dürk ib die eyne des kyndts vormünder vnd die ander syn Erüs, sol eyn dezff he nyt tehemen noch bürge setten, vnd dat ibsweren. Die vormünder vnd dat kyndt geen gesünderd gůdt en hebben, Als off die eyn Drog des anderen vormonder weer. Weer Hedden sy gesünderd gůst, so most hei tehenen borgen setten vnd verwisen,

Dyse Modderliche suchholdicheit sal sünderlinge wesen Dat se bidde van den Richter, vnd van den Bürgermeisters, oren kynde, eynen gůden vormünder tor setten. Vnd besorden sy dat nyt, sy broicken Jair ám, so dat se nyt en sal folgen, oren kynde Syn Erüe tho nemen, ewich dat sonder sünder beselkinge synes gůdes,

Bürgermeisters Schepen vnd Radt sůllen van Godts wegen, vnd van oren sünderlingen behoir to sien hebben tot Vnmündigen kynderen sünderlinge, die geen wittliche Momber en hebben. Off die nicht hoisse, willens momber en hebben Hedden dat dyse kyndes nist en vorderuen, vnd ere gůst en verbisert Want wy in dit rechten Jmant gůst vormonderen sall, den behoirt kontfangen vnd bewaren by wittschop der gonze dis Jair afftogenamen to syn, vnd dem kent

lichte wisheit tgh doin, dat vürß gůnt wederumb aůz ty
tor leůren, vnd daz van rehtswůrge tv doin als sich dat
behort.

Daz Onmondige wesen krankt werren vnd gen
Rytlick membez en hebben, daz sůllen al tijt Bůr
gemeisterz Schepen vnd Raidt tor verstiht hebben,
dat sy den kyndz luyt vnd landt myt synen werden,
off nyt, vnd genen den kyndz vnd synen gůde, ent
gequemen wittigen vormunderz, daz men redelick vnd
bequem wisheit aff nemen sal. vnd setten dez kyndez
gůyt in gůdez hůeden. vnd dat tor bevele den
ohenen, die den orbaz daz myt, tot behůeff dez kyndez
wachten, vnd hessen sal, Vent dat sy komen tot ozen
mondigen jaren dagen, vnd daz van bekymmerghe
tdoin vz den vürß beswaren alle zaz. vnd wenn
daz van alle zaz tor voren dat loen van Godt vnd
tlick loen van dez kyndez gůt, in dez bellicheit, vnd
heft men daz diß Richtez aůz, so sal sy daz orka
aůz gan vnd staen. Doch sal dis Richtez tot
gesynnen des Bůrgemeistez myt synen Gesellen
den Membez sedigen, vnd dit vurß Bůrgemeistez
Schepen vnd Raith, hebben sy dißen Onmondi
kyndz ohren vnmůndez gepůrte, vnd gen sekerheit
off wisheit van den genomen, vnd daz en kinden
dat onmondige kyndt tenachteren ohnte. Dor mach
sich dat kyndt daz nor verhalen, vnd synen schade

geneiten, vp des gens dat en den vürmünder gesatz
Hebben, inden dat schüngs in den leuen synen, Dant
deisse wederzunge off verhalunge vp den Erven nyt
eyn wurdt gegeuen, Soe verne dat vürss Dat dat
sünder vürwaidt gedaen Hebben. Ende dit
is eyn lanckloke gewonte in woelen Steden,

Richter Burgemeister Schepen und Raith en
sullen noch en mugen sich selues nyt setten tot vür
münderen dess Mondelins. Noch mogen sy vlyt
an eygen nemen, und geuen den tot enen vürmünder,

Als dat Mondelin tot synen Jaren is komen, so
mach he rekenunge eischen van synen vürmünder
und van synen gude, dan en vlyt dan wirklich
verjaert,

Dat mondelin oft synes Erven Hebben vorde
zunge tegen den vürmünder und synes Erven,

Dyr vürmünder sal aich dess mondelins guet nyt
verandern, sünder openbaich und wissenluche sachs,
dat geschieden sal by wetten und guetdunchen dess
Richters Burgemeisters Schepen und Raithe, vp
dat gens dragerie dair ume en valle, dat en weer dan
betalunge einger pensioen. Jairgulden oft zeuthen,

Wer imant tot eyn voirmünder gesat dis salt er stondt
van den Stat Schrinez in by wesen twier Schepen

1
2
3

allet güst in brünen laten schrüuen, vnd sallet alhez 29
sekerlike bewaren. Den weer dan alt brouchelich güst,
dat van alder verdoruen mücht. Wer mocht emen
dat yet des kyndts vnbewyslich güst kueren. Doch
eer dat güst iß bestriuen, en mach sich die voirmunds
deß güets nycht onderwinden.

Wanner Burgemeister Schepen vnd Raet sollen
voirmunders off zuchers, so en sullen sy nyt alleen
ansien deß voirmunders güst, dan ouch syn gürde
seden, vnd güstelichen willen. Aller die sich selue
dair toe bedden, of dair gelt vmb geuen, die en salen
nyt kiesen.

Wyr man iß syns weues voirmunder, so balde
ze vn iß getrouwet. Vnd dairumb sal men, eer ge
lude oeren vader, antworden, off oir swagait geschaige.

Richter vnd Schepen geue voirmōders.

Wet kompt wal dat men by rousent der Schepe
enen voirmunder güst, vnd dat kumpt beszlei,
1 Den ersten. Off die voirmonder nyt syuen Mondelyn
vort Gericht wat to schaffen hedden. Den anderen off
2 die voirmonder vth weer, in deß Heeren off gemeynden
3 dyenst. Den derden sal men dyen voirmonder geue in
den voirmonders Stat, die sich der voirmonderschap

vndtledicht heft. Dowall ore meer weren, die sich
nyt entschuldicht hedden. Item wirden gifft men
eynen voirmunder den goenen, die enen heft, wanner 4
die güeder so nyt liggen, dat enez die nyt verwaren
kan. Item wyfften, of sich dess kyndts gült sol ver
mirden, dat enez dat nyt verslaen en kan. Item 5
sesten, büllen en moegen sy geven enen voirmunder 6
off Rünchz den goenen, die synen güede nyt nüt
en iss, als die verwindt, of die tijt noch eyndt syz
tzünge en wisse, und syn ouerstodich verstorben, und
deisse voirmünderschap düert sol lange sy sich anderz
an stelde, und dez gelichez sullen sy oich doen nyt
eynen voyñ, die oir güet ouerstodich anerbrechte,
off vnhüyss laissen, off oir selüet nicht mechtich
en weez.

Item wanner disse vormünder off Rünchz
geraden is so sal die Richtz den mechtigen, und
dwingen dat thodoin.

Die oir güet onmüttelick vterē.

Wenet der vader nüt saben, mez brenget syn güet nyt
ouerstodicheit nyt drunken drüchen off nyt ander
manieren dair doir. Soe mach die Burgemeister

myt den Scheffen vnd Rhait toe geſynnen der ſtat
den deſſ vaders Soen, inden hy erſtlick leſt geuen
vnd ſetten tot eynen Kuncz dat is dat he ſyns
vaders guet zuck Geb, vnd verwarre. Dwant dat
lauchlicker is den ſoen dat daz toe toefugen dan eynen
fruenden. Dorwail ſonige mayden, dat nyt lauchlick
to weſen, die vach vant hyndt gegrept to warden,
Doch die ſoen moit dan rekenynge doen, gelick ander
Vormunderz,

Die moder macht der gelichen klagen den Burgh
meiſter Scheffen vnd Rhait, vnd begeren van den,
dat men ock hynderen, dis oir guet ommit verferen,
vnd dairumb mochten verarmen, eynen geue, die oir
regiere, vnd oir gudieren zucke Geb, Vnd dat ſal
die Burgemeiſter doin. Vnd wat dan die vaders
hynder off anderen den zuchtz geplegen were,
Hier vp ſchen deden, dat wez richt vnd van ghenz
werden,

Van der mondſchap des wiefs:

Voirt voir mondezſchap, van welcher die man ſyns
lyfs vormunderz iſs, vnd ſy ordz oirz mans genoit
ſyns, vnd tredt an oirs mans recht, alleen ſy leuet
lanck, wanez ſy an ſyn bedde gheet gedynchen,

32 vnd des vormonderschap hefft ander recht, dan dat vormonderschap der Maghschap, (Dar bauen van gesacht is), vnd dan vormonderschap van gerichte, Dwant disse vormonderschap en mach nyt der wyf-
2 fen als dat anderen, Den anderen en mach man sy ock nyt retenen, Den dridden en mach man sy
3 ock nyt aff setten, Wer mysbrucket hy der gudere, sol mach men dar vmme vorthfaren vor richte.

Van clagen auer den vormöder

Claget eyn magat of frouwe dat wedüs is auer eren vormünder, dat hy or vnredelicht Eigen Lehen, of lifftucht, vnd wurdt he dar vmb vor geladen, tot dinge gedingen, als recht is, Kumpt he nyt vor in den dridden dinge, recht to plegen, men sal en dreuen, vnd verbeden vor-monderschap. Vnd dat Burgermeistere vnd Rychten sullen sehen dat se dat wederwerdigen dat den mondelin vnredelicht were, dar en dat Richte tot helpen sall.

Auer eyn vormonder mach men clagen, off he dregelick dede by des kyndes gudt, off dat he den kynde gebreck off schaden leit de luden,

Dēr vormonder is plichtich dem mondelin op to 24
tichten, so wat he on, vnd den synen gūde gedan
solde hebben, vnd desz nyt gedan en hedde dat he
van drageren versūmenisse off schūlt gelaten hedde,

Dicke is he plichtich vūr dat hy gedan hefft vnd
nyt gedan solde hebben

Heffft dis vūrmonder ymants wat, van des vormo
delins gūst, dat is van ohme worden,

Des vormonders pēyn is, Sprickt de Richter vnd
Schepen Ick verbendt v dis vormonderschop vnd
des falschen will, Dar were de vormonder anrūchtich,
Dan men de Richter vnd Schepen des falscheyn
nyt, mer sprechen: Ick verbende v dis vormonderschap,
so en were hy nyt anrūchtich,

Is des vormonders Erven ist antwomen van des mon
delins gūst, dat mach de Jarynge mondelin van den
Erven weder eisschen,

Heft dr mondelin veil monderz, vnd isz des vormonder:
schap vndeilt van den vader of Richter, Burgermeis
Schepen vnd Raith. So mach ēyner van den
vormonderen den mondelin vnd syn saich bestrūden
vnd gherichtlich verantworden,

Vormonderz vnd ēre Rūchter sullen ere mūnt
nyt verhoppen, verandern off versetten, desz mondelins
off desz vorwarz sy synen ēre bewerlicke gūst,

34 Het en sy dan van noit saichen, men erst bewysen
8 moit vür den Burgghemeister vnd syns Gesellen,
die dat erst vnder süchen süllen, oft men die scholt
nyt anders norgent her tallen mocht, er sy oirloff
gein dat tos vertrogen, vnd vonde men dess nyt,
so süllen sy oirloff gein dat tho verhoren, anders
wer die bey van Hencze werden.

Burgghemeister Schepen vnd Raith süllen sin
dinglings vpsen Hebben, off die vormünder suspect
weer dat sy den aff setten, vnd synen anderen weg
vmme in die stat setten,

Wäner die vormonderschap eindt:o

Vormonderschap eyndt vnd achterley saichen,
Tom ersten, Off dat kyndt Jarich were, 1
Den anderen, Off sich imant tot den kynde gein 2
Den darden Off dat in eichschap gewonnen were 3
Den verden off he den kinde by anderscheit gesat were, 4
Den vysten Off dat kyndt sturpt 5
Den sesten Off dat ~~kyndt~~ den heirscheiden vor wan
delden 6
Den seuende Off Het en tot synre sekenre tit tho
gesacht were
Den achten Off die vormander affkünich wünde off
afganen des wil he gesangen bleifft, 7

Wie man is sins wüues vormöder.

Eyn man is synes frouwen vormonder, und eir twier güet to doin und laiten dair mede, als en godet, bütgen beroen synes frouwen und kynder, dat en weez dan, sy dair an sünderlinghes gelüchlicht und geerfft weez, büylen eezen man dat tot recht doe gen sall. Alez en man sal dess macht hebben, wat die man is synes frouwen hefft, und sy sal nae synen will leuen. Dond eyn wyff en is eirs selues nicht mechtich mez eir man sal eir gewairden, Dirk soe is eyn wyff eirs vormonderz dat iss eirs mans: und sy is vnder syn vormonderschap und moet nicht doin büten eezen vormünder. Doch missbruchten die man der güedder, so mogen, und sullen Richter und Burgemeister, Schepen und Raitz tot gesynnt dess weis, und kynder den man verbeden, dat syn to myssbrüchten, und sullen den güdde synen vorstend und Richter geuen dat güet vich to zeehen, und dit iss kaiserlick und ehrlick und sunder beroen, und doet van den Man eir weder gestreit is van genze weiden,

Van wederfurderunge eins dinges:

Eyn moder mach eir kyntz achter, ef güet tegen dess

kuntz wil, off büwlen deß kyndts wittschap nyt verspe
meer dat kyndt mach syn dinck wederforderen van den
besytter: al buten sy eirk gein gelt noch werde in den
sy den koip nyt consentirt en heb. Off anders
den eygendümb nyt verlaren hedde, anerzuicht verzie
zinck so en hedde sy gein forderinge teygen den koper
meer teygen den verkoeper,

Bewist ymant enichdinck büet off hüss hem
to horen van synre moder halfzheit, und dat sym
ander oen entzechtiget, of entholt, of entweldiget:
men sal gebeden, oen syn hüss weder to gheuen
myt der pensioen, off hürzen, dis da entweder
entfangen heft, off dair van entfangen mocht, und
eirk weder to reichen alle schade dair aen, und welk
die entweder dat ain gemarkt of gelacht hünt, en
mach he nytht weder erschen. Noch deser sal men
gein zheden hoeren. Doch stafft die entweder
dair ict nütlich an gemarkt, dat mach he afbrechen
in den dat der irster frouwen deß dinges nyt myssiet.
Ether ib doe wie bestitzt symen myt güader of
büen und geuen titel en hebben, pleygen und sülle
ander zerheten alle recht und fünchte, die sy op gebürt
hebben. Ulter die syn dynck besyt myt güader
geloeuen sy heb Inckt off nicht, die mot gelden

die frücht die daiz iß, dan die verzert is die wint he dorch 37
nae der tijt dat he gezichtelichen angesprachen is, und
daiz vp geantwordt gezichtelichen alle die früchte
die daiz nae verschinen, off die hei daiz nae opbürt
moit he alinge betalen,

Wie freundt durch besitz al heft hei eich gen rechte
saich dat to behalden, men dwingt en dat nyt verr
to gruen, dan die daiz op syn beyzt volbraicht,

Die eygen güyt nyt quaider gelouen besitz und
wundt van den eygendüme verwonnen, die sal weder
geuen die frücht die daiz van komen iß die noch by
den iß und die verzert iß,

Van eigen lüeden vnd our recht:

Die heer moit vür syn eygen knecht antworden
na dem die clegez synen schaden vorderz,
Die heer moit synen eygen knecht nyt doden mez
wall temelick slaine,
Syn eygen man moit eick synen heez erbzen und
tygen on opslaine, und nyt dzistelick auez vn clagen,
und he moit den heez voeden, of he dess bedürfft
he moit eick dem heez gen schemelicke woerd spraich
doin
Syn heez mach vn weg eigen maken offgri vn fry
gelaten heedt, weez he ondanckez,

38 Herst de vrigelaten man sunder Eruen, die Heer
beheelt syn erue, dan dit recht gest den Heer aff

1 Den ersten, of yn dat des Heer willens verdrüpe

2 Den anderen of dis Heer dwonge vrigelaten lüden
Dat sy echt verswören

3 Den derden of sy oir gelt af drüng in oir
armoit nyt to eten gift

4 Den vierden, of sy oirgelt af drüngs van tor hoyre
den arbeit

5 Den vyften of dis vrigelaten vreik syns Heers
doit den dis Erue nyt vorsten wolden,

Eruen tiegen machmen nyt vrielaten dis prinlich
1 Jair alt is, und sich umb gelt verkoifft Heft, und dat
vpgebürt Heft,

2 Den anderen of dat van gerichts wegen und syn
Erachten verbaden weer,

3 Den darden of dis eigen man syns Heeren gün besitz
Allen mit eigen verlaten und sonnig doichden wil,

1 Den ersten of sy syns Heeren doit verrik

2 Den anderen of sy valsche mündt melden

Den darden of sy Jurfrouwen doot openbairden,
3 welche dris pünten syn inzerekelick

Welche inkomende man sich vry segget, den sal men
vort fry Halden, men mogt yn dan nit metgen
veldegen,

Verdraget imant den anderen vnd schalt ~~zuvil of mere~~ 39
vill of vn deifte, vnd gewalt of smaheit dar hei aen
vngedain heft. Spreckt dis ander, dat en dis klegez
eigen welz, so en sal noch en kan men den klegez
nist ontrichten, dat en sy erst vnricht welz hy en
eigen sy esset nytt,

Wie sich frij segget, vnd eyn ander sprickt he voir
eigen so dat he sich vngegunen hedde, dat verfaicht
hei mit synen eid, dat en sie dan voir dat gerichte
gesteit. Dos antwerdet hy vn dat mit dem
gerichte, indem als hy twintich Jair alt was dem
hy sich anezgaf, vnd dat hy des gelz genoit. Merzsecht
hy, dat he sy angeboren eigen sie, soe mot hei vn
behalden vp den eigen nyt moten van synen
mannen,

Wat des eigens wündt vnd hy kriegt wündt des
heeren,

Eyn eigen man en mach sich vur den gericht nyet
ontweren, want he in den rechten doet is vnd dair
vmb vn syn. Heer ontweren,

Wat eigen man sich synen heer vntsecht verderft vnd
kam tot dem gericht vnd kümpt syn helz nyt den
hy sich tor gesacht heft dat hy en verstar mit recht,

4e die ander behelt en nyt recht selffe darvde synre magen, off he die heúst, vnd heúst he die nicht, he anerstúrget oen nyt twe synre angebarenen Mannen. Vnd wanner hy en verstúrget heft so sall he sich synre vnderwinden mitt recht vnd mit enre barten stark heúst die herr vúr syn boste vnd wor wall die einige sich selúrz vnstall, dor hy vlúde, die herr en mach en nochtant vm sulcher deiste nicht hangen Mer he mach en wal syn beúen lantz gespannen halden,

Waer die Moch eygen is, dair is nicht dat kyndt van rechtz eygen, vnd gemeinlichen tho sprekken, so volcht dat kyndt synre moder nae ernen rechten frýheit of eygen schap, vnd dat volcht dem vader in Erven vnd ampten to hebben,

Men sal Condicion vnd gedanten der lúde als van Eygenschap, horemonde, vasternacht, vnd der gelichen bewissen, als dat sy gelt off der gelichen, dat dair vp stet, dúrch vnde mennichwerff betaelt hebben, Off nyt ander manyeren die vrientlichen synnen, dair bewist men mede, Anders sulcke Priúen so lúden nenighe, sos gedane Condition van den selúen lúden, bestan den gerecht gedan, sonder mich forder beschúlden en weet nyt genoch eygenschap horemunde of der,

gelichen myt tor bewyssen. Den were sy na sulcke 41
breuen vürß oirk sülck behandt hedden vür Richter
vnd Schepen, off vor emiche ander waren kunden,

Van mageschap

Mageschap is drierley. Der eyne kumpt van gebürt
dis ander van Bruwageschap, dis dirde van vadirschap.
Na gebaren maichschap nemptmen kruen vnd wünt
men vürmünder, Bruwageschap ünz vnd vadirschap
sitzelen in den Echten, vnd dat en is nyt tor wetten
men wet erst wat echtschap sie. Darümb Echtschap
en is anders nyt dan eyn vergaderünge Manz vnd
wiues, na ingesatten der rechten Cristlick vnd weltlichen, dair to voit is, dat dir frouwen ten myndesten
twelff vnd dir man vierthein Jair alt sy of dairby
Merke so bewist Echtschap hynder dair en wundt
dan thygen gesacht vnd sulcx by braicht als recht wetz.
Ingebaren Magschap synnen Leyden off anders genant Braden, desse gain gemeinen gnaden, als vader
alde vader, vnd voirt opwartz so hoge gy zehenen kundt,
die anderen gain nederwartz, als Soen soens soen, vnd
so vort nederwartz als ghy gerechenen kundt,
Diese nederwerden nemen der opwerden Echt vor allen

Die van rabsden gebaren synnen vnd die oprwerder
dat synnen die alderen, die meist noemet alle tijt
allein Arue. Dos noempt men die wortelen dat ib
syn Brůder Brůder synder, wos voil dez ib, die meins
dat oir wortelen genoemen solden hebben, dat ib oir
vadez, Joannez dat aůez vth den Brůderen vnd Bů
seren kommen weer sos noempt men na den Eltyen
dat malik nempt gelubt voill, Doch wantet natůrliche
ib Eise nderwartz tho gaen dan oprwartz, Do noempt
Dolus vnd dochter kyndez, Eesst weir vadez vnd moder
Sůster vnd Broder, daiřumb want dat nyt en gelt
vth dem Boissam wolikez syn Bůrdich boisam ist,

Dos wie den anderen nyt enen kůrtlich en ib, Als
off die vader sey weer vnd die Dům syen, so en
weren sy nyt effen kůrtlich,

Sachen auřumb die vader syn kyndt vnd erůen:

Daiz synt saichen inden sie bewesen warden van den
Erůen offe vasolgeren důrch welchen die vader syn
kyndt mach vnt erůen,

1 Dye erste, of dat kyndt synen vadez slet off sluegt,
2 Die andezde Eest oen nyt gholz ouecht vnt werden,
3 Die dardde Eest mit Touerye umb gyenck,
Eff oen wrogt op syn Eff

Die vierde Offt myt Tovérie vnde gyfften, 4 13
Die vifte Offt syns vaders dood raemden, 5
Die Seste Offt dat he by synre stieffmoder slöp 6
Die Seuende Offt en myt groter aenspeckinge vp groter 7
hoffart breck,
Die achte, Offt die vader gefangen were vnd die Soen 8
en myt verborgen wolde,
De negende, offt die Soen dem vader verboede Almis 9
sen te geuen, vnde so verloissen die gefangen weren,
Die tiende, Offt die Soen syn sůl man würde, offt 10
syn ander eingezaket man,
Die ilfte, of he en verboede syn dochter to bezaden, 11
Die twelfte, of die vader wundt Hymmelrijk vnd hy 12
synre geen Sůnde en hedde,
Die dartiende offt he en van der Gefenchenisse nyt 13
en loisen,
Die veirtiende of he vngelouich würde, vnd disse 14
veirtein punten sal men merken,

Van eine toe vnderwinden.

Die Eine en sal sich des erst nyt vnderwynden vůr die dartichste, Soe mosten ouk die Schůlders vůr die dartichste nyt manen. Die Schůldez en sal ouk nyt klagen, vnd die Richtez en sal ouk dair aen nit peinden, offt besetten, dair die greiff of dairtichst myt bekindez würt, Alle Eine sůllen to Hand, dat ih op redelicke stondt

Euangelium Matthei

gůen dat dat dode Heft beſcheiden van den Lezůen
Allen ſal yſt ghelden den geſchůms oir verdęnde loen,
ſos veil vn gehort, tot den dach to dat vr Heer ſterff,
Doch ſos ſal men dat ingeſynde Halden, Gent aen den
derſtichten dach, vp dat ſy ſich weder moegen beſpaden,
Mer willen dis Lezůen ſo ſůllen ſy voldůenen, vndt
vol loen vntfangen,
Vnd wer op geraide Heft gůdent, dis mott den Lezůen
ock wall geraide angeſynnen. Wurſt ock dis Bi
wyde man ehr hy ſyn loen verdynt, ſo en is men ſynt
Lezůen nyt mer loens ſchuldich to gůen dan hy
verdynt als hy ſterff.

Van brůder Eruc.

Brůder vnd Cůſter nomen oirs vollen broders vnd
Cůſters ezůe, dat oir Herkomen is van der ſyden, dair
ſy volle brůders vnd Cuſters aff ſynnen, vůr den brůders
vnd Cůſteren, dis van vader vnd moeder geſůndert
ſynnen. Want wer volle brůder is dis is inden
beede naerer is, dis is den Lezůen ock naerer,
Vnd wer eyn vol brůder is, dis Heft tot ſyngher volle
brůders, tezůe tweerley recht.
Helweyde brůders en ſtaen nyt myt den vollen brůder
yn enen hyt, mer ſtrecken ſich in eyn ander hyt
Vnd is dair geen volbrůder aff Cůſter, hoe neuter
teſamen dis geſůnderde brůders aff Cůſters oir Hy

wyde brudes of süsters günst. Dirk so is dat wöff 45
ards manns ghelyngs, so balde hei yn syn bedde tredt,
Vnd des manns tes schont dat wöff wan se syn geno-
tynne twüdt, vnd sy sall sitten, nar des manns slacht,
vnd dat vordell helt se in gain vnd in slain. Dirk nae
ards manns dodt, Jn den se genen sünderen behellicht,
Waer dat kyndt echt vnd sy is der elheit syns va
ders schilt, dat is syn lehn, vnd ouk syn schilt he
plecht los süzen, vnd nampt ouk syn süs vnde synes
moders süs,

Kinder sinnen in des vaders benom

Vort kynders vnd dis recht würwerdig wan oir rechter dis
in wirklicher Echtschop gewonnen synnd, binnen al yn
landen eins vaders vnd moders, vnd des Aldes moders
en hebbe dis kynders in oir macht nyt,

Helft dis vaders würs Richter vnd schepen dat kyndt
vth synre macht gesat, vnd dat kyndt dan vndanckbaer
is tegen synen vader, Dae mach dat kyndt recht van
synen vadere in syn benden gewopen werden, als weer
dat nye vth synre macht gewest,

Dye benden vnd landen dis een Heer Helft an syn
eygen lüde, vnd dis eyn vaders Helft an synt kyndes, dis
synt gelick vnd van eyntz macht,

Vnde verkrigünge van Lüde, so wat günst dat sis, dat
dis eigens verwürft is synes Heeren, vnd wat dat kyndt

 vermüzft eß ſyns vaders, ſoe langes dat kyndt yn ſyns vaders benden eß.

Van dēr kynder gůet.

Welck kümpt den kynderen dewill die vader leůt vnd ſyn kynder in handen vnd banden heft ouch gůet an van clúten, van der moeder, of van ozer wegen; aen den gůede heůt dye vader ſyn leifftůcht, vnd eß des gůetz eyn wettelick verwarder, vnd he ſalt mit ſunder lingē nerſtigheit beſchermen. Vnd dat men den kynde ſchůldich eß, ſal vnd macht die vader eiſchen, vnd den reſt vůnzstorchelichen doen, vnd alle vordezůnge vorderſtain, zicht of he deß gůetz eyn volcomen herr wer. Doch en ſal hy gens verandezůnge doen mpt verkopen off anderhandt wiſe. Vnd offſchoge enige verandezůnge die ſal in den kechten van eyners vorden weſen, nochgeen beſeſſen ſall den kynde kynderluſt weſen. Dat en wer dan dertich zair laden, na dat kyndt ſyns ſelůſs vnd cůyſten handen ſyns vaders gewyſt eß.

Ock wollen dat in alle gůederen die van des vaders wegē den kynderen an komen, Gair aen heft die vader volcome macht. Alſoe dat die kynder Gair aen gens volcomen macht en hebben, vnd dat moeten die kynder vnder deilenge inbringen.

Item kompt den kynderen enige hande heůſt van des vaders wegen, dat van synen gůede nicht en ſie, dat

sie vander moder wegen, of van geistlen der fründen, V
Off verbringent die kynder ánzemitz eigen arbeit off
kouft, so vern dat gůet nicht en sie van den Lehen,
of van lehenb Gelůen dar comen. Aen alle deissen
Kinderen, Helt die vader syn Leifftucht. So verre die
synen kynderen nyt namentlich ánz gegeuen synt,
Off sie veren den kynderen gegeuen of gelaissen nyt
fúrwerden, dat die vader gen recht in gener maneren
dar an Hebben sall, Vnd disse gůedz, die de kynder
aldús verbringen, en brengen sy nyt in schedunge off
Delonge dez Erffenisse. Kinder die dem kynderz
gegeuen warden van eigen alderen off meisten, tot volles
aiz wapener ofte Ritterschap, of dat die kynder noch
in beiden deb vaders ánzemitz den wapenen of rittersch
verwúrben, vnd in al dat gůet dat den kynderen ain
kúmpt van priesterschap, of Clercis, of dat sy verweizend
dat sy ruhters, Advocaten, Doctoren synt, off wat si sachten
verdedinge. Aen alle deisse Kinderen Helt die vader nyett,
vnd disse brengt men nyt under Delonge,

Van fodinge der kinder:

Ist eyn kyndt kymen syn dzis Jaren dat endecht
die vader nyt voden, dan die moder sal dat doen so vern
sy deb macht Helt vnd unbescholden gůet, vnd dat kyndt
sall by der moder wesen vp deß vaders host. Vnde
kynder sullen oir moder die arm ib weder voeden,

48. Hynde dis moder die zinre sall oir arm hyndez vorz
allen sal dat nyfft nyt utwisen van oirz manz gůdt
dis dair dott is, dis eyn hýndt is dragende er sy des
hyndtz genesen sis, dat is ere sir deb tor herthen gat, dwat
vorwair sy des hýndtz geneisen sýs, nochtant en is se
deb wedoemb nyt genesen, den sy doen den hýndt Hůdt,
In wat Bůdt eyn man stýrzt dat Hirtet al erůs dat
en wesz den Hehen, want eyn Krůs is anders dan an
wolyz in alle dat recht dat dis doode Hadt, und wair dis
dode vurecht to Hadde, dair Hest dis Krůs ouk vurecht to,
Dezterz dis Krůs dat exsuisse ain tofangen of den dodeu
in dis exsuisse to folgen. De marg dis Bürghemeisterz
Executores iustitie. mit rait der Schepen tot gesinnen dess gekeren, die dat
to dem Hest den Krůen eyns tit setten eynen wat
tit sy dat erůs ontfangen mosten. Of nat der tyt sullen
dis schůlders dair op vorderen als sich van rechs wegen sal
gebůren. Want nýmant en mot nyt eyns an-
deren schade oft vurecht sich nit maichen,
Stwůnt wesz eynez dott is, of leůendich des erůs en
sal man nyt anfangen, wez dis Schepen sůllen den
Bůrde Kůratoeb of Ruchers dis dat verwaren,

Die geen erůen en tacten:

Eynez en lat gens Krůen druz lei wyse. Den erste
1 Die ain dat Krůt of ain den Hesz gezainden Hest wan
wesz hei stýrzt, wes hei achtez lat, dat Hirtet verzwacht
2 Bůdt. Den anderen, die zair und dach in dess Richs

Hacht ib. Den dwan die sich selues doden van rossen, 3 49
dat men oir van gerichts halnen doden soldt. Dan die
sich in dairheit of in sünden doden dät czünen op oir czuc.
Eyn ider sal esst entfangen in vnser Stat, of in vnsir
Stat vriheit, in vnsir Stat rechten, vnd nyt na des gemeyn
recht die dat ansenget.

Van erf toe boeren:

Waz wittliche maichschap is daz erst dat güst al voir
wartz op dat neeste kadt van den echten bedde geboczen
mez nyt tozsiden, of achtzwazto, mez daizüort vorwarts
gen neesten lydt en is daz erst dat Güst achtzwazto,
off tozsyden nae inhalt der Priuilegien, van ouse Here
gegeuen daz vp sprechende.
Eyn Bürger of Bürgerse erst oir Güst op dat neeste lydt
nae wittliche gebürte. Dat is toe verstain alst würß is,
vnd nae inhalt der Stat priuilegien van Cleue Be-
helichen al sulchen Heer gewede op dez vorsz to blyne
daz die doede vpgaest waß der Stat mede toe dejnen,
Vorzt ouch saich dat ghene wittliche Afsygenaemen
en weren sos sal des Richtez van Cleue des doeden
güst eyn, daiz vnd sesß weken verwaren. Czuem tyna
daiz en byrnen den dat nyt recht gebürden den sall
dat volgen, Behelteluck den Heren synen kost, vnd der
Stat vnd synen Ideren syn recht. Vnd to mynt daiz
byrnen nyemant, die sich nit recht dess Güetz vnder-

Sº Wündt, so sall die Herr dat behalden Vogelteluch synen
idezen syn recht,

Vnd dat Hüst den Herr tos behalden is tos verslaen,
so veen die Arüs dat wisse, mez wist hy des nyt dat dez
gezuz doot veez, so hinderd em syne vntwitschap nyt
mes sy onschüldiget em,

Mezz wisse he des Rechtes nyt, so en hüchet en syne
vntwitschap nyt, wan eyn Herr sal eyn recht vesten
Vtgesach. Stutlicke Ritteren hynder vnd vorst maenen
dessez mait men warhten vnd verbeiden,

Wan dr tücht.

Wis eyn tucht besitten sall, an erfnis, of an redem Wunde,
hy sy man ad wyff, hei sal wisheit dön, of gelauben,
Dat em nüz dat die erfnisse off dat rede güst na der Dach
tez dot weg kemen sal lodich aen die gebürt vnd
Erfgenamen den dat tos hourt,

Dwaz Man off wyff sitten in echtschap, stezft oz eyn,
die erüst synen Erzüten, die dat kündlich blift, die
besitz syn tücht, an allen staenden erüten vnd erfnisse,
Eymen die vrigheit van Arüs gehygen, vnd nyt
die helft dat aff mach he syn best dön off oen gastt
Mezz blift he sitten vnd beslozüst dat Jenne so sulle
na beiden dessz leisten lift oz ureiz Erüten, dan vatt
luttez gebürt dat staende erüs vnd erfnuss boren vnd
Seilen,

Dat is eyn herbamen vnd ackde gewonte dat nÿe
mant den anderen tůchtight, dan myt Schepen vnd
mit Schepenen briuen, an vnich erf off gůst bynnen
der Stat vrigheit van Cöln,

Van margen gaue:

Eyn vroiwe mach oir margengaue behalden myt
waren tůnden, als myt Schepen of mit Hillichlůdt
of behalden ouer den Hilgen, dat oir echte man, oir die
gegruen Heuet, op dri tigt als man den vroiwen oir mar
gen gaue plach to geuen. Dat is dess morgens, als sy
den ersten nacht van oiren echten man beslapen is,
er hy van oir vth den Huse oft heisset gynde dair he
oir beslapen hadde. Vnd dat behalt mach se dan myt
oir eyn handt in dan se des geloist is. Eyn vroiwe
sal oir margengaue ney vt dan gůde Hessen, dair oir
dri vith Hoyeren is. Vnder anich schelt to betalen,
Margengaue, en erst gien wyff by orb mans leuen,
sy en hebbe dat ontfangen nae orb mans doit

Van der leistucht:

Den ergen is rechte leistucht der vroiwen, want oir
dat nymant hinnehen mach tot oiren lieue.
Leistucht en han den froiwen nymant breken sy en
verwrechen die dan selue. Als dat sie asst boumen of Hyen

off lúde van den Lúde sverwesse, der tot dar gúde gbaren weren. Off welcher wisse sy or leiffnicht vth van or weer lath, Dat ist of sy den Arzten vntferren wolde, dat nyt wesen en mach noch en sall. Dy wedr dútt hyrna ozen rechten gedinge, so wannez se daiz om beschúldyget wúrt, daiz mach sy wedr verlaiten,

Van liftúcht to verwirken:

Dyse vróuwen verwerken ar leiftúcht eick wannez sy zaden an dat Rick, of sy or recht brechen, of sy orz manz dost shamen den, off sy mit fremden medr vnerlich baden, súnder orz manz wille. Of sy des Nachtz or synnen wille vth bloss sy en sloyp or dan vth. Off sy tegen synnen wille lad werden, vnd dit ist alto verslaen, of zy dess nyt rechte verwúnt wúrde. Wol eyn wyff vnrecht doin an or leiftúcht. Daiz en sal sy geen gunst tho hebben. Also of se nyt den Bowers or leifgedinges sich tot eynen teuchen wolde,

Noch dess wínet ezúen nae orze dost, en moegen ar leiftúcht tygen behalden, dwils dat men betúgen mach dattet or tot ozen liuen gegúnen sis,

Spricht dat wyff dat het or egen sye, vnd wúrdt sy Daiz aff gewesen nyt recht, se heft beide, eigen vnd leftúcht daiz an verlaren, want se mit der waren wolt falsche doen,

Merke want alle gúst gegúnen is den frouwen an or leiftúcht, also dat se daiz gheren schaden van gelde en derúen,

vnd of oir mans gůet to pande geſat weer dar ſedoch to 53
veeren vth den pande, oir liefftůcht nemen. vnd woe eyn
Drouwe oir liefftůch verornarket, ich to Hand geſacht. Be
verlüeſt ouch oir leiffůcht, of ſe ongeloefůch wůrde,
Eyn man mach oick syn mode gift verlieſen aůer nůtz
Boſſ ſaichen,
1 Dis reſte is, Off he dat nicht verreder
2 Dis andre. Off he deſſ nichs ſchade myt wiſte,
3 Dis dridde is of he ſyns wiůſſ doot saenden,
4 Dis vierde Of he oir vnezlich verlaeten wolde,
5 Dis viffte is Of he syn erfft breůch,
6 Dis Beſte is, as he in ſynen Hůeſſe bauen ſyns Hůeſſ
Frouwen eyn ander Godde, vnde des nyt en wolde laeten,
vnd dit ock toe verſlaen wirden he deſſ vůr Gerichtt
verwůnnen wůrde,

Van ſcheidůnge vnde deilůnge.

Wie ſcheidůnge vnd deilůnge vndtfangen will, dis
ſal izſt in bringen, weſſ Hei vtgefůrt Heft. vnd goeder
en dat nyet, ſo macht hy behalden, dat hy Heůſt, dat en
weer dan myt beſcheiden frunen bedůngt, wan beſcheit
brůcht recht.
Eyn richter off meiſter, dat is Doctor in den Recht
off vorſpreke, wat dit wůrdt myt oere Kunſt, dar
en Heůſt vader noch bruder wat aůn, vnd myt negmat
en Dezůen ſy dat Deilen,

Item eyn dochter geheilicht, die mach mit oir wedegift, of dat oir bruder off jemant anders gheyssen heft tor vorden vorsten, nae oir aldervaden doet, und sy an dezff nyt inbrengen, wedden sy nyt schedinge und deilinghe entfangen wil, und is oir wedegift noch nyt betailt, so mach sy und oir man die van den erven manen als scholt,

Heymant en dezf inbringen dat he heft vorworven anders wan mit, dan van der personen dan dat erstail van rechte, van welche hy delinge gesynnet,

Dat eyns verwurfft nae eyns vaders doet, sunder Gift des erstails, dat en dezf hei nyt inbrengen, und dat kindt sal inbrengen wat dat heft bauen syn scholdt

Des dodden gudt sal man nyet deilen. Noch die kynder en stellen nyt inbrengen, wedden die dodde, een ohnige Huisfrouwe achter lett die eyn kyndt van oen dooch so lange sy nyt entbonden is,

Voert alle eygen und Recht gudt, wair dat gelegen is alle scholt tor manen bynnen Lands sal men gelick deilen,

Were dat lehen gudt an der hant die sal dat behalden totten Rechten, dair dat toe gelegen is, und hy sall dat syne Bruderen verschaden of verstaen an der deilunge in den oen dat gehort. voer wal die vader oen dat lehen tot handt vp lettet und wowal dat landtrecht nyt en mach richten auer lehen. Noch ock auer dese Bruder die dat lehen heft. Goch wanner die geene, die dat lehen heft

begrinnen wol verlagen auer den Heren, so moet hai 58
vrig antworden. Dat eyn weer saiche dat he verborgde
Erfe recht eer hy in dat erfnis grüen, schüet dat so moet
he antworden,

Und wie dat leifgewyn Heft aen die Handt, die sal dat
behalden, vor den Rechten als dat gelegen is, und daiz
van synen Brüderen und Süsteren vor delinge dein, in
Gemmelichen saichen, und dat nae gelegen heit des
Güetz dat daiz iss,

Dyse eigen en mach des frien erfs nyt nemen, want
he en nyt essen büezdregen is. Und want eyn vrie
eyns eigenen nyt nemen en mach. und wat die eigen Heft
dat is symb Heeren,

Eyn vrijff en antwordt nyt vür dirs manns Güet
dan dat ander vir beschüzen is,

Dat vryff sal ouk op oeren Erfgt den grüen op enbaeze
dat güet, dat in den Hüese was. Wuer dat büsten den
Hüese was, daiz vür en derf sy nyt antworden, dan en
weer dan dat daiz Dragen ingeschaiden,

Verdet Jmant synen vader Moder Brüder of synen
des eigen erf of Lehen hy verdert, alle synen verdrümde
Heft hy verlaeten, hy en dede dan dat tot noetweer synes
Lyfs, und hy die Noetweer by brocht als recht is hy en
dede dat dan ouch erweisent Alt soe dat dat geschiet
sünder synen danck,

Die erue sal die schot betalen:

Wie des doden Erue of Gudt kürt, die sal so lange dat Fee wordt die scholt betaelen, of hai des vorwunden wúrdt, als recht is, und dat he sich zielick worwaer. Soe nach wen dat Gut und Erff, erkundt inen Schepen bestrúder mit eyn Breúez, soe an dersff die Erffgenaem dat syne voir den dode wycht leggen, Weer he is met des doeden Gut gesyt. Weer sonder die Klegez dat dair ander auszuwaez, dat die Erfue betande und wúrdt sulchs bewysen, dat most die Erue twefalt gelden,

Die erue sal ouch to voeren entnemen wat die begraffe nisse gekost heft mit die gantze erfgaert

Sendt ouch Jemant Frembderz eynen wapenn beslait, Off an den doden weg gelacht, dat salmen erst van den Gude und erue nemen. Dair toe symen ouch die erfuen verbunden dat with to richten, und voir alle Schult dat erst to betaelen

Wert sache dair hest geschreiden, of geschúndt wúrde by nacht der erfuen an beyden syden, dat sullen sy gelick betaelen. Weer dede eyne partyen hoest buten die ander dat sal he allein taelen,

Van delinge.

Wolde sich ymant van synen Gesellen of Brúderen

deilen, so sal de aldste deilen und de jünste kiesen, Und dat is to merken dat ouderscheit in den dingen sie dienende deilen Men sal oük weten dat men eyn der dinke tegen sette. Als oft twe eynen eigen hevecht hedden, of perdt dese morgt men vmb de deilunge wil nyt doden. Want nymant en sal den anderen Güst verdeuen, vmb syne deilunge wil. Den andere verlehent Güst dat mott vmmerg der Heeren eyn behalden, Den derden En sal man eyn dinghen dair twe the Heeren, in wollen, delen nyt deilen Als of ok nyt to hedt eynen hoff und ehy wolt den nit vin gen breden deilen, dan en were nyt gedeilt, meer ehy sült dat yn twe delein deilen. Und wil Jemant nyt deilen, als Hy van Rechz sal so sall de Richter nyt den Scheipen deilen,

Den erüen sal men antworden

Men sal den erüen antworden, vmb scholt die men den doden schüldich was. Want Erüe is een volgheng in alle dat recht dat die dode Gehat hadt,

Wer den anderen wat nemt, des mott Hei den Erue antworden, want dat were ozen schade, und dat is eyne gewisse Regell. Wess die schade is die mach klagen, meer sünst die, op den die klage geet, syn erue antworden dair vür nyet, sy en hebben dat güst vnder

Voir want die Erue sal dair so recht hebben, dair die
doede recht to hadde, und sal entwerren, dair die doede
unrecht to hadde, Morgstant en sal die erue nyt
den lieue, des doeden breithen nyt beterren

Und die Erue sal verdunisert ~~weder~~ und genomen
Bugt weder geuen, sunder allein schade, Alsoe, off hy
doss richer geworden weer, mer wer hei des nyt richer
geworden, so en gift he dess nyt weder,

Den Eruen en dorfen nyt antworden vm alle
saichen: als vmb swacheit, wes die orkunder dat sy
nyt slaen, sunder doit slain, of kennisse den doeden
geschelt, des of die dait verraert weer und he dair
selues eyn Zair nae lesden, und die ander nyt en
clagede, want soe hedmen dat verzeten, und vergeuen,
want sulche saichen mach men weigeren, of men die
na clagen wolde, dat men dess nyt en hoirden, und dese
tit, dat men dat clagen mach durt man eyn Zair
dat en weer dan, die Burkwolde die clage begonne
hedt so moest men den eruen dair vur antworden,
Tot allen clagen moit die Erue antworden die vp
scholt geit den penninge dan is die doede verlaicht
vmb deifte, oz hy sturtt, dat moit die Erue verant
worden al so, dat he dat weder geue und anders nyt..
Doch belimpt men den doede dat he dat Rith off te
landt verraden hedt, al weer die hy syn leuen nycht
verlaicht, die erue moit morgstant dair vur antworden.
Und wurdt hy dess verwonne, die erue moit dat erue

verliesen, wart dat ic vorwarcht gůst, 57.

Van gesaement gůet:

Hebben enige Brůder Besůsteren off anderen Brůdern oir gůet to samen, vnd verhogen sy dat nyt krost der selver gůder of mit oiren dienste, die vrome is on alle gemeynde. Desselůen is ouk die schade

Kompt eyn man wat nyt synen vrůnt, dat en deilt sy nyt synen Bruderen nyt, verspoilt ouch eines syn gůet, off verhůget sy dat ef vergift dat, dair syn Bruders of die oir Gůet nyt oen gemeyn Hebben nyt verplicht Hebben, Dan Schaidt se dair aen noempt sal syn alleen wesen, vnd nyt synen Bruderen,

Van papen erue:

Papen die Lyfdůmb Hebben mogen, vnd des nyt verlaist, mogen erf nemen myttan Bruderen. Ende papen die Erff vaderen, vnd nemen willen die sullen dat sunderen vt seculares, vnd off eyn paip eynen anderen wolde beclagen, of eyn leick eyne paip, die sullen dat sunderen vor dat geistelige recht,

Wer wolde eyn paip, op enen leick, of op erf furdere dat Hort totten notzthuson recht,

Van Heirgeweid.

Eyn Heyrgewede sal men beseiten vnd deilen gelich erfnisse tymen der frigait gelegen. Doch sal men dair myt doin nae inhalt der prüiuilegien vnss. Wie Heirgewede ofte vandel na den darnichsten dach myt vnrecht weyert, schüldicht men vm vnzt Bericht, Dz moet dairumb wedden off boyt geuen.

Vnd ib Jmant dairumb van me lüeden angesprache, vnd eischet dat Richter vnd Schepen vch tos geuen, men sal dat ghenen ap recht, vnd hy sal dat ander stoch hebbe, thez bist sy na den Rechten symd geschoiden, vnd die Dat den richter vnd Schepen gest ib dair af vntledigt.

Wie Heirgewede vnthfüdert die sal van den nesten van deb Swerts siden, dat ib van deb vaders halüen dair tos gebairen sündt, Vnd wie Rade, dat ib vadel vorderet, sal die neiste wesen van der Spill siden. Vnd Heirgewede vnd vandell en dort nyt myt int krüs.

Heirgewede ib dat men in Heir wanden hebben, als Swerdt pert. Berade, dat beste Garnis dat die doade, tot synen liues hadde bynne der weren, doe hei starff vnd ein hedde eyn küssen eyn layeken by tafellaken, eyn Beetken, vnd dwele, dat ib eyn gemey Heirgewaidt. Vnd wat dat neyff nyt en geuirt, dair

moet sy orschült vor doen dat sy dat nyt en hebbe, vnd
op eyn wez scholt sünder lonij Wat men bewisen
kan, dair en mach noch Man noch wiff vür sweren,
Wanner twe mannes of tot eyn Herzogewandt synne
gebaren, dis alste noemet dat Gewardt tes vorsten,
vnd dander deilen sy gelich,
Wair dis Coenen kynnen oir Jaren syn dair wempt
der alste ebenbürdich dat alleyn vnd Sy is der
kynderen vormünder Sent te sy tot oeren Jairen
komen. Dan sal Sy oir dat weder gönen. Dair tes alle
oir Güyt dat se inder kynder nüt myt gekeirt
en Heft, dat en weir von dan rechtlich of myt ongelück
entfrent

Van voirdel.

Voirdel Hoirt der Echt sinden to, vnd dis dess wiffs
neeste is, van wiffs halven, dis sall dat Hebben Hefft
vnd boeren,
Voirdell. is dat beiste gewair, dair se des Hoichsitz an
to bezehen pluch to gain, vnd dair se myt to Hüs
vnd to stade, vnd to oeren Herschappen plachte komt
vnd alle gewrocht Silüer vnd golt, tot oiren live
gehoirende, wo wail sy des bezehen vür oren dode
off lang nyt gebüriet en Hedt Hoe wenne dat ander
by oir weer, off weer dat verstaen, so süllen dat dis Erue
weder loissen vnd gönen dat ander:

Wie sich na wedüwen stoit verandn.

Weer Man oft wyff de den wedüwen stat be
setten vnd hynder behalden hedden, die zich verandern
wollen die mogen den hynderen oir verstorue deilbaz
Güet bewiesen vnd vt setten by den magen des doden
lets na bettmelicke eisschinge des güyts, vnd ge
schiet des nyt, vnd nochtant die verandernnge ge=
schege, so sal dat sameude güet myt den ingebrachte
güede stain tot gewin vnd verloß. Vnd wanner
dair nae die hynder komen tot oiren mondigen dage,
soe mogen sy scheidunge vnd deilunge eisschen
alle den güede, so wat Gair deilbaiz is. Vnd dit
samen mit recht dem vthgesacht dat heist güet
alleyn, dat die ander persoin inbracht, dat to thunen
dair dat gehorden. Wer eine der hynder ey
off twe stürben sunder echte gebürte, die eine oir
güet op den vader oftt moder, vnd die brenget
synen Gegede dat Güet,

Van gebünden frouwen:

Eyn vrouwe die eyn hyndt dreicht, na oirs mans
dait vandt dat hyndt gebaren heuendich, vnd sie
des gelüyck heft, aen den die oir in ore myt helpen,
Dat hyndt behelt synes vaders erue, vnd stirft dat

dair na, Het erúst op die anoeder, 63

Eyn vroúwe mach eyn kyndt dzagen Tzein maent, vnd twe dagen dagen vnd nyt langez, dat mazkelick is, vmb dess vúrsten púnts willē,

Krymet eyn froúwe eyn kyndt, nae oirs Mans dojt na oir rechte tijt, dat machmen beschelden datter tzo last gebaren sye, Eyn vrij vroúwe mach geen eigen kyndez Hebben off die wag wall eigen weer,

Van onderscheit der kynder:

Tweerlei kyndt kynder Naturlick vnd Echte, Vnd wowal dat recht is dat Natúrlicke kyndez geen ezst nemen en moetē, doch blúben sye Natúrlicke kyndez. Want gesatz recht en mach natúrlich recht nyt weg leggen,

Item gen angesicht der Natúrē is dat natúrlicke kyndt nyt myn synes vaders vnd Moders den dat echte kyndt,

Meer die ezste synne nyt dan natúrlick alleyn. vnd wie tot eyn Dinck tweerlei recht Heft, die is dair naer, dan die nyt dan enerley recht Heft. Soe en is nyemant van natúren vnecht, dan van gesetts des keyssers. op dat men die lúde tot den echte stait dwange, want se anders geen erfgenaems en laetten. Doch so wirdt eyn vnecht kyndt

Echt in twen manieren. Den irsten Off die vader der moder dair naesten echten nimen. Den anderen. Off die Moy dess nyt werdich weyr, so mach yn die kinder echte geuen. Oder wenn sy anders gheen eruen en hedde.

Eyn vrouwe mach nyet oir ontruwicheit, en lichtelick echt breuken, mer oir recht en verlust se dair doir nyt noch oir erue, Und dit is te verstain van lidigen wiuen und nit van echten vrouwen In den dat echte wiff der anerdait beschuldigt, und mit recht verwunnen weirt, Und oir gelichen is sich van echte Mannen inder selue sachen,

Wanneer vnd wair dat Gericht wesen sal vnd van gerichtlucke saicken:

Dan yeder alder loflicher Gewonten, sal dat Gericht geschieden, nyt besonnen synne, voir den Middach want dat sal nuchsteren gesundet warden, op dat oir die valscheit nyt en brenge tot ourechte Oirdelen, Want dronckenschap, die macht dunckwill boisheit, Unde dat gerichte sal geschieden went sich die Sonne gesatt heft in dat rechte suden. Off als die klocke die vre bluenbrent heft Und dair en bynne en mach

sich niemant verfuemen myt ain sprach of antwordt
tos geuen, dat en woezen weitsachen van den Heere,
of van verhsfrdigen lüden, of van verdorfluk sterf=
luch Süyt, Off dat sich Jmant anders verbonden
of gelaist Heft, dat mach geschreie nae synen behaiz,
Vnd op dat die Stede sekerz sij vnd ein ider weis
waz hei rechtis wachten sal, op dat der Stede ent=
witschap nymant an schaide, so sal dat geschreien vp
apenbaiz gewontliche platzen, dik Jderen kündt sye,
Vnd sündezlinge en mach men nyt richten vp Orien
platzen, Jn vnkünsserlye hüsseren, Jn Verstlichen platzen
vnd in veyen hüsseren, so wenn dei sache goit synnen,

Van den richter vnd schepen:

Richtz vnd Schepen sullen sich hüeden voir
veir pünten, dat se gen ongicht an doen, noch vmb
vresen, noch an hatt, noch an laefde, noch vmb gauen,

Dis Richtz sal sitten mit den schepen als hy richten
sal, vnd sal ist die banck spannen, vnd dat Gericht
hegen, vnd fragen den Schepen, of se dat gericht
geheget Heft, dat hei mallick recht doin mach vnd den
Heere syn brueken nymmen mach. Js se dan tzo gerech
lyt gesetten, vnd die Bade gelücht Heft dat dat gericht

geheischt sie, vp enen op gruchten dach. Soe wysen die Schepen Ja, Vnd als dan sal die Richter den Parde beuelen to kundigen. wie angericht te dem Hoff dat hy sprekt myt recht, of myt synen voirsprecke, Vnd wes dair Jmes verstummelick wurdt, die verbuzt den heere syn wedde.

Vnd die Richter vnd Schepen en sollen nyt vpslaen, die tit lanck, dat en weer dan om natürlichen saichen, Vnd alsdan sal die Richter eyns iderens An sprauck vnd antwort hoeren gutlich vnd mildiglick die dair mit recht sprechen, vnd den fragen of he vitz hebbe, er hei den anderen hoeren sal, Soe mach men die cheden verslaen, Vnd dan sall die Richter den Parde stillheit doin kondigen vp ban vnd bouch vp dat malck den anderen hoeren mach.

Vnd den Schepen hoir sluich toe hoeren eyns iderens ansprauck vnd antwordt to verslain. Dair se oick vorderlich nae vrysen mochten, alss vn gefraicht wort nae den rechten,

Die Richter sall allein gelick richten, den antwordez vnd den Klegez,

Vrdel en sal he nyt vinden, dan he sal eynen van den Schepen fragen, die sich dair vmb mit den anderen besprechen sall, want eyn ordell en sall nyt rayt gefunden warden, Vnd dat vrdel is dat lanchst dat van vochten wurt gewonnen,

Dyt Richter mach eynen van den alsden Schepen by
syn gericht beuelen,

Richter vnd Schepen süllen an dinghen warumme
nyt ozdelen zicht, dar sitten sij in die stat Godts
vnd oeuen Godts ampt. Wan sy onrecht dan verstaen
sij Godt, vnd dat oirdeel is oir val swarlicher dan
den partigen,

Wie Richter off Schepen is dis sall die rechten
verstaen vnd rechtuerdich richten, nae vnsen besten
stat rechten, vnd he sal gelick syn, anhoeren rede
vnd antwordt Sundt in thorn en sall he nyt richten,

Van wedden:

Wedden sal die Richter nemen, vnd leyt he dat
het weer gwait; want dat is des gerichts beteringe vnd
der en sal men nymantz verdzagen. Woen men die
wedden nyt, so vergnick die nacht vur den gericht,

Wedde is dat men geuen moit vur syn breuche dieme
an den Richter brücket, vnd wedde hiettet all
so veill als wedemb, want hie mede doit men wer
den vngehorsamen, vnd vtlus wedde is negen Kabbe

Vur wedden vnd voir verzelt moet men geen ordeus
gelicke gyst nemen inden men pandt hebben mach die
nyt toe thuyn weer,

Wer syns thuys nit recht nyt en furdert, vnd to vntgelaetyt

dingen tz tijt nijt en kümpt. Off dee bymen ge dingen wat sprickt of dicht wedt recht. Of nijt en gilt gewonnen scholt bymen Gedinge. Vnd eyn der dissen sachen, soe wedet oen die Richtz, Dandaen der scholt dair eyn man syn boetz mede nyment. Dair ne heft die Richtz vnb antzocht die eyner dinyt bymen den gedinge, dair die Clegez noch antwordez geen Boetz an nymmen,

Vandes rechtz meindnyghe:

Vant alle dess rechtz meyndünyghe dair vp steet, dat boese dristicheit gestort wardo. Dairümb is to weten dat dristicheit Drierley sye. Den irsten is dristicheit boese, dat eyne dairre dem togen recht tho sy soe eerbair als hy will. Wat wedt recht geschüt, dat helt men voir nyt, vnd he moit die pene lyden, die dat recht wedt die Bruck heft gesacht.

Den anderen wanner eyner sich seluen richten will, vnd des pene is, dat he syn recht tot vnrecht maicht want he solde dat mit recht vor den Gericht fünderen,

Den dirden wanner eyn gebreken heft dat he sich dan nyt ontuodigen will, vnnz geet sol straff off he dess orkiff heft dat he wall ontfell dem mächtigsten, des pene is, dat men en waill besetten mach, het hy wer borge, dat hy recht plege,

Die Clegez soll sich bedencken wanner Richtz

vnd Bezogen wyrt ordelen beslain sos zichten dat Gobszůd,
he sich dan Gůde vůr den ewichen Schade. Want he
lůcht Hy enen onschůldigen, he moit dazvmb dat strenge
ordel Godts lieden.

Dis antwordez sal zich ouk Gůden dat he syn zecht
wisschuk beschezmt, want beschezmpt he deb nyt, dat
vondt vezdůcket. Vnd he sall sich wachten, dat he sich
nyt en vezsprieke.

Van der Clage.

Clage ib dreezley die erste Gemeit Bůrgerluke clage
die ib vmb scholt, vnd vm schade, Die ander Hait pyne
luke clage, vnd ib wanner men claget vm dynck dar
vmb op geet. In pynelucken saichen syn dreezley
Gyngen. Den ersten dat me dese clage, verbergen sall 1
an beden sieden. Den anderen dat men disse clage 2
sal clagen dar dat geschůit, of dar die woenet, den
men belagen will. Den dirden, dat men sich dese 3
clagen nyt vezluken en mach, als sie vm Bezichte
begrepen ib, vnd vezlukt men die sůnder Bezicht
nyt gauen, so blist die antwordez rechtsloeb. Den 4
vierden, ib syn clage geheiten eynen gemeinen clage
die nyt ab Bůrderluke en ib, vnd nyt al pynluke, vnde
wordt ouk genůmpt eyn clage dess Bůrechtz. Den Consůmelio
izsten to vesten dat anzecht ib, wat nyt mit recht en
geschůit vnd sůnderlinge, Heilet in desez clagen. Anzecht,

7 f Smaheit, disse Smaheit is vnderweilen, gemelick vnd schedelick, vnderweilen gemelick vnd pinlick vnderweilen alleen gemelick,

Smelick vnd Schedelick is of men eynen maenden vnd peynden als eynen schüldeners, vnd dat geschee, vm eynen anderen to verschemen, die doch nyt schüldich weer Smedelick vnd pinlick iß als men einen slechoff dúst vnrecht. Den darden, is disse smaheit alleen Smelick, als off men eynen ouel spricht,

Wie den anderen mit vnrecht verschimpt vnd he dat by brecht, die sall darümb, he dat apenbaizt, ere ain sprake leden noch verzoelt werden. Darumb wie disse onderscheidünge verstett, de bewindt dat disse clage gemengt is, want wat schedelick vnd gemelick is dat is pindelick: enthwer an den Búrde off an den lieús, of ander ehre, Wat ouk eyn van den drien pinlick is dat is ouch schadelick Smaheit, is ouk onderschaden want die eyns gudtz is dan dis ander Vnd dat kompt toe van geschichte, als off eyns der anderen wonden. Den anderen is die 2 Smaheit geit vmb der steuden wille, darop sie geschüt, Als off eyn den anderen sleit, ofte ouck spricht in der hezthen, off op den marckt. Den driden vmb der 3 personen wille, als of dat kyndt wat dede dem vader, off eyn scholde synen Erbaren,

Den vierden iß sie gest vmb des kyndes wille als 4

off eyn den anderen krassen, off op dat wyfgeit, dat
wesz gestez dan vp den tuggen,

Wie gteen Smaheit enden:

Sommigs lüden synnen of dis waill smaheit doen
Vorstant en helt men dat dar nyt outz, vnd compt
outhez van den dis so doin, off den sij gschüyt,
Wie dat dim. Als dat hynder doin, oste doczen. An den
men dat nyt en dürt, als ain ergen lüden, of dis
alsüb an oz hynder, dis man an synne wisüs kens
lichen vnd tez gudenwisen,
Benuyn klage hest drie stucken, dat izst wesz
enige smaheit eynen wisüs geschüst dis euen man
getrouwet of belaift wesz dat mach dis man klagen,
vnd ouk oz vader vnd outh sij sülüez, Dat anderde,
Geschmait. Den man smaheit, dat en mach syn wiff
nyt klagen, noch outz synt hynder, want he sall oz be
schermen, vnd se en nyt, Dat drde. Dat men luchter
smaheit dürt an smoden dan an Erbaren,
Eyn ides sal syn smaheit schatten als dat he lieuez
houdet 2 off so vel wolde verlatten Hebbeit dan he
der Smaheit gelden hedde, vnd so sij dat schat süllen
an dis Geschepen tor deilen, off nyn, so oz dat togehorkste
dünkt,
Wer enich lest off Brieff op enich dicht tot Smaheit
off synen tor verschermen, off schrift apenbaizt, al scheiden

dat ouch in eynó anderen naem, of sünder naem: vnd die richter off Brüder dess verwünnen würde myt ordell, die en is voirt mehr nicht to nütgen, noch testament toe maken meir. vnd ist deb wederlach vmb deb he zichts wille. vnd wündt he pynlich angesprahen, Got sol vn swerlich antreffen,

Van Horghlicken dagen:

Die izste clage heitet Vorghlich, darümb dat die klager vnd der antwordeir vur der klagen vnd nader vor winnünge der klagen besitten vnd burgers bliben, vnd wir hirr Juns vngehorsam würdt die verlust die sache. In der anden klage, die pynlich héisset, synt desse vngehorsamme dem Gericht, vnd synt se klagen wordich, so ordelt emen dz tottz pynnen. Mer is he ongehorsam myt syn ongemoedicheit, so sall hei verbroisen nae gelegenheit ouser Stat Rechten,

Klagen synns drierleij, Sommige vergan mit den man, darr men op klaget Die ander syn eweliek, vnd synt die men voirt op die Brüen mach fürderen. Vmb welche die anderen Gerichte gewendicht of mit recht vasmoent syn, darr en sol men voirt mehr ~~nit~~ nyt mehr vmb antwordeen,

Vnd men sal niemant van wegen ouser Vro he eich sin in Ehegerichtlichen sachen, die dat Gericht antreffen, of darr yemant nyt beswert wesz an synen

rechten, gelaúen sonder vnsers Hh breúen die doch 73
tegen rechte gewonten deß gerichts nyt en súllen wesen, Nota
Wantmen anders nyt vermoit, Búlcher Handt Brie
uen, die anders inhielden tho boemen van vnsen Hh.
Weren disse vúrst vnsers Hh bortschappen ofte
Brieúen tmant hinderlich, die synen nyt, vnd van
gheine werden. Want die Here wil nèemants recht
krenken,
Item den Burgheren noch ingesetten der Stat Cleue en sall
den anderen laren belasten noch beroeden vúr enich
ander gericht dan vúr tBericht van Cleue, wo dat dede
den nach die Burgheremeistere myt den Rade doen pey
den vúr vif marck in beyúrff der Stat, dat en weer
dan sache, he dat myt synen gúeden wille, offt myt
vnrechten aúergeúen Handt. Offt hy en weer vúrsich
tich vnd geen Búndt mehr in der Stat Cleue en
hedt. Offt dat en weer sy umb erfenisse tho dem Hedde,
die burgten der Stat vrihein gelegen weer vnd die van
alst den Burgheren nyt tho beghúrt en hedt, dair van
Hedt maket syn recht tho verfúrdern, dair dat gelegen
weer,
Item den anderen voirt Geistlicke recht sunders deb
anderen will berauicht, umb soe gedain schalt, dan men
vúr twerltliche recht richten solde, vnd brenget he ons
op schade, vnd vnndt darumb belanget vúr vnsen Gericht,
Hy moit den Here redden vnd der Stadt betteren myt

74 vyff marcht, vnd den scheren syn beste geuen, vnd vth den schaden doin, vnd dat sal eyn Lantman den anderen doin, gelick eyn ingesetten, vnd alle die hier horen tho gerichte, vnd haelen oir hoist hier Dir en würde dan rechts geweigert,

Recht weigert die richter. Wan men hy nyt richten will, of he syn dingstaill nyt en helt,

Recht weigert ouch die goene vp den men claget, wanne he nyt en gilt, dat he geben sal, vnd men vi dartho nyt pfenden nyt dwingen mach van rechtes wegen, Soe moit wal eyn oir klagen, wair men recht beramme mach,

Wie eynen Burgher van Cleue an t Bericht hebben will, die sal en dair gebanden to gründer tijt, dat ab eyne waze nacht to voren mit den Swarzen Bade, off men den hebben mach ain synen mondt, of an synre doren, dair hy wont. Mer mach men den Baden nyt hebben, soe sal men den dair gebanden nyt moegen Burgeren, ain synen mondt vnd brengen dat ain den Bade, of ain t Bericht. Vnd de Burgere die aldus gebant würdt vm broichen of scholt ab syn gynt dair vur gynt gericht na gerychtdümchen der Schepen, so en sal men en ain syn leiff nyt halden, Mer hy mach gaen vnd staen, vnd gebruichen der gerechden, Dat ab tegen den ersten Bericht dorch te ge banden tegen den anderen vnd tegen den anderen dorchdem

Durk en dezuen sy geen Burgeren sollen, hebben syso
vele gůtz in den Gerichte als ore wessgelt wesen dt is,
of men op ore pyndelichen clachden, musz men sal dat
syn op ore gůedt. Vand wůrdt oen dess verwissens
verdragen, want hy eigen gůet dorz heft darumb
mach hie dat syn, nyt verandersaten, die will dat Ge
richt Bůrgt,

Wurde ouk Jmant gebaut dat gůet gewittiget noch
en were, van den salmen weisheit, off Burgeren mennen
ain dat Gericht tot komen,

Meer hod hy geine weisheit noch Burgen so salmen
oen an syn leiff halden, vnd bringen en ain t Gericht
vnd dat sal die Richter doin van wegen vnsz H
, doch soe en salmen en nyt wee doin, noch dürfe
sollen, oft halden, dan vn die knaben wee doin,

Welcreiz Burgez gedain hed weisheit nyt eeden an
dat Gericht to komen, an den ersten Gerichtz dach
an den andren of ain den dreden (dat en were dan)
syn opgerichten dach, mach sich dan verandwerden,

Vnd alle Burgeren, vnd tuyschen die hynder der
stat orsheit wůr vnd Rouk halden, die sullen mal
malder nyt gelubtz klagen, vndt antwordt, vp den vp
gerichten Dachgen ainsprauchen vnd nijt op ander gerichts
dachgen

Dan onuertragen verght:

76 Wundt eyn man beschüldicht vur Gherichte, syn dan arm lieden vnd iß dat eyn hort gericht die sal men snel vth richten. Men moit doch wail fragen schüldicht men een vm scholt wair van dat sie,

Wenn die dair vche vt dem Hirde stelt, of richtmen auz valsche voirwündes, of auz handtachtige dait off leyn pinliche saichen, off auz eynen die valsche hant vesten bren get, of auz falsche müngen, deser gen sal dach geuen, dat se sich deser pünten bedencken, vnd wünt gmant dair om beschüldiget he mait ter stündt antwordt geuen, of verzaichen,

Wenn vur dat Gherichte vp synen anderen gelt fordert fraget die antworder, wder om men een dat gelt schüldich sie, so sall he dat van recht segyen, wair he Got van geliefte, of van erst schüldich sie, vnd sall vn des entlichen berichten, wair van die scholt se,

Van oprichte dregen:

Wenn den anderen izst wer vff gebaden heft, als recht is, vnd ain gesprochen heft als recht, vnd die schuldez dat nyt en heit verantwordt, als recht is. Vor heft die klegez der klage gewonnen, he en künd gewissen nyt enen beteren rechten,

Vnd of die klegez nyt en klagden, so is die schuldenz quit van der klage, vnd ent van der klagen, darümb

die Kleger oen had laeten gebaeden in dyen die hüyse
heren vnd Vgerichtsheren angegeuen weez, vnd die
Schepen die Bank besonder hentlichen vür den
schülder tor gaen, vnd dar recht to hebben Anders
weez die schülder qüyt van der Vadingh, vnd nyt
van der klagen Vnd die kleger sal en synen
kost vergelden, vnd er hei den kost vergolden heft,
en sal men den kleger nyt horen, se wer hy
qüder nyt an t Gerichte erschienen weer, als recht is.
Vnd den heer is an den Kleger een wedde verschenen
hy en haut gewezen nyt enen beteren recht,

Weez ouk dat die Kleger op enen anderen Gerichte
dach den schülden man of vrouwe dede gedagen, vnd
to sprekk, se mach hy sich verweren myt eynen vürordel,
op den anderen, wat synen rychter i Dat die klage of
to sprack nyt en sye, noch dar yts wat vür vander
saechen dar oen heb doen gedagen, dar van he qwit
is. Vnde dat moit, als dan die Kleger, myt synen
eth behalden, als recht is, vnd sos sall vn die schülder
antwerden vp die klage, vnd dede die Kleger des rechts
nyt, so weez den heer an den klager syn wedde ver-
schenen, vnd die ander is qwit vander klage, vnd dit is
tor verstain van klagen die vür an ghetogen waren
als vürs is vnd anders nyt, Van and gerichtz mag

Doe wie van Bürgeren den anderen erst Heft dom gebade
als recht is, und to gesprakken Heft verantwort als recht is
und die Schülder dat nyt en Heft verantwordt, als recht is,
Doe sall die Kläger den schüldener anderwerff dom
gebaden, als recht is und den Heer is eyn wedde an
die schüldener verscheinen, hy kant gewerren nyt
eynen betteren recht,

Wer klaget die Kläger nyt, so is die schülder qwit van
der gebadinge, und den Heer eyn wedde verschenen
an den kläger, he en kant gewerren nyt enen betteren
recht,

Und als die Kläger den Schüldener ander mail Heft
dom gedagen, als recht is, und to gesprakken Heft,
als recht is, und die schülder dat nyt en Heft verant
wort, als recht is, So sall die Kläger den Schüldener
dardemail dom gebaden, als recht is, und den Heer is
an den schüldener eyn wedde verscheinen, he en kant
gewerren nyt eyn better recht,

En klaget die Kläger nyt, so is die Schülder qwit vand
gebadinge, und den Heer is eyn wedde verscheine an den
Kläger hy en kant gewerren nyt eyn better recht,
Und als die Kläger dem Schüldener dardemail Heft
dom gebaden, als recht is, und to gesprakken Heft, als
recht is, und die schüldener dat nyt en Heft verantwordt

Als recht is, soe heft die Klegez syn Klage gewonnen, vnd den Heez is eyn weddc an den Schuldenez ~~gewonnen~~ verscheinen; he en hant gewezen myt eynre bettez zecht, beide Klage vnd antwordt,

Vnd wes den andezen dede mark Heft doin gebaden, vnd nyt en klagt, als recht is, vnd die schulde nez sich verbatt, als recht is, So is he qwit vander gebadenis, Vnd die Klegez moit en al syn kost wedzunne vp zichten, vnd ez hy dem belabt heb, sal men den Klegez nyt hoezen vnd den Heez is eyn wedde verschenen an den Klegez, he en handt gewezen myt eyn betez zecht,

Wat better Recht is.

Dar westen dat betez zecht is lise woth, of des Heez gebothy, vnd op dat die lüde dat nich dachy nyt to lichtelick nehemen, darom synnt den myssen zechte wolsaben die dat benemen moegen vnd nyt mez, den men int gemein auk nyt verlyssen en mach dan myt nachten. Die iüste, is gesenthamisse dese beholt 1
al syn zecht, dat he an die wez hadt, als he gewunne wazdt. Die andezde, is sünte, dat ez en mach hy eich nyt z
mede versüemen, Off dat syn meiste, ofte sinesgunde sozüen, vnd he myt dez begrauinge vnldeich wez,
Die dzide is dath dinste In den hy dat Inne wez

do er Hy wiste, dat He berichtet weer, Off er Hy weiste van der saken dair om He tor gericht solde komen,
Die vierde is des Kirks of des heeren dienst in den en dat gebaden wüert dat sie vür of na der saken,
Syn men die wüert Gericht gebaden is, sal die auer water und auer sandt, und kan die dair nyt auer koemen vmb storm Off umb dat dat water zecht auer sledich mehr weer. Off want Gair gyten Schip en weren Off und ander zedelick nooth. Doulches van desen saken enen hyndert dat He nyt kommen kan tho Gericht, und wüert dat bewyssen; nyt enen Daydt off nyt kommen, so blift He sunder schaide, und wynnet dach den ain dat neiste gericht. In den dorp He sich selüen nyt inder nooth gestoken en hedt. Und weer dess die ansprecher eyn ersaike, dat en güden en nyt tho staden. Meer wat schade und hynder Hy dair by hadde, morht He weder kommen in fuzderen van den schoenen die em alsoe syn erschynonge verlaen hedt,

Van bestaen acnt Gericht.

Up gerechten mach men bestaen ant Gericht, die goene die dair tor Banken hoeren, und die goene die ant gericht toe doen hebben, to gewy off verloss aldus recht is to plegen by den sittende gericht, und anders up geen dach und wes aldus bestain is, als recht is

vnd to geſprahen is, als recht is, vnd ſich nyt en verant
wort als recht is, vp den Heft die Klager ſyne Klage
gewonnen, vnd dem Here is eyn wedde verſchenen,
Were gheynt he nyt gewalt van der banck vnd wa
chten deß Gerichts nyt, dat were eyn gewalt vnd vnrecht
dem Heere,
Wie is doen beſlaen als recht is vnd nyt angeſprahen
wordt als recht is, die is gewyſt van den beſlain, vnd dem
Here is eyn wedde verſchynnen, he en hant gewerren
nyt eyn better recht,
Wanneer eyn man gebandt is off dein beſlaen ant Ge
richt vnz die klage is kleff vnd gantz verbonden. Wick
ieman den Bade vnz dat Gericht doen gebaden, dat
ſall he doen ochtendt tweer verſchen,

Wie nict voir t Gericht en kompt.

Wer nyt vnz dat Gericht en kompt, noch verſaicken wil
die wordt Vnderuellich vmb syn ongehorſamheit, want
wer nyt en antwordt vp dat ſaicken dair men
een vmb fraget oft en beſchuldigt, of nyt en verſaicht,
die is ongehorſam. Als ſoe Heldtmen den verlanghden
man vnz ſchuldich, eyn en onſchuldich ſich dan wordt
wer ſwiget, en verſchuldicht ſich nyt. Dat en were
dan dat he Rudders aedt were, off dat eyn en kyndt
off eyn vnyff were, die ſich des rechtes nyt en verſtain,

off dat hy stomme, off twemail doff weer deisser schortinge,
Des klagers of des antworders recht sal gelick wesen.
Hefft iemant den anderen vür gericht tor brengen recht
tho waruen, den sal he vort Gerichts brengen der
seluer sauen Galuen, und ock sünder nye fuhrer tor
gebruken, und so tor brengen, dat deb ansprekers forde
dinghe nyt tor snoder en sy Also off he anderb wäre
syn woninge verandert hedt, woe wail he anders licht
weer arm geworden, und dat men van on vutfürderen
solt, swerlick licht to vöynde Hedde, und bringt dit gene,
dit dat alsos gelaift Hedde, nyt antgericht den seluigen,
und on dan nottluke nott benomme. Off weer dit
gene, die den antgericht sal brengen, tor nott verordelt,
of vthlendich gelacht, so blifft he dess sünder schade,
Alles brecht he en nyt vür dat Gericht, und vn dat
gemeinwitluke wath benomme, dit sal den ansprekers
synen hynder vp richten den to verdeinen van der tijt
toe, dat hy on vürgebracht salde Hebben, dess he dair
van schade Hedden: und nyt hynder und schade den
men dair op fürdert.

Vic locgelicken claget.

Wes ouerdelicken, und togentlicken klagt aver synen
den sal Hei bottem,
Hefft synes gelaift Imantz an tGericht to brengen
und starff ee dit dach weer, dit gelaues en ib nyet

schúldich dem daden wúr tor bringen. In den ge ge § 83
sozúen voter sünder dragerú, Of dat die ohens dair
an gen scholt en hed, die besyrnt eet gelaist hed
an dat Gericht tor koemen, en is nyt meynaidich, als ge
dat nyt vollenbrengt. Dan noich saichen Hatus,

Wie sich verpenen an Gericht koeme.

Wair twe partien verpenen an tGericht te koemen vp
enen benomden gerichts dach an handen des Richters und
zehtz d dair tor plegen, dair se vm verschaden wúrden,
Ge dair nyt en kompt tor gúrder tijt die verlist die pene;
Vand weert die Richter tGericht ronen, und den ge
nochtan nyt en volgende myt syn Klage, se en sünden
dan in ordelen, off en wer dan gúerst myt ozf des
Richters, dair ain weert den Richter en wedde wer
sehenen men mocht Gatt weren mit öynen beteren
zehten und die Schúlder off dat gúet weer gúrjt
van den gerichte. Weer op eyn ander tijt machent
vúr die scholt, wedez vúr tGericht dedingsheim,

Dair twe myt gelick ainsprack koeme.

Sprechen twe lueden myt gelichen klagen ain
eyn gúet, dat is off die eyn sprick, die ander plenty
den synen acker, und die ander sprick, die acker weer

84 syn. Off dis eyn sprúck, dis ander Hed mehr dan en
gebúrden o vnd behelden dat nyt gelichen
búsgen. Off dat sie dat beide trechen ain den Richter
off ain den Naebezen, soe sal dat luhs oen deilen,
vnd disse búsgen sullen dis vnder setten doen, alsoe
wie dis meiste mennichfoldicheit Heft aen den Búsgen
vnd sy soe geloist symen dis behilot dat Búedt.

Up ulick púnt daiz men Rechtes aff wachten sal
dat aent Gericht hoemen sall is dis dess nyt en wacht
als recht is beda cleyer vnd antwordez, daiz is den
heez eyn wedde ain verscheinen hy en kant ge
wezen mit eynen beteren rechten,

Up wenn dis richtez wedden of boeten inden Gerichts
gewonne Heft, dis sal dis betaelen, off deb Richtez
genaede hebben, ez hy van der Bank trede, dunkt he
dess nyt, vnd nyt will afstendt, dis verbroeck daiz toe
den heez vyff Marck,

Wye nit en dinghet, als he nyt recht doen sall, dis
verbroeckt den heez eyn wedde, inden hy bauen
Gerichts nyt en dyngt, Of ienaut besprick aen eez
hoff vnd Búet,

Wye syn Clage gewonnen Heft vnd wacht gen
gen bettez recht dat daiz up gebaiden is, vnd brengt
dis Schulder gen bettez recht toe gúnder tyt, dess

hey sich vermitten hadt. So ib den heer anderen
eyn wedde verschenen hy en houden gewrogen
eynen beteren rechten, Weer die klage blift gewonnen.

Wan wisheit toe wen:

Wes en sache dinget vnr tgerecht die weit wisheit
solen der klagen to volgen, vnd des gerichts tor
waerden. Weer ib syn gust bynnen den gerecht
gelegen saet vor gruyt genoch nae weitschap der
schepen, so sal dat gudt syn wisheit wesen.

Wat saechen aent gerichts comen synnen der en
mach men nyt aff laeten bygten gheift des richters.
weer so moeten nyt den richter al vth gesleten
warden vnd wes daer tegen dede, brueken den
heer vyff marck, hy en hadde dat gewedd myt
eynen beteren recht.

Waer die kleger klagen sall:

Die kleger sal volgen dess schuldenrs, richter
der schulder en hadt dan gust onder den richter
daer men den aen belagen wolde, off hy verbonden
sich daer to, off hy en hogemanschapten daer vnd daer
vmb moist hy daer eirt gerecht liden, off dat hy
anderes waer rechts geweigert hedt.

86. Weger antworder vnd voirspreick en sullē nyt sitte.

Wuir ein deb anderen Klage seit. Dat en mach den ande
ren nyt ant tBericht thien, sie en sie dez thoszaich
izst nyt recht vntledicht.

Eyn man dat syn verhaden gedint hefft, verszumpt
he sich, he mach hemit eyn wedde, und eyn anhank bedh,
Men sal nymant tot eniger Klage dwingen, dat hy
nyt en Heuft begonnen

Dair synne dorch dezzelei lude dat by weit Klagen
mosten, dit izst synen. Voirmunders dez mondelin
men dez entrecht hebbe, want letten sie dat vngeklagt
sy meisten al den schaden dragen dragen dat dair da
gutem. Die anderen, synnen kyndez, dat oz vader aff
gemort wurdt, dat mosten den mordt by nacht klagen,
doen sy des nyt, synne van Recht synt erfs onwerdich,
Dez gelichen eich dez wazdezs dez Blat Burdezen mosten
ouch noch klagen,

Wo vele ainsprakten men de mach:

Nyemant en mach op den anderen mehr ainsprachen
dan drie, op tyuen gerichte dach, und dat dair
bauen dede, dat verlorzden Herz eyn wedde,

Voesmen nyt en dinghen dat en hempt eynen nyt
to stade, want nat Zuell und antwort nicht men
Wair ouch eyntz vntgedinget is, dair. en mach nyt syn

wordt nyt beteren. In den dat vp dit Clage ge-
antwordt is. Dus maket sich schuldich des vaill
vnschuldicht moicht wesen. Den ersten, alsmit dem
yn syn tegenwordicheit beclaicht den, vnd des dan
dinghsplichtich wurdt. Den anderen Dit wat vez
stalens onder sich heidt, dat men ainsprenke vnd ge-
bürt oen vur tBezicht sule wedez toe geuen, vnd
dat dat weigerden. Den derden, dit auch nyt en
wolde laten sprechen, dat gestalen off geroft wez,
Den vierden, dit nit antwordden en will wanneer men
en beclaicht,
Clagen auch twe gelich dat sulle Richtz vnd Gesp
vnderscheiden, wie erst antwordden sall,
Vrmandt en wedder sunder Gehoit dit syn rechte
Clage an Gest gesatz,

Van wechferdigen lueden:

Wez yen wechferdich stumbt Man an tBezicht
komen, vnd woilde annerlagen schulde, of recht dair,
dat sal men van oen nemen, vnd behinderen synde.
part nyt,
Wie an tBezicht komend ib met Clage ofte antworde,
dit en sal sich nyt wenden buyten vrloff des Richtz

Van voirsprecken:

Ellick vorsprick sal eynen Man vür t Gericht bede
gen dat en dair vp werret, vp dat he sich nyt en ver
füere,
Sonder vorsprack mot doch einer wal klagen, und
antworden were he sich dess schadens getreisten will,
dis en dair van geneuten mach. Dat is off he sich ver
sprick, dat hei sich nyt mach verhaelen, ofsmen by den
vorsprecken woerdt nyet en leidet noch en volget,

Wes in pynlichen saichen Richter off Schepen is ofte
west. Dis en sal dair nyt insprechen,
Eyn vorsprick is, dis eyn of eyns fründes begert den
Richter kundiget, und den wedersprichet, dis eyn begert
wederleget. Und dis vorsprack sal in den gerichte bliue
wesen, und in den beraden stell. Und he sall sich hüede
vür thoren. Want Zorn verdollet eynen Man und hei
sal sich wachten vür lüegen, want dat gewin leith an
zedelicheit, und nyt an snelicheit. Die Richter sal
ofgenen vür eynen vorsprick wen men en ersuchet
und bedet, und genen anderen. Man en were dess den
ledich nyt recht,
Die richter sal ock den Vrouwen vorsprecken genen,
den wesen onmundigen, und anderen verkrenchten lüede,
of dis oirs selues nyt en sien, deisen sal thei vorsprecken
genen ock vngebeden,
Hedden twe gelick en eynen vorsprick, dat stait aen den
Richter wen hy erst hoeren will
Eyn vorsprick mach wegeren woerdt te sprechen, inden

hy dat vp den Hillichgen behalden wil, dat hy desz 89
nyt en kan: vnd wezt dattit gyenth op synen Heer,
off an syns magen liff gesünde, eff ehz of vor synen
viandt. wye den vorsprach dat ezste nyemt den
sal hae helpen,
Furſten vnd Heeren sullen anden Gerichte vorsprech
Hebben wowaill sie schuez dat gezne deden vnd dat
hyrsünd, want sich tot waill geweldich synt, vnd oich
vm oez Erbarheit willen: Vnd op dat oez tegen wor
Dicheit den Richter Schepen Echtz nyet enwerwes

Gen fromwe mach vorsprick wesen:

Wan eus ampts wegen mach eyn fromwe vorsprech Ex officio,
wesen: alz of sie wezt eyn Abdisse, of wannez sy ib in
oez eigen sachen. of wan men oz vezwecht tot eynez
klagen. Auch mogen sie vnz oz abdezen klagen inden
Dat wach Gicht, off wannez sy vnzmoyder synnen,
Auch soz mait eyn moder oez kyndes vrichtz wall
krigen, anderz en mach gyne fromwe vorsprech wasen,
Wie genen vorsprech en han krigen nach gewynne
synt wedez partheyen Gehiete, den mayt dez Richter synt
vorsprech geuen. Vnde dez Richter en sal nyt-
heyden iemant verdünken tot warden vm mairgft dez
wedez partheyen.
Allegeden kynder, vnd vromwen, sullen vormündet, dat ib,

vorsprecken hebben, dan or klage mot eirst dat stutte sy schuldig dem, vnd deisse or vormoinder sal ock be wes lauene vor or, vnd vntfangen, quiten vnd lossen
Vnde desse vormünder en sal ock van Gerichts halue
gheen nodth dar van liggen, dat sie der warheit bekennt
dannes edder dat van Gerichts wegen gefraget würde,
Alse so dat deissen vormünder, den dat Richter gift
geuen schade en würdt.
Wue eigen it off doeff, of sinnenloes, dat eyn kynd off
in den kindes baume ib mogen geen vorsprecken
wesen,
Jeen krancke Joden vnd vngelouigen en mogen nicht
tegen Christenen vorsprecken,
Vnd papen, Monniken Geistlicke lüden, vnd alle
dat Geistlicke ordinge hebben matten vor geen
wertlicke Gericht vorsprecken wesen,

Vor wat anrichtich ib en mach geen vorsprecke wesen
Desse mochten doch wordt sprecken vor eyghene lüden
als vor or olderen, kynder Bröder, Susteren, Dochter
vnd soens vrouen. Stiefvader, Stiffmoder wesen,
Doechter, vnd nichden, dat arme sinnen. In den sye
vnd eyn sachen, anrichtich sinnen,
Eyn vorsprecke dat sich mutwilleus hefft vorwysens,
of der eyns anders wordt sprekt, nar der lyst, dat hy
or saithen bericht, van den ten tyden, vnd den selue

dan ijo schaden sprücht, dis sal dar ümb verloss wardt 94
Eijn vürsprick mott Bürge setten dar hy czall
nach gelt en heft in den Bericht, um widden, off
vürbroichen dis hy verboizt, dan he mach dat bedünge
vp den genen, dess wert dat he düst vnd sprickt,
Heer Richter Ich beger eyns vrdels, off ick desse
vürsprauche in schaden gienge, wy my dat sall aff
nemen, dos wördt gefunden, durch wen hyr dis
schade gewenth So sall he fragen, vnd wen
hi dat sin sall, dar wordt mire vyandtmen he sall
verwijsen, dar wyrmen he sal dat verwijsen Ende
Dan erst sünderlinge tor zieden, dat dis vürsprick den
Richter laeten laeten, vnd sprickt Heer Richter wen
wer v gemüchgt weir my, sol gemüchgt my Emmd dit
ok dar tor Brüt, he off hey widden off Brüten
verborden, dat he vn dar van nijt verbaegen mach
Eijn vürsprick, dis vm gelt wordt düjt ain den Bericht
Dis en sal nijemant weigren wordt to doin vm syn
Recht, sol verm he dess weder partijs nyt en stet
Dewijl en man dess vürsprechen wordt erijst en lieder,
so blijft he der sünder schaden, Dond sol en mach
vn dis vürsprauche nijt vnd morden, nyt hyndern
Allen nach dem vürsprick wandelen, off dis vürsprick
off dess word he düjt sulchs begrijpen. vff dat dis vür
sprick eyn Bestendich ordenunghe ain nemen vp dat

men op on quaet vermoeden, of dat he ingesentheniſſe of ouk lenderich weer, of deß wordt he dem ſelde viandt würde, of dat he weer Kriff of Maerch der worder par thien, oste lange van der Handt weſen moſte. Off dat die würſpreik ſechte. Hy en künde on nyt bewaren, Hoe mach hy ſich verhalen myt synen anderen würſpreik, Ende ouk ſal die würſpreik bedingen, dat he ſich wynden vtgaen vnd beſpreken mach, vnd dan to to nemen die en müth ſynnen, vnd to gründerlijt vach vmb ant Gericht to koemen. Endt als die würſpreik alſoe vth geet ſal he den raden, dan wair hy ſprichen ſalt, dat he nyt allecer nyt en ſpreek Dan fraget en die Richter, of ſyn worden alſo ſyn, Hoe moit he wall ſpreken, Ja off Neyn off beſpreken bidden vnd ſo ſal he ſeküer wyß ſyn, dat he ſich beſpreke, vnd doe nyet zhade. Hoe en blift die ſchade deß würſpreuks nyt, off hei wat myſten,

Van bewyſunge:

Schuldez wyſſ, of eyner ſpricht dat oen iemant wat ſchüldich weer, by brengen moſt die Scholt, Ho moit ouk die Schülder, der ſich Talunge wez myt gedain tho hebben die talunge bewiſen

Wie ſich vermit en dinght tho te Hoeren dat eyn under beſich, die ſal dat mit recht införderen vnd den beſetten

an begort nyt tor bewyſen dat dynck ſyn tor hoerd yſt
Wann wurdt dis aenſprekez vellich inder bewyſunge
ſo bliſt de beſittez in poſſeſſion des dinghes.

Hoerſchapés ynes Gerichtes iemant tho te hoeren dat
ſyn ander be. mach men bewiſſen myt allen nyſt
inſtrumenten ofte Bänden, dat ock mit tügen of ander beim
bewiſunge, of mit redelichen ofte natürlichen Zeichens
als recht is,

Und wanne wille ſyn veil rechten geſatz wann
alle rechten dis van bewiſunge ſeggen, dis ſynt unde Dat is noetlich geleiſt,
wenne veil geſatz: wann wat men vürwaer weet dat
an dorff men nyt bewyſen,

Beſunder men yn deſſ daiden boick dat yn iemant
wat ſchüldich ſye, dat alleen is gene bewiſunge der
Schuldt der gelieben of imant in ſyn Teſtament
ſchrifft, dat on ynes wat ſchüldich weer,

Dusmeluck weer, dat men ſolt geloven tuigk Brüder
des crutz ſelüez geſtrüen hed, dar in ſtunde dat on
iemantz wat ſchüldich weer, und mit den ſriften dat
al ſos vtſforderen wolde, mer weer dat van eynen
anderen geſtrüen, und dat dan in benompt ſtün
den drie Tügen der warheit dar mede fuzdert mit,

Begert ymant wat te bewiſen dat hy ſegt on noedich
te ſyn aver den anderen in enige ſaichen, Domach
die Burgher mit den irſten van den ſelüigen eiſſchen

9 K. tor sweren dat he dat begeert nyt onentlich vertreckt, anders en sal men den seluen tot der bewysunghe nyt tor laiten;

Item sal van den goenen die aengesprochen wördt gene bewysunge dischen, auermitz welchen bewis die ansprecher syn begerte volfüren mach;

Bekendt die ansprüchen dat he syn vermeet nyt bij brengen kan, soe syn sal die beschulde nyt schuldich syn bij to brengen dess ansprechez vermeet vann gantz werden to syn. Want wer sich wat vermitz die sal dat bij brengen;

Vor dem andern van myssait apentlicke veil verlag die sal genest wesen nyt bequem to bringen, of mit der apenbarlicher bewisunghe, of mit vermoit dat vor klazze is dan dat licht und van sich selüen genoch sit, Want men sall seez manier tho syn dair men vmb des menschen heill tractiert, und in sulchen saichen en sal men nyt auszmytz klein vermoit begynnen, Wantz beter is den myssadichen to antsien dan den vnschüldigen tor straffen;

Is ymant yn seuher tijt gegrepen wat mit Lüge tor auerwysen off nyt Brieuen, was sulcher tijt en hort men dar den bewysz off vorder liggez nyet dan en benoems oen den vorgelde noolt, off auez zedt luiden saichen, off ongeual, und würdt dit bei gebraicht sol men oen syn ander tijt setten,

Voor wall des Richters eyn dinghe wert, he sall 95
nochtant den Clegere syne Clage laten bewysen,
Dye antworder en mach den Clegere der bewysunge
nyt verdraghen, dat en sie dat he dis Vronbs bekenne,
Dis Schulder is schüldich synre Geloefnisse beken
nynke te doen, van der Scholt in briefen, Vnd
dis geloefnisse is ouch schüldich als hy al betalt is dis
briefen van der Scholt, wedder aenz te geuen, off
güsanien Dats men nyt verzewardt sie,

Van Besettünghe.

Eyn Burgher van Colne mach eyn andez persoen
man ofte wyff dis van vnsseren Hanß Heez ofte synen
Amptman gesat gehudt en Hedt, noch in stede nyt
gesuist en is besetten vnde in ar scholt dat sie. Off
dis eyn fremde den anderen dis nyet gelait noch gesuis-
en is nyt den Rade warnen den Burghen mach
anderz nyt vor Burghez, dis danz sulle benoghen an
den Rade, vnd hen sall van dis besatz persoin weisheit
nemen tot den gerichts dach te komen, Oen oen
dis Richtez liggen sal, Dan hiz is vnch gesetzede
der Stadt vrichheit van Colne in ozen erfgen
gelegen synnen, Wis aldus besatz wündt, vnd hes
gespraken wündt als recht is, vnd dan nyt ouerzant=
wordt, als recht is vp den Heft dis Clegez syn klage,

96 gewonnen, vnd die Heer ist an den schulder eyn
Radde verscheinen, he en kunt gewerren mit eyn
Ester recht,
Vndt vnndt die gene die besatt is nyt to gesprake,
als recht is, so is he quit van der besettinge, vndt
den Heer is eyn radde verscheinen, an den Klegge,
Hen en kunt gewerren nyt eyn Ester recht,
Wes ouk der besettinge die an angesprucht is, en
gehorsam wesz, vnd nit gewalt vth der besettinge
gejunte. dat wesz gewalt, vnd is den Heer v Marcht.
of so groit die Heer mit recht op oen klagen mach,
Jenige Landts Heer noch Richter sullen nijemant
gelaidt geuen tot kamen Jnnen der Stat vnd ait
van Aken, die verdechdes gelacht is, of die Bannes
is, die den Burgeren van Aken vellig is vnd
schaide of bychdat duisten of Jnnd der Burger will,
Vndt geschege die vermeinten wanesz vn dat bekun-
dighst vnzedt, so sal he en ez so vndt dat gelaidt op
seggen; Vos dorch dat die angehoert bliuen,

Van besatth gruetth.

Wanneez enich Burdt Jnnen der Stadt vrichait
van Aken gelegen, auezentz den Radt iesznesszt
besatth is, Gaz op sall die Klegge ten iesten gerecht

klagen, als recht is, und verantworde dess nymmet, yr
soe is die Heer eyn wedde ain dat Güet verschei-
nen, He en kundt geworen myt eyn beter recht.
Ende dan sal die Bade dat Guet anderwerff
besetten, und so vort dair nae up die twe neste
Gerichten. Den weer dat up enich der Gerichten
dat Güet verantwordt wündt, dwer wünt dat
nyest verantwordt So is den Heere up elcke ge-
recht eyn wedde te verscheinen. Off men sal dat were
myt eynen beteren rechten. Dond wort dat up darde
Gerecht nyt verantwordt als recht is, soe sal die Bade
dat vort die drie neiste dage alle dage besetten. Wanneer
dat Gündt als dick vch besat is, so sal die Klegre ter gründe
hift komen by den Richter, myt twen Bchepen, und
myt den Bade, und die bade sal tügen, dat hei dat Gün-
al vich besadt heb, und dan sal die Klegre dat voirt dye
synne den Richter wo hy myt den Gründe voirt
varen sall als recht is. Dundt dat sall die Richter
vart den Bchepen vragen, und die Bchepen sullen
weysen. Man sal den geuen, des dat Güet is, dat
myt den Bade kasten wollen, of myt eynen gesworn
Baide, den die Bchepen myt wille des Baden dair
vp scheiden, an synen mondt, of ain syns weer, dat
synt Güet myt recht. al vt besat is, und dat He wone

98. binnen xiiij dagen, vnd verantworde dat Gůt, als
recht is. Vnde kompt he dair tor gůder tijt, he
mach syn Gůt verantworden, Mer kümpt hei
nyt, so sal die Richter voirt den Clegor dair
yns richten, vnde in dat Gůt leiden, vnd dess eyn
oeer weren, sol doen he dat tor gůder tijt gesynnet
als recht is, Vnd gesynnet he dat to gůder tijt nyt,
Dor verlůst hei den heer eyn wedde vnd die Besettinge
is doet. Vnd die goens dee dat Gůdt is, verlůyst
Den heer ock eyn wedde. Mer kümpt hij voir als
recht is, so mach he syn gůyde, gewit dedinge van
der besettinge, Vnd die Clegor hefft den heer ge-
broicht 2 vnd sal den anderen betalen synen host vnd
schade by den scheffen,

In allen dissen vorss punten van den besatten Gůde
is geschieden, off die goens dess dat Gůdt is den Richter
eyn bethoen oder kunde sendt, doer die testscheff papen
vnde two scheffen in thy kirchen off nyt ander gewisse
kunden by brechte, dat hei al sos kranke weer, off dat
en dat rechte woert benoem, dat hij dair nyt kommen
konde ter tijt, als recht weer syn Gůdt to verantworden,
Dair nyt vth besettinge als vorss is in Gůdt
kompt, die sal deme hij sos vt deer weer heft dair
vijf halden Jair vnd dach, dat is eyn Jair vnd deess
vorthen, vnd drie dagen, in den dat van worden sall syn

Wan Jehlichen pündt van der Beseten Bündt gh
sullen Richter Schepen vnd Baide ein recht Hebben
wert oirk dat die gene deb gůet besaet weis als
recht is ainer sandt vnd landt weer vlendich, dat men
nyt en weist, wair men ain verstendigeden sen Gůet
to verantworden. Hee sal men in die kresper kamroh,
Wair dat Gůet gelegen is openbair verpen, dat dat
Gůet is, vnd den Kleger, al weir besatz is nyt recht.
vnd kündigen, of dair yemantz, van dess manb fünden,
die dat Gůet verantworden wolde, vnd quem dair
niemant bynnen den verschinendach dair nae, die
Dat Gůet verantworden, vnd die Kleger dan sulc
bewisselick Schoen brechte, vnder den Richter vnd
Schepen van synen gebreck, off mit-lenendigen
off liggende bonden, dair men die wairheit by wer
staijn mochte. Dairumb he dat gůet besatz hed, so
sall vn die Richter leiden vnd setten in dat Gůet,
vnd ov dess syn weer weisen als wirdich. Dand hy
sall dat gůet gebrůcken voir syn gebreck tes nyt die
kompt, dan dat Gůet gehort off yemant ed synre
kinder, vnd verdedingen dat gůet als recht is Dand
als dan, sal men, die tor Gerecht setten, vnd dat
sall die Richter an sich dan behalden, Dant dat recht
van en beiden gesleichten is, vnd leverent dan den
geenen, den dat dan van recht tho kompt. Beheltz

lude doch eyn ider syn recht, die dair tor voizen recht
aiv halden. Vnd dit ib vuchgesprahen van Erfnis
vnd nyt van erst Güyt, of van stoelfleit, of vzder
ffehelse Sachē. Want dysse stain to oezen eyghen,

Wannez die Richter Jemant in Bürde leidt vbersat
ib dair van sal hy hebben eynen Alden Schöffet, watt
hy des Gerichts van wegen des Heren eyn recz sall
wesen, vnd die Schepen die dair aiez to Gerycht
setten, vnd tor gehörige vnderhoren twe Vz.

Wannez die Richter Jemant in Güyt leyt dat
gewonnen vnd gestatten ib nyt den Richter: vnd
die ein gewerde Sandt van den sehöne Bürde af düyt,
sor sal hei hebben eynen eynen wyns. Vnd die
Schepen, die dair by synnen vlicz eyn Vrz

Güyt dat Gesatz recz, vnd den vzderschelich ib off
warden mach, dat mach men nae Güyt dünchen des
Richters vnd der Schepen vzkiesen, vnd dat Gelt
sall int Gesatz klenen,

Wie sterker weisheit Güyt vor dat Güyt dat
Gesatz ib, dat Gesatz güyt, na vnderdracht der Vryheit
sunder vorstreich aiez to richten, die mach nyt sulchen
gemach doin, die Gesetzlinge behyndern,

Van pandt.

Wy wollen dat men sonnige gûdez nit en mach
loe pandt setten. Den ersten drouwen kistlûcht 1
Den anderen vnmundigez kyndez gût, dat gelo- 2
en gûdez dan in oir nûtz, Den dridden Gewêt- 3
gûdt, Den vierden kyndez off vrylûden, Den vifften 4
Dat Gatûs dis vp myns Schyns gûdt is, Dauid my 5
nijn Syns hijt en is betaelt,

Dijn pandt dat myn wordt, dan dis Scholtdaizt
vnz geschuf is nijet kyndelick den gaut, dan dat ghe
gûden is aen synen gebruch,

Is Omant sunderlinge vnd nijt mannes anyeh
gûdt loe pandt, of vnderpandt, vnz Scholdes verbunds
vnd vnz dis selues Scholt is en ouk ander gûdt ge
mijntlichen in Brûden verbonden i woe wall dis alle
Bûnds nicht heft. Doch sullen dis Schepen van ge z
lutheit, wegen, maluzen, vnd temperûren Alsot off
dat beschaden pandt myt natmen gerumpt vnd
verbonden, Nuyt, gûnes is vnz dis Schult vnd dis
Schoulez dat syn Deiz an verhalen mach, so sall hy
sich kasten gênûgen deiz myt. Vnd an dis ander
Kûndez gerichtlichen, vnd sementlichen ouk verbûnds,
en sall hy dat sunderinge Hebben,

Wanner verpandt Güet vandert würt

Wündt emich verpandt Güet verandert, dat en ás nyt tyn derlick den genen, den dat to pandt of underpandt gedaen ás. Die felüer ás schüldich van Mysval dat ant pandt, of underpandt geschüyt soe verne dat by synt schülden nyt en güene, derderfnis der panden ofte vnder panden en verlogten der schüldener nyt van der schult. Wündt den Geloüer syn pandt afge stolen, dat mach hy verwolgen tygen den genen die en dat afgestaelen heft, als tegen einen dieff,

Vnd der Geloüent herr ás syn Geholet tor entfangen, van synen schülder oft ain syn underpandt sich tor verhaelen, dos verne, die schülder beseten ás der panden, Dan besettet die eyn ander, soe mott hy dat erst verschichen an den schülder, vnd syn Bürgen,

Vnder der genen die der Stat schuldich synd van Thyns pacht thanten, ofte anders die synnet Gair vür verbünden,

Vorcumpt eyn schüms Die kynder heft van oren elden allen, tyen anderen Man, vnd den kynders genen Momber en küyst: heft se sich der kynder Küydt vnderwonden, vnd den darr nicht van en verwüycht, vür die schült ás orbe verbünden dess

manb Bürt, den sy geneene Heft, Et eodem fo 103

Een dinghe mach Jmant verbonden wazde
sonder weten dess genen dess dat is,

Syn hyndt en kan syns vaders gryft nyt verbynden dwill de vader leüet,

Heistelick Hündt en sal in gene verbindinghe koene
so jmant verbonden wür synen Schülder einge Be
halt die men synen schülder was schüldich, und Heft
die Beloeüez dat syns Schülders schülderen geneitigheit
Boe en mach die schulder nyt affsehen van symen
schüldeneez meez sy en sellen oen eink nyt betaele
uuter den gheinen doen dat verbonden is,

Wie irst aen die pandt is:

Wie izst an die pandt is die vordez dar aen inde
zechten. Doch weez syn dünke gehofft nyt Belet
dess anderen Beloeüez, vndt den selüen dat nemelüh
verbonden weez. Hoe weez die ander Beloeüez die
neeste, an die pandt in den zechten,
Hoff weezdt die erste Beloeüez lochende, dat dünke
toe wesen dar He dat van Hadt vnd nae sprüke, dat
Hei die erste weez in dat dünke, oen toe pandt gestath
Hez panden, vnd dit oen synez loegen willen, wat

Slechte bekentnisse nyt handen der Schuldener geschrieuen, ofte onderschreuen, hebben in den rechten machtlosen den schulder, die sie zelf bekandt, und nyt tegen einen anderen. Die bekentenisse wurt were dan underschreuen, van dren geloffliehen mensche,

Voir Uutgiften der frouwen als sie genamt werdt is stellinge verbonden dess mans nyt kinde die vrouwen gen vor alle geloeuezen, die die kinder er yrst stellinge verbunden staen. In den geloeuez gen pandt gegeuen were, dair sydan yrst vnd vorder recht to hebben vur die frouwen,

Benuyn Buedt en mach men nyt pantpenis verbunden Gan al so vail, als synen an syn aindeils test, want he vorder ofhen recht en heuet,

Wie anezigit Scholt in Beiruen. Die verlandt ock die pandt, die vur die scholt verbunden staen in sulcher brune,

Wurdt enich pandt verkoft sunder orloff des genen Gen dat verbunden is, so gelt de gelt dat pandt al so ver koft, tot den kopez nyt sulchen gewicht, als dat beswerit is, vnd die verkopunge der pander en is nyt kyndelick den geloeuez,

Yemant en mach pandt beschaden die vn los beschadet sedain synen

Ende nymant en mach oick zith selúer peinden los
dan mit den Rade, den an die Richter gheuen haidt,

Van der peindonge.

Die geloeúer en mach nyt begalden des Schuldenars
Búst of dinck, dat an weis die schúldt nyt verbonde
is Den wers des schuldenars Búst ~~emig zichgen~~
nyt synen wille an den Geloeúer wers koemen,
Of dat den Geloeúer in dat Búst enych recht wars
gegeuen van den Schúlder, Off dat die geloeúer dat
behielt vm enige hoest, an den gúede gedain vnd gelacht,

Wat die Mieder in dat gemeide Iaff of Hússe bréchte
of inforte, dat ib den verméider stellinge verbonden vúr
die Húer, vnd hei mach dat duir vns begalden Eer
hij berait is,

Die Richter en sall den Rade niemant weigeren
to geuen, vmb los pyndon tot alden rechten vmb syn
recht: dat is den Richter vp Brúk, vnd den Raide iij
der van elicher peinden,

Geistlicke personen vnd eir gúedere sall men onúezta
gen recht doin, vnd den Rade gheuen om to peinden,

Die Burchmeister van Colne mach peinden
nyt den Rade alden Tyns pacht Renthen vnd tot

alleyn tuden burgern den Richter, und weer Jemat
dair In ungehorsam den sal die richter helpen dwingen
van dess Heren wegen dem Hy gehorsam sie
Wie dwyt vurecht pandt [illegible]mach dut ain Erffe
oft aire erfschyns, eyn werff, anderwerff dedewerff,
verbroicht den Heer vyff Marck, und die Richter sal
die Kleyger leiuren, so veill pandts, dair he syn hoff
gut host und schade in mach verhaelen. Und hed die
Schulder des gruyts nicht, hy sal vn ain syn leiff pyendt,
und setten on in eyn stoith. Und dit sal die richter doin
van des Heeren wegen vp host dess Kleygers, dat die
Schulder ande mot taelen Off hy mach Burgen
setten Off he mach syne Bucht weiken und dat
ouer Heuen, tot Behueff des Kleygers, und hir mede is
he loiss van der schultinghe und van ainsprache dess
und der ander Geloenen

Wie den anderen nyt ourecht pyendt die broicht
Dem Heer ouch vyff Marck van Erffe und Erffcins
und sall die pandt wederqueden, und betteren den syns
schaede tot der Scheppen gesetzen

Wie ouch den anderen pyendt dair on die Bauds nyt
los geyt ib, als recht is, die broicht den Heer ouch vyff Marck
und sal die pandt weder Heuen,

Woe men pendfall ſtuckt.
Woe men pandt van der hant wiest.

Wat pandt ofte onder pandt, dat ſÿ erfft oft erff
gůet dat men van der handt wiſt, ſullen die Schepen
alsůs weiſſen. Die kleger ſall dat Gůÿt verſetten,
vůr ſyn Geldt of ÿÿ wan. Und wan hy dat nÿt ver
ſetten, ſo ſall ÿÿ dat verkeepen vndt ſchonſte Geldt, vnd
ſal dat dan buden to beſchudden in erkůndt twiſt
Schepen, den gemein den dat afgepandt is, vnd ſetten vn
ÿnen redelichen beſchůd dach, vnd beſchud hei dat nÿt
bÿnnen den vůrſz dach, ſo ſal hei dat vort buden alle
den ghenen, die har weit dair ain gerechticht to ſÿn,
erkůndt twiſt Schepen. Und ſetten den dirſz ÿns
redelichen beſchůd dach, vnd beſchuddet dan nÿmant,
ſo ſal hy dan den Richter van des Hertzen wegen beden
erkůndt twiſt Schepen. Und wil des richters dat
pandt verhalden, dat mach hei doin, vnd ghenen den k
kleger ſyn Geldt vnd den Schade dÿe nÿt recht dair
vp gegain is, vnd wil des Richter diſſ nÿt, ſo ſall hy
dat pandt ſynen koipman doin vnd weiſſen on dair in,
als recht is. Item dair wat ůtz van ſÿnen gelde, dat,

sal hy keyeren in die gewerde Gandt. Ombrecht oen,
soe mach hey fort fordren und manen als recht is, und
noch yen maill pynden Gent hy dat synne hebb,

Weer dat vurstrent pandt oft onder pandt Hues oft erff,
soe sullen die Schepen den Clegez seggen, dat hy ten
nynsten den Schulder varteindaghen sette toe beseghudde
off se en sullen dair nyt anezgaen. Wp dat vurscrivn
nyt onnezspens alh oezen Hues gewozpen warden

Wie den anderen mott willens pandt geuen wil vur
schuldt als hy kumpt mit den Gade und soe pfinden,
die sal geuen al so frie unbelast pandt, dat dair die Clegez
sunder vorder noot dat synne aff mach hebben Gandt
noetz die Clegez dat die panden, die en die Schulder geue
will, nyt ander nurschelt: belast synne nyt recht, dat he
dat synne buiten tomez dair nyt an verhaelen kan,
soe en derff he die pende nyt wenden, mez seggen den
Gade dat hy en peynde een ander pandt, dat hy neompt
to allen rechten, Duet dan hyz en veinden den Schulder
yen nezff off anderezff panthezungze. Und dan die
Richtez kumpt nyt den Schepen den Clegez pandt
te doen. Hest die schulder dan pandt dair nyt den Clegez
genuegt, so sullen noch tant sie oir recht dair van hebben,
Und hiezden die Schuldenez noch syn pandt op die
vurgezz panden, hy sall dair an trouben und will
den Clegez tot schade dreinghe, dat hy dat synne nyt en mach

Hebben,

Wat pandt men irst slitē sall.

Den pandtbez personen die zeit Güet Heft dat Güet sal men erst slitten, und dat Erff und anderwerglick Güet na. Entbrickt daiz na noch aün, so sal men den Richter bidden umb mehr pants to geuen, als an deß schuldeners schulderen, dat bekande dhoit were, Entbrickt noch so mach men den schulder an syn leiff pfändē, yn sloiten on ast vnrecht is. Dat syn were sachen dat sy verlichenisse dede vp alle syn Güet. Dor were sy der Kerkgrofe und ander pyndünghe gar aff, Welche pandtbez personen, den Bade pandt verpfändighe dede syn mayt andez maill, und die Richter gūnen nicht den Kerkpen umb to pynden: geschee dez personen pandt in vrkündt deß Richterz und dez Kirchpen, so sullen sy noch stant on recht Gebben. Und die Kerkpen sullen die pandt syn noch wyssen gelick als were sy gepandt,

Van afluēnich pandt.

Dergelick afluēnich pandt sal men halden die vrage nacht, dat is synen nacht ānez, und dan sal men dat versetten off verkopen, und betalen den gene des dat is,

Pandt die Güeter lieden van Hjnne lieden gegeuē

warden, die vür die Bank gewonnen synt die sal-
xiiii nacht hynnen der Stat laten, vnd warden sy hyn-
nen den vierthien nachsten nyt geloist: So sal men die
van der Hantwysen sonder verbadinghe in den dat gen
stertflick, noch verderflick pandt iß,

Eyn willige pandt, dair vail sachen in geschuth dat
sal men tot drien gerechten verbaden, vnd wurdt dat
hynnen den Gerichts dagen nyt verantwordt, so
sal men dat vp den darden Gerichts dach van der Handt
weisen, vnd loipt dair wat ánder, dat sal men weder
geuen. Vntbrickt oych hy en mach nyt mehr Gebben,
Vnd vindt men dess nacht nyt men sall dat tz weez
bieden, Hoft hy gen weez, men sall dat den Richter
bieden, vnd allet oirkúndt vier Schepen,

Dair gepant wurt tot allen rechten, vnd dair vp
pandt lutzinghe gedaen wirdt tot allen rechten, dair
sal die Richter beden partyen hynen zicht dach legge
vnd bestheden. Vnd wie dair nae ratwiessinghe
der schepen in den nairsten wurdt befunden, die
hilft den Heer herbrúcht nyst marck. Vnde die wil
die Saicke nyt den Gerucht nyt geslutten is, so en
mach die Klegere nyt mehr pfanden. Want Dúyt
hy dat so peyndt hy vurecht, vndt brúcket den Heer
alst vier geschreuen iß,

Vnde men sal den Schuldener die pandt laiten gha

bzüchen ter vit dis Bänk myt den Bericht gestelt soll
is wat Hynder vnd Bschade die Kleger dar by
Hedde dar vür nach by dem Beschelder ant Bericht
berlagen,

Van Scheldt worden:

Hegen missait en sal men gelouen sye en wördt
redelick bewesen. wie den anderen beyontlich
of durpelichen spricket, dis bzoicht dair nae dat dis myr
sait ich, Ende doch sollen die Eyden desse zaime
nae gentheit der Smacheit der pezonen vnd der Ti
den, dair dis smacheit in gestrijt, want smacheit
in der kirchen vnd vp den Marckt vnd vp openbaire
gemeynten van volck, is groiter dan vp ander plat
zen,
Vort dis am luft vnd Bürdt dragen vnd ain elich,
als dicke. Roeff Brandt, bzrederie, Dupleens vergift
bzonwen kraft. Raetschleindünge, kirchen ro
beruen valscheit to doin, vnd meyn eydt to swerren,
dat en sijn gen scheldenworden geschijten,
Allen wördt eyne bij dart sy schuldich bleiderley wijss,
1 Den ersten, Off men dis dair seluer deit,
2 Den anderen, Off men dis vecht
3 Den darden, Off men dis Silber
4 Den viezden, Off men dis an wonne vnd bledigen

Van handtastige dadt:

Die handtastige dadt is wanneeren synen nyst
der dadt begript, und dat is eyn brouk, die so seggen,
als die man nyttes handt vorlen mach, deisse dadt
Brucht hefft drie ley orsh

1 Den ersten, dat men den, die ander handtastich dadt
bekandt wordt, nyt tor buzen, en dúet, noch en dergel-
meer nen verordelt en ab tor handt,

2 Den anderen Dat sye nyt verfarlicher en morge
meer die Kleger ouerbuget ore.

3 Den darden Wen wordt wat ordel men vndt, die
handtdadige en kan dat nyt schelden. In wat sache
die handdadige worde begrepen, dair sie eyn Kleger
off nyt, die Richter sal die brouk vngerlaget richten,
vnd dat Bezicht sal dair tor handt to gaen dat
men den schuldige pynige off he schuldich, dat
men en van der Klagen ledich mache,

Nimant en mach des anderen Güet verwircken:

Wyemant en mach des anderen Güet verwyrcken,
dant hefft die Roeuer syn hefft verwracht sy
en hefft narstant des vberoirfedens mant Buyt nyt
verwracht,

Off mes lúyde off mehr eyn Büydt hedden,

verwarlyst ozze eyn syn hafft off Hüyt hy en mach dess
anderen Hüyt nyt verwarlysten,

Lehant Jmant den anderen syn Gaeüs, und dede hy
wat torst off quaitheit, die Lehenet en verlore dair
umb dat syn nyt,

Wanner Jmant den anderen syn Haüs los vlett,
hy sie wie hy will, hy salt apenbairen, und fraget
dair Jmant na, hy sal dat bekymmen, und die auch
sal en die host geben, wie gröder hurde hein, Jn den
dair enige host weer apenbaert dy gedaen, Wier
verfaelt hy dess, off Jmant dair nae anfragede,
soe is dat diefflich, warumen dat na vonder en wyn-
det, Und hy moet dat dan nyt Bolge aüszgeüen,
Oorsz so en heft hy dairan geen dreste gedain,
Die en an hafft und ere geit,

Van gestaelen Giuett.

Dieffte is eyn steenden dinges dragelicke handa
lunge weder dess Heeren will,

Hüet Jmant den anderen wat to Hailden, off wündt
Jmant wat, wor wail dat bekymen erzlicke sye, vorstant
verfaelt hy dess Behalden dinghes, off hüedet hy
dat gewonden dyncke, soe wündt dat dieffliche

Watmen van den die üen of Roeuers af wyett,

vnd men wailll weet dat syn nyt en ys, dat sal men vp beiden syn Nabúren, vnd ortz herthen. Vnd heympt dis geens des dat ys hy sall den hoff gelden, dien dis ander dar angelacht heft. Wenn ys dis geens dess dat dynck ys van eyn ander gericht, so beheilt der geens dat darden deill, dis dat Recúer off dess aff geiagt heúet. Vnd kúmpt nymant dis sich dars an recht vermyt, so sal men dars by doen alss sich dat gehordt.

Wúyt dat gestalten of geroift wert dat Jemant, vnd heft hy dat verandert von ander Gúet hy en Gerff dat nyt wedder nehmen, dat hy dars voir krigen heft.

Vnderén den dat Gúet angefangen wirdt dis sall dat behalden aen synen genoten, hant vn dat nyt recht aff gas. vnd afgenotmen wirdt.

Wenn ander den anderen dach deifte of Roiff vnder eynem dyndt, dis dat vnrechtlen heft gehalden, vndt dess gelúch heft, den en mach man geyners Gantastigen dat beschuldigen, hy en hed dan vor syn recht verlaiten.

An des Richters ausloff mach men wall ansangen syn Gúyt nyt recht, weil dis ander dat Gúet weten, ers dat wort gericht krúmpt, so sall hei dat nyt den Gericht verlúen, dat ys mit ordelen, vnd nyt ozloff

Sprecket dey ander, hy hab dat gehoft vp den gez
richtern Mezzekt, hy en west nyt van wem, sos is hyy
Oer dryften ontkendicht, in den hy dey stat Bemse,
vnd syn recht dar toe dot. Dan hyy verlüst syn
gelt, dat hy dar om gaff, want dey dat vergoss
en mocht dat nyt vorsprechen i want dat syn nyt
en wass, vnd dey Lehnheldt dat Gerüst dear dat
aff gestolen wass, mez segget dey gelue, er wez einen
an koemen, of gegangen, dem most hy nemen,
vnd most sich dess gewezen, off hey most dem Richter
werden, vnd Klegez dar gegeuen, Wen mot wahll
thyen, dan den eynen vp den anderen, Hezt dat
ein wort vp dem vorsprez,

Syn ors vorll dey wat genomen hebben, so mach
dey dess dat wass, eynen van den anderen, vnd
van den dat volck vischeuen. Vnd wanner dey
voldain heft, so syn dey anderen loss van oen,

Vorgest of stürft dat gestolen dyngk ez dat wedder
vorriecht wündt, Dey schade iss dess nehemez,

Recht off dirfte dey oen ander gönen vmdt sall
dey Richter behalden ganz vnd dach, off jemant
dar nat gesen, den sal men dat wedder geuen, vnd
dey dat Gerüst forderen, dat syn ior Eigendom wesen,

Van Knechten.

Item wenn jemandt dienere oft knechte sleet umb des heren
scholdt na recht sal hy en beiden boich geuen, hy en
sweere dan vp den hilgen, dat hy den heren dat nyt
tor laster noch tor schande gedan hebbe, noch hy der
eyner boich ledich. Tor schaden, seggge ick darumb,
off hy den leidt geslagen dat die heer synen dinst
aen en behinderet sie, dat sall hy den heer betzen.
Dat ick hai sal den heer so vele belys geuen als
den knecht loens was gelaist. Und wass den knecht
ureoes gegeuen, dat sall hy den wisselt betalen,
Summa wat onser knechten antreyt, dat en moey
hey nyt klagt, inden ens dat nyt en geschege tor schade
und laster, wurdt ihren heer synen knecht afgefangen,
hy sal en wedt laissen, uns dess knechtes Bürgt, dair
mer dat hy knap geue ick.

Item vrieheit geet uns alle gudt. Wurdt den
knecht syn perdt of andre gudt afgeroift, of afge
stailen in des heeren dynst, sunder dess knechtes
scholdt, dat moet en die heer gelden,

Dyss heer en ick nyt schuldich uns synen knecht,
die en gelt deinst, hoeger tor antwoerden dat syn loen
ick, hy en wundt den syn Bürgsche. Verdeinst
die heer synen knecht, hy sall en syn vol loen geue.
Sendeget ouk die knecht synen heer, hai sall en so
veil loens geuen, als en die heer gelaist hadde, und

wat en van syn loen verzogen ab, dat sall hy mer yet
dolt vander geschiet.

Syn knecht die syn frouwe van erstan nompt, of den
syn vormündersschap an stirft die mach wall wtz
syns herren dynst gaen. Vand deisser behalt sor
vol loens als en nat der tyt kompt

Vnuerzúnfige vnd sardige hynder, of lúde dye
symelock syndt, en konnen nyt wyssen, dair mede
sie or lyff verzwichen. Vaut gewalt en mach
nyt gesetzes sünder will. Vand vnaut disse gaen
will en hebben, dair vmb en verzwerchen sie
or lyff nyt, mer doen sy schaden den mesten sye gelden,
wen mach schaden dorin sünder will

Van schaede der dieren:

Wer synen beymmenden hondt heft, offt synt
tamen wolff, koüwe, Mezrats, Herts Ber, Aep,
of enich ander schedelich diez, vnd sy schaede doen
gebünden offt ongebünden, dat sall hy gelden wat
sye verzelt. Vand will hyj sich oerer nyt onder
wynden wat den schaede, dair mede en is hyj nyt
vnschúldich: wairmen betalen mach, dat hyj sye
behalden heb, ter tyt sye den schade gedain hebben,

Slecht Jmant synes Houdt doot, dat hy en off syn
weghe tyden wolde, of dat hy kommet op der straste,
of vp den velde, hy bleift des an wandell, wan
hy dat will behalden vp den Hilgen dat hey dat
wolhwezende gelouen. Wann men mot
sich wail wezen,

Off Jmant Houdt Beer ofte ander
vnbehuet Dier Jmant schade dede, syn Heer sall
den schade nae recht gelden: Jn den dat hey dat
Dier den syn weer nemt, nae dem hey dat eyschet,
Auer steckt hy dat van handen, hy bleifft des
sunder schaden,

Wer einen Baer, Aep, Wolff off Beyjmende
Houdt heft dem sy schade, wo wall hy sich nae der
Hand deser nyt vnderwyndt, hy mot wehlant
den schaden nyt weer gelt bueten,

Beschuyt Jmant enigen schaden van dissen
dieren vnder vp den Hoff, dar sy wezen, vndt
hey dar nyt to dem en hedde. Klagende dan
die selwige dat, dos mach men spueten wat
hy op den Hoeff to dem hadt,

Wezen auch natuerlich tam Diez als perdt vnd
dat Jmands dechen, dat verzyhlde men nyt syn
Weer gelt, und ich dan gelt weigerde so sach

men vergilt dat myt synre werdi,

Dwat schaden Jmants pert dutt oft ander
weghe, dat men hüdt, vnd kymen der hüden
synre huchsiens vth. Dar vor mott antwor den
dis sich dat weges hüdes vnder wyndt.
Jewaindt hy des nit, vnd wundt af zouwych,
sos wundt des mans perdt. vosich d in der
hantaslegnar dast vnd nach men dat benügt,
Dis man mott dat beteren, des dat was, off hy
mott dat vntberen, vmb dis ander heldt, dat
vnr synen schaden. Wis fremdt vehe vp
syn Acker begynt, dis sall dat aff ingen, als wer
dat syn, vnd nit anysdan. Vnd hedt dat vehe
geschedigeat dat mach men verfolgen an den hers,
Vnd als men klaget, sos mach dis hers nit der
wege belasten,

Van misdaet.

Wis in misdait wurdt beclaget, dis en mott
nit mer: dan dartich manneri vur dat Bericht
furen, vnd dis en sullen geen gewer furen,
sonder sweardt widers sall hy wedden,

Dis klegers en derff nit klagen, vnd dis Richters

120 en sal dat genen rade mit Boeren, begynnt hy dar hyüens. warloose myssatt van warloet af dorheit pynnicht men mit, in den dat sünder wallsich

Warloise is wanner men eyn dynk verwarloist, dat men bewaren solet, und dat is eyn breicke want warloes is eyn mod aller breicken, und wie wall bewardt, dat hy bewaren solet, die en brucht nyt, und dieser geschüyt sümtuts nyt will, und sonsty sunder wall.

Men sall ock gelden den schaden die sünder will geschut van warloes: dat sy van brandt off van water, off dat ymant schoet, of wurps emich weges, als hy zaenden eyn voegels, hitzünnb verordelt men den dorch syn leiff nyt, off gesünt, off dat ander waill stürzt. Men hy mest den verzelden, und dar ümb dat maste gedüngen.

Brandt krompt dicke van warloose der Juwoenen Gar ümb machmen die wall mit roeden staen als sie die für warlosich halden,

Van wetslaen.

1 Men dordet synen vierderlei. Den izsten, mit wil sünd redelicke saichen, und dat is eyn mordt, 1
2 Den anderen, myt wil, und myt sünder saichen,

als een noot weer, dess blifft eynen ain schaede, 1 79
wair hy dat bewiist, als recht is, Den dryden, dodet
men eynen sodat men dat verluist, als off Jmant 3
eynen Boem hiewe dair Jmant vnder Heer gönde;
off dair Rütters of Widders versenden als in Do-
mynen, steden, dörpen to schütten, wen dair wat
schüst, dat hie he sick, Den vierden, Dodet men 4
eynen mit synen wapenen vnd doch sünder synt
will, vnd deisse, verlüst syn were gelt, vnd dat
syn die saichen die men nyt wederzegelt bilaslen
mach, soe wezen dair geen will by sie,
Doetslach sünder vpsatz bezalt men nyt wederzegelt,
soe men dat meiste gedodinges kann,
Hymant en mach syn kleit verzwichen hy en
habbe wil vnd dacht, want wil sünder dacht, in den
dair geen bewisünge der wezen sie, die prüfet
men nyt, . Sleet Jmant den anderen dot van
noet verzünge hy blift dess sünder schade, vnd
niemant en mach en an den hals sprechen, dair
vmb hy so wezen sich ten negsten bode, ez men vp
en klaichden,
Dair synnen saichen, dair vmb die eyn den anderen
mach dot slaen, Den irsten vmb notwerzünge

122 Den anderen Jaunez Jmant eynen hy syn echte
frouwe begript Den duden. wen verbaden weren
dit mael mit Banne to schaffen hebben, nyet
eynt wiuch kieue, vndt dat noch nyt en lett,
Den merden dein men dess nachtens begript, die
onschedige wol, vnd nyt en schanden syn Handt
to bynden, als hie nas dair van geschrieuen steit,
Doch is to weten, wie emen begripe vp syn bedde,
verschonden hei dat nyett dair mede, vnd spreke, hy
hed en in dieffte begrapen, vnd slage den al so doot,
dis wurdt vnschuldich. Wann hei mot sweren,
dat, hy, der daet sie schuldich, dit hey dair nemt.
Vnd dit duidet dat is eyn moerdener ofte wur Bodt,

Bewaret Jmant eynt Boem, daiz niemang wech
Hauen sleit, vnd men dair niemant en vermordet,
blift daiz Jmant doot, of wurdt daiz Jmant gelempt,
hy blift sunder schade,

Wie onsynnich is den sullen die sunden sluiten, of
verwaren, vnd is dat in oir macht nyt, so sullen Richter
vnd Burgermeister den Hexen sluiten, dat sy nyt mat
schedige,

Is Jmant gewont, nyt ter doot, vnd van verstummenisse
der wunden sturft, die een gewundt hed were schuldich
nyt des dodes, mer der wonden Haluen,

Van dit Gericht eens ontslachts besiet die rechten der Stat Calcar, stuckt oick infra folio, 200.

Gericht van misdedigen.

Wanner die Heer Jmant ain syn Richt Gericht will tot Schepen vordenisse, so sal men den andern Banck Schepen vorgebunden, und men sall en fragen die Richte dar men en nyt bekiet, dairom hy dot hes Heft, verbort, wan hy die dan vür den Schepen vyf Jaren Eyet, des sal die Richter orkundt bidden an die Schepen und eyn Oirdell fragen, of hei dair vorder and Dacht willich sal wesen der hy behandt hest. Doe wisen die Schepen Ja. Dan sall die Richter dann volbort fragen, nyt wat pyne men den dat leiden wesen sall, die sulcken dacht gedaen hedt: die volbort: Wer dem hy sich selver schuldich gest, ain dis off ain dis dacht, so sal men en richten emitten swerde, nyt den fürz mitten hertell, mit die Achte d tot des Heeren genaede. Und wer die volbort des Gerichts hy sich selver nyt wyst, so sall hy sich Gesprechs nyt den Richter, und die Richter vort nyt den Schepen,

vnd die süllen dan den vollbert weisen dat gerichts
with to spraichen.

Wie sich selüer van leüen ter doet bringt, syns
Leüen nemen syn Güyt Jn den sy sich dedan van
süchten Halüen, als Melancholiri, vnd phrenetici:
Mer doeden sy sich vmb des Gerichts wille, dos werz
syn Güet Erueloys. Wie van Gerichts Hatus
ouz leiff verliesen, die en verliesen ouz Güedt nyt mede,
Ende dat nas zuhalt ouz Stat rechten vnd priuilegien,

Van getuegen toe leiden.

Men sal nyt getuegen volcommen, deß man sich
verzuyt die Kleger nach syn nüegen leiden Eyns
den Gericht, of syn verthien nacht weinig,
Ende die Richter sal dwingen alle nüegen die nyt
tegenwordich synt int Gericht to kumen, vnd dair
tos seggen vp oren Eyt wess en dair van ich kundich,
Doch den Schepen orkündt bekant ich, dat mosten
sie nüegen vp oren Eyt, mer wair sy nyt antz
gaischet en syn, noch geen orkündt beandt. en
kündt, dat nuegen sy tüegen als ander luyden,
vnd nyt als Schepen,

Vor Schepen hende vnd Vrieuen mach man geen
ouschuldt doen, Schepen mogen vürwarden antz den
Richter et vice versa,

Men sal gein tügen in den Rechten haben, sy 1.28
en synnen czyt vp oren Eet tho tügen gedwongen,
vndt eyn man Tüge en sal men nyt beuen wol
Erbaer sin ouk sie,

Die tügen süllen lyflyke tor Heligen sweren, dat sie
die waerheit vür diese beiden parthien segen süllen,

Vort tügen süllen van Hart gunst of gaben vnd
desen Echt süllen die tügen doin, in den tagen wordi
gheit beider parthien, Dat en weer dan dat eyn par-
thie daer in ungehorsam weere,

Men sal ouk in tegenwordicheit der Scheremes-
aventlige laten sweren vnd die waerheit to segen
vnd dan die tügen Hemelicken to verhoren, vnd
dat to bekennen, Daer na sal men dat den parthien
openbaren, waer sy dat begeren,

Tügen die meneus vp eyner saken verhoret hefft
die en sal men nyt anderweeff vp die Saeke verhoren,

Weert Jmant eniger Tügen gebrüt hedt, warden
die selue na, in eyner ander Saeken tegen den gelaudt
hy en mach die dan nyt weder legen, Dat en weer
dan dat tüschen den stüken vnd den tügen dri
vehde weer vp gestain. Of dat sy mit Banen daer
to weren bracht.

Van talinge to bewiesen:

126 Talinge mach men bewiessen gantz, of eyn deill mit
. . . wogen vnbesprahen Lebair Mann, die men an ór
Heer nyt beschelden en mach, die togen wandich worden,
als die Talinge den geloeuer gesach. Vnd dat
fullen sy op den Hillighen beschalden, vnd dit is vor
vorslaen, In den die summa is hynnen hundert gulde.
Were is sie dair ouer, Soe mott sy die talinde bewi
sen myt wyff mannen ganss van geloeuen, Doch
yst seither dat men dair schoppen tor reine vnb alle indracht
tor vorschuden.

Heft eyner orle seykerheit van Talinghe genommen
vnd die myt vngefall als myt Brandt of anderss wor
taren, vnd kan dat vngefall bewissen, vnd die Talinge
myt tugen bey brengen. Soe en sall oen dat vngefall
nyt Hyndernisse wessen.

Eyn Brúder mach vor synen Brúder, vnd togen en
tuch wessen in eyn Burgerliche klage, so verre sie or
gúnt gedeilt hebben

Wen men vorsicht segt van Gebúre of van Ample,
dat moit die pene, die dat segt op en tugen,

Togen lúde en mogen nyt tugen togen vri lúde
Were eyn eigen mach togen den anderen wall tugen

Die Schoppen sullen dien tugen vragen vnb die
Sache vnb die tzeide, vnd vnb die Stede, wesz sy

dat gesan off gehürdt hebban. Een tüch sall klair wesen,
Alle gemeliche sachen sal men mit tügen sarkeren
lichen verwynnen,
Wirdt ze sachen eyn mydlez is gheweest den en sall
man nyt gewingen tos tügen, dat en were die sach
walden dat beide bedürften,

Wie nüet en mogen tügen.

Kempen, dat synen hüde dre umb gelt stridden
oir kynder en mogen nyt tügen. Dafft brechen-
schynders verwoldelde hüden. Rauwers, auerhoz
zers, mordeners meyneydigen lodders, Doenwers, ver
gifters, Zoberers, verbanners d disse synt alle unzü-
chtige in den sie des verwonnen syn ende moetgen
nyt tügen,
Der gelichen ouch wie syn lafft hüyt of hair, gele
dicht hed, desse synt all rechte loos,
Und Syr synes ouch vndergenompt die nyt borsan
ungelumpden dienen oir leiff um gelt waigen, und
nyt dem dorem gelt spielen, und dieser wirt perso
nen synes all zusame darin anzuthyn
Syr tüchen wilt angesaigen, die sall man tügen
weder lacht syn want togen en wandt dreselay

1 128 wair Den ersten vermoitmen dat hei der nägendoge
genoch heb. Den anderden dat hey eyn luchtelick
2 Man sie Den dirden vermoitmen dat hy eyn doez
3 sie, want doezen berichten eynen vngefrayet
Dye froemen tügen mer dan hündert ouerkommen,
Want men sall an syn der tügen achtpazheit, vndt
nyt der menniche vildicheit
Wynant en sall züsch wesen van geswoeden, Dichgt
jemant vp den die züsch geit, die sall dair nicht soggen
vp synen Eyet. wat en dair van is houdich. Ende
wotrompt die geens sych tügen ouer den schöen, hyy
en bedrizt ouer den schöen nyt mer tügen

Wie men niet mach dwingen to tüegē.

Dieselue hübe Ritters, vnd die en gemeder gemeinten
ethwezen, en sal men tot geenen gehüch dwingen dat
sy komen tot der Tüegünk. Doch dwingt men die
schöen wall, dat sie tügen, dair sy bynne, dat is dat
sy manen sall dat sy noch emb Hakt, noch vm leifde,
noch vm gauen nyt will die wazheit zwigen sulle,
mer ouergezechtichzeit die wazheit tügen,

Van Eheden.

Men sall seecher weten, dat men dair sall swezen, wat
is wat Eheden nyt en syn wazheit zedelichzyt,

vnd gerechtigkeit: dat syn mynthedden 129

Wes den anderen wat leich vp synen eet, dis mach nyt synen eet wazuen, off leist werden, vnd wil der ander nae den eet beweisen, mynneidich toe wesen, dat en hoifstmen nyett, vnd syy en mach sich entzyen bezo spen,

Wes mendich syn vndt nyt will synen Echt doen, Den Echt salmen stendich halden. Mer Echtden anezuitzo macht vndwesen eenen afgedwongen sun derlingen, dat sie syn pynnelichen Kinden synen nyt en berainghen, dis en syn van gezne wezden, Synnen doch dis mundigen nyt auez oir erstein Juren commen, so en sullen sij, soe gedaene Echtden nyt doen, noch van oir entfangen wazden dan syn by wesen oere meisten magen,

Leich vnd verleich syn den anderen wat vp synen Echt, vnd verzmaet sij den Echt, sonder wattelichen Kinden, den mach men vur verzunnen halden. Men sal doch dat verstaen dat nae hir vnder dat van gesz uen steit,

Van verlaten Echten.

Van verlaten echten en hebben wy geen bestrinc zeyte off alde gewonten, dan dat van Gemeinen wp

rommen is van dobbels pöill, van ander ontemelicke spoil, van Quaden zeden, vnd der gelicken, nyge landen vrzdaghen in Beedeldagen dair ymme en sall men nyt sweren. off Echeden doen dan des neesten vngebaeden daghes sal men den doen

Wair frouwen tot den Echt komen, dan sullen sy schüer doen bidt nyt oir vermünder,

Vnd wat men leiffelicken mit bewiesen, dair en mach men nyt voir sweren, Leufliche bewysungheit wat men op ymen man sien of tasten mach tegenwordich vnd diese bewysundige Dinge bidet men,

Is eyn sache gewendet auermits Echeden büeten den Bericht van Lowent landen parthien, sünder Richter vnd Schepen: off auermits die eyne parthie, der ander wat vp oren Echt büedet, of tot synen Echt die sache wolbet laten. Vnd die Richter vnd Schepen dat volbeeden. Vnd die eyn den Echt dede, off dair den Echt bereit weer thoen doen, vnd syn wedder parthie vn des verlaet. Dair en mach men die sachen nyt wedgewinnen vp Hoffen, wo waill die vicht negundich weer. Dit en weer dan sünderlinghs in den zachten vith genoemen, dat men dairen so gedanen echten eymen den Bericht wedderfoderen mochte,

Dan onderscheit der echeden

Gemeynlichen tor sprechen synnen drierley Echeden. 131
Echeden. Den irsten syn Echeden, gehiellen wellentze 1
Echeden. Als dat Rüsten den Gerichte die eyn partheis die ander wat leich vp ozen Echet, vnd dairsen Echet mach die partheis doen, off hyy mach den synen weder partheien beiden tor doen. Off hyy mach den Echet verszmaden vnd Gaizumb Hiettet eyn willens Echet, vnd wat myt sor gedain Echeden geschuyt is dat en mach men nummez op Heffen.
Den anderen synnen Echerichtschulden Echeden, als 2
wan esz eyner den anderen in dat Gerichte wat leich vp synen Echet, dat dit Richtez vnd Schepe volberan vnd consentiren, mez hyy mach den verszmaden, off synne weder partheis beiden tor doen, vnd die macht den Echet sor wol gebaiden myt verszmaden, mez hyy sall den doin. Vnd so sall men die Baick endigen sunder beschedunge des orderls. Den dat 3
den synnen noetlichs Echeden, die Richtez vnd Schepe noetlichen beiden van Gerichts wegen die men notlich zhalen doen mait, vnd myt weder beiden en mach, noch verszmaden sunder nathich sachen.
Dor weten, dat in dese kesten wes Echeden die bytos den Richtez vnd Schepen geschreben, de Echet entkez entfangen, of verszmait wurde vnd wurdt hyy vnt

kamper, soe wordt hy entheitz van vngedaen, of hy
bruedet oen syn werd partyis tge doen, und wie die
Echett dan bruedet die behelt die Baink, Alleen als die
Echett wündt weder gebaiden, dem die den vnch hatt, wer
smaet hy den Echt to doen, hy wündt wellich, und
hy moit sich nicht aff bezogen,

Van onscholt te doen.

Wp enen vprichten dach salmen vnscholt doen
tymmen dem Gerichte. Und wp tymen andere Ehe
richts dach sal men vnscholt doen tymmen dem Gerichte
of die schuldt nach tymmer vorstain nacht nöyndt. Und
woe die vnscholt nesten sall, sullen die Eschepen de
Bade beschaiden, und die sall den schuldt dachs Echt
slauen. Vnde die schuldt en sall die wörnger nicht
op die Echepen leggen, noch wederümb aff nehmen
die Bade en Echet vn dat doen, wie dair tygen dünt
die breucht dem Gerichte.

Wye der onscholt niet en warchtet als recht is, vndt de
schuldt nicht en buedet, die vnschüldt, als recht is an
den is den Heer syn wedde verschoinen, sie en künde
dat gewerren mit tymen beteren rechten. Vnde
de Klagers Echelt die Klage gewonnen, dair die
vnscholt was vp geladen.

Wasser orth dis Klegez dis oen schoit nyt en warheen 135
und dis Schülder dis dede, als recht weez. Wae ij den
heer eyn wedde verschoynen aen den Klager, hy en kunde
dat geweeren myt synen beezen recht, und dis schülder
ij gnydt dem Klagt tho doen,

Wie wündt Verlaicht mit enigez Recht dair hy ontschalder
vriz büyt, und dis Klagez myt Betüge dis ontschoit
wedt ~~Verlaicht~~ Recht, und dat Bezicht dis ontschoit noempt
dis mach men na nyt besprechen,

Van ordeilen.

Wie hiez hümpt vt den Steden und dorpen des
Landts van Kleue oiz Horst to sünthan, und ordell to
haelen den en mach vp dis recht ingenaunt bestaen
und enige Scholdt, und dit synnen dis Stede und
Dorpen. Huessen. Kramenburch. Aldem Kriet-
huessen. Vellen. Krailborch Rynderen, vp den houwe,
Eyn ordel ij eyn vnderschydinge dis eyn Richtez
vriz dat Bezicht geuet, dair hy synen myt schüldiget
ofte vnschuldiget, und nae hyesez recht sprekt dis
Richtez dat ordell schüez, mez hie fraget hy enen
anderen des ordels, dair om hellet vns recht beheyen
vondenis. Nae gesunden ordell wündt den paz

thien gefraget, oft men dat vollbrecht, doe en mach men dat nyt beschelden. Indien die parthien, den beyden Sauthen gründer vorsünghe und dat volgh

Wie eyn ordel beschuldiget volkompt hy dat nyt schy most dair ümb worden, und büsch gheuen vor gheleghen Der Stadt rechten Been ordel en sal men geuen, men hast die beroysünge ist vürgaen. Men sall eyn ordell sittende gheuen, anders en doegt dat nyt,

In ordelen sall men dat Gerichts vorste Halden, und man sal ordelen by daghe geuen, dat is to vesper tyt toe und nyt dair nae,

Wo wahll in den Rechten die dach toe anydder machtt den heet, und dat anderen anydder machtt vorkünde mith

Been ordell en kundet hy sall dair tegen wo2dich (geet)
den dat zürzt Dair en gehorsamheit nyt vür en kompt die en mach geen ordell scheiden,

Been ordel en sal nemen tegen ouse beschriuen rechte want sulche ordelen en nemen nyt,

Men sal geen ordel geuen ünz synen doeden,

Wat ordellt men ist bidder, dat sall men ist synd und men mach dat ordel de Klarüren ansién, und dair nae richten,

Wen dat ordel afgeet die sall den kost betalen,

Dair eyn Bründer verdedinget eyn Bürgdt, dat hy mit

Bruder to horen, sunder bevehel syns bruders, vp
wolkünyr Brut vndel geet, Sulken dirdell en lic
nyt hinderlich dem bruder dat die beschermynghe,
alsoe van synnen bruder gedaen, nyt vast noch stedich
en helt,
Dinghen tusschen ander parthien gewesen, of gehandelt
en vrienen nyet, den dit in den Bezichte nyt en
synnen gewest, noch en synt den anderen nyt hynder
lich, dair dat vnder ic gesecht,

Van bekentenisse.

Wie bekandt als recht is dem helt men vur verwo
nen, vnd hy en mach synre bekentenisse nyt wedsomen
vnd dat sal men aldus verstaen. Wie in den Rechten
wat sterkers bekandt, dat dat recht, of die natuer nyt
tegen oen en verstoedet, dat eyn dinck dair men vnb
sunderlinghe tugen eynen hebben mach, sulche bekentt
nisse helt men, vnd warden vur vernommen gehalden.
In den dat geen voirmunders, noch vurspreichen en synt,
so vern die Heer dair tugen bewiset,
Tis nodich, dat die bekendt, sich wettich vnd nyt dwalende
myt vrien wille in tegenwordicheit der nabezpaelde
die bekentenis doe, vnd dat dair geen argelist by en sij
Sulche bekentenisse is dangent,
Heft iemant ire vrienden bekandt eniche gelt, iemant

a

schüldich tor wesen, und dat nyt ümgekéhrt an ik,
dis briéuen mach hei noch insodderen und dat mest
men doen tymmen mosaiken, nae Datum des Brú
ües nest komende,
Dis vestinghe der Talinke Heleuna vnz openbare
bekenonghe des vordels,
Worden Bankien vnz dat Bezicht beleithent und
bestrauen als recht is die sindt ennich vast und bündich
sunder ennich verder saggen,

Van beklande vnd verwonnē schult

Alle beklande und verwonne güst vnst Bezicht,
machmen ünse Vrethein nacht pinden, und dat beraude
güst sal men tymmen Jairs pinden, Vlore verwonde
güst mach men al tyst pynden, und abpandt myt tor
verbaden als recht is Der wetz dat dis schulder dar
anderz verwohrdt heldt,

Van penningk gelot.

Penningk gelt in den Bezicht is verderlei den ersten
is dagelicx vordden, dat symen myn Vrab und sy des ge
den anderen wannez sich ymant vor nyt myt schepe
off myt schapen kunden vat by tor bruw, und dess
myt en doedet, noch doen an han, dis verkúst tymen

vndtwonnich Schillinghe penninge. Der Heft der Heer 17
Dries, vnd die anderen Hebben die Schepen myt den
Burgghemeisteren in beghreff der Stadt Den darden is 3
dat Hoechste peenninghe gelt, vnd symen vyff marke
Brabants, vnd syn des Heeren off der Stadt nae gelegenheit
der Saecken, broecken vnd rechten, Den vierden als 4
ener Saken oirdel spricht, oft dinget, vnd verlüst
Vyff marck, halff den Heer vnd den,

Van beroepen:

Bevoicht sich Jmant van den Schepen oirdell tho
Hoifde gehaldt, vnd dat oirdell wandt verder zo spen,
vnd attachiert, an ander Hoift, dair men sich beropen
soll, dat is den Schepen myt Gnaden,

Wie sich ter Hoifde beropt van Schepen oirdell,
vnd die beropen Gewiesen dat oirdell myt dragen sy
gewiesen, vnd dat oirdel weder vmb tho Hoifde attandt
wirt. Der begundt den Schepen den beropen
werd to zuchten Gemeyn Hoist vnd vmzait vnd
allen Hinder den sy dair by Hadde, vnd die Schepen
vorder anzuighen. Vnd dat is to verstaen vm Burgh
lichen Clagen, als vm Scholt vnd Schade vnd weer
ynnich geldt dair van den Richter vnd Schepen to
geven, dat moeten sy driemaell vorder vmb geven

vnd dat gelaiſde geldt moeten ſÿ den Herr dobbel
vth richten. Alſo hebben ſie eyn pynliche ſaicke,
auer nyt gantz quelblich geweſten, ſo verlieſen halff
diz Gůet, vnd ſy ſullen vnſ gebandt warden, vnd
dat landt verlaůen,

Niemant en ſal den Richteren of Richter geldt
adt anderß wat laeuen, of geuen vp dat ſie richten,
of quaelblich richten, wair Hier tegen důet, die verlůſt
ſyn ſaich, vnd die gantz waer verfallen den Herr halff
vnd diz ſtadt halff. vnd dat ib to verſtaen vp vorſchluker
klagen. Alſo vp pynliche klagen, wůrdt die ſelue
gehalden vůr eyn beleder der dadt,

Voirt hedden richteren vnd Richteren quaelblich ge
weſen auermits ouerſtichap, vnd dat ſin Hilgen
behalden, ſo hedden ſy verbort, na gelegenheit der
ſaichen alle den ſchade to gelden,

Thůnſt die Richter wat bynnen ſyn tyden vůr
den Richte geſchůyt, dat ſal ſyn naroumenhungh
an den Richt gelaich weſen, all en ſege wat en gode
ſy dat nyt, waneer ſy nyt Richteren tůng der
warheit geſonnen wůrdt,

Van vechteliken ſaicken:

Wair van Burgeren to Cleue, deſſ vordaegs Ratzerda
ges, Sonnendages, of vp ſynten anderen Hilgen

dats vecht, vnd den anderen myt gewalt an tast,
dar verbrúcht xxvij Schillinch cleúrz penningghe vp
Ods Heren Genade, vnd vp enen anderen dach drie
Schillinch der schúrz múnten,
Wert wie den anderen mit synen swerde Blanck af
overdadige wapenen gweist, wondt of stiche breicht
Hundert Schillinghe der meuten vnss tot des Heren
genade.
Vnd den anderen Handt weit of ander leuch af hóuwet
die sal myt der schúrz pegnde geppynnicht warden,
Wie den anderen dodet verbeirt syn leiff vnd syn
Gúyt Gehalt stet tot des Heren Genade. Vnd die Heer
en sall en nyt tor genaden nehemen, hy wol der erst
Den Slegez,

Van ouschemel vrouwe vnd más psonē.

Wrouwen die ouschemel myt den anderen kleúder
zopen swerden Schelden, hairplucken. Kleider schúrze,
myt steren off stick werpen, of ander vnbehorliche wordt
of wiase doen, die sullen vyff Schillinghe gelden. Off
den steen Crayghen, of dat verbeteren tot des Heren
Genade, waz sy des vermoumen worden als zacht is,
Wnarde mans personen die Blasphemizen op Godt
vnd vp die Hilgen, vnd ouleggynge Schelde swerden

in oir vrúde vnd ander prysoener man, of vyff vor
schouden of vorsprúchen mit worden of mit worthen
vnd men dat virsalyt, als recht is. Hee moetan sij
slaen op die kaúke myt dreuh tor warpen, off indis
vorinip mit worden thso slaen. Vnd dair nae van der
brúggen tor springhen ént water of vorbeteren dat
tot des Heeren Genade.

Van trouwe loissen.

Wair trúwe kloss beredt wurdt, of heerflichtige of
des Heeren dienst wurdt, den vnderlt men sym heer
gewandt leiff vnd sla lege, wair die heer selúst nijt
en valicht, mer vlat hy selúst soe verluyst nijmant
sijn recht.

Vnder dúch wedder sym trúwe drierlei. Den irsten
wurdt eynen wat befalen vp sym trúwe, als voir
1 múnderschap, of gesellschap, of dat men en thso behalden
2 dúcht. Ryfflicht vp synt trúwe, weigert hy dat hij verlúst
3 eher vnd Búcht. Den dridden dat hy untrúwe wede
aen gelaide, vnd an verredenis, vnd dese verluesen liff
vnd Búcht. Man sall desse trúwe loissen als dúb beraiden,
In den ersten irsten sall hee klagen sunder gherucht,
vnd yn den dairden myt Rhoughte so sall men eynd
eischen verbaiden, vnd vor Burgt bidden vnd dagen,
als eynen myssdadigen man. Vnd als men dan den

verweissen off doeden, soe verdeilt men den schüen 141
Eher loiss vnd Büetloss,

Van rechte loisen.

Regtaloissen desse synt dreierlei, die erste synt regtebes, als dat sii in den regten nyt nüegen mogen, vnd vürt Bericht gent worden en mogen sprüken. Vnd ouk synt spoil lüede, die nyt ontwerlichen Beestan vm gelt spoelen, vnd vort die erloiss synnen, vnd desse ersten regte loisse lüeden mogen wall vöyüez wesen vmt sy oir gundt mogen erüen. Die anderen synt regtebes in oir güet, dat sy dat nyt en mogen verkeuen noch verregen, vnd dit synt die vonn der güet in den Lantrechten gewaldt gedeilt is,

Die anderen synnen regtebois am hoff vnd an oir güet, an hoff soe dat men en wall verslaen mach, an güet, so dat sy nyt erüen mach, vnd dit synt die Hüesbrechtes vnd verwachte lüeden,

Wie aen den Richter vredelos gelacht is, off wie mit echter lüedt wiuez Heimelichen saegt, wie Handt off hoff Sedicht, dat en mit regt verdeldt is desse synt all regte loes,

Van echte loesen:

Desse synnen ouk dreierlei. Sonigen synnen

Echteloes gebaeren, dat is unecht gebaeren. Kommingh
syn echteloes dat sye geen wiuez nemen en moegen
und deisse hebbent kommingen verlaift, als echteluede,
die beyslaich synt. Kommingen hebben verwacht
als die moe gesuisteren, of dochter und moede beslape,
und kommingen synt echteloes, und synt dorp echt-
gebaeren, und moegen echte frouwen nemen, und synt
echteloes aen er guet, dat sie geen erff nemen. Wat
men nu recht wis echteloib is, und rechte loib synd
wen men dat nyt mach bekeren. Dat wettuwe
noch wader und alde vader hyer nyt nyt en was be
sleket, die vergilt dat nyt, off wol syn alde auez
alde vach sal ghenest weseren want der alderle
eher und schande, die entgilt nuwe nyt verder dan
nyt darde deil, und deisse vuez synt aurechtigh

Eyer man ader wyff, die auerstedinch Gatue open
baer, sal die kinder, stem, off ander openbaer penisch
als bloetz in hunen kleederen te gaen vordelt
werden, der heuen vort aen Infamet, und die synne
erloes, und rechteloes,

Wie men scheiden mach

Weigendregande lude mach men scheiden an der rechten
Den ersten, die deiste ofte zoes verwont synne,

2 Den anderden dat dat wúrt Gherichte verwandet synde, 145
3 Den derden Apenbare Rouerye oft diefte,
4 Den vierden Meyneedighen,
5 Den vyfften Spaillúeden,
6 Den Besten Dobbelerye,
7 Den Seuenden, dar men ontrouwe mach bewyssen,
8 Den achten, Apenbaire unzhaftych,
9 Den negenden, die uyt den lande verwiesen synnen of in die hacht synde. Doch mogen dese Lúde tuygen unz ongelouighen, und des Richs und landes verlegedes,

Van ouerluden vnd Lúde.

Die dienst man en is nyt eygen, wan hai dienst van wat, und eyn eygen man dient umb nyt,
Eyn dynstman mach Ridder und priester warden unz eyn eygen man nyt,
Dyt tyynt man Erfft Eyn Geborne vp synre Erue vp dat Thyns gút
Heft eyn vrouwe Eigen an eigen off anerstorben, wat geboúrne sy dar vp Erfft, wanner sie stúrft dat niemant die, den dat Erfft Eddy rurt wan alle Geboúrne volget den gründt,

Wes synen arbeyt vermiedet vnnd pacht of Tyns de
dat meidat hüttet eyn Tyrsman, vnd dese en dorff
gen pandt bieden of setten vür syn Heer bauen synnd
tyns den hy tzuvlie geuen sall,
Die Heer vnd tyns man heben vnderseich dreyhandt recht,
1 Den ersten oir ánerdracht vnd besitzeit ób, eyn ehe vnd recht
2 Den anderden wat die Tyrsman vp dat tyns güet
heft, dat steit alles pants gewyse den Heer wür dat
hy den schüldich, vnd van dessen negsten heft die Heer
mercken müs, Dat erst dat hei mach peynden, sünder
des richters orlff, want dat is recht synre, wes dat vür
vp kommet, Dat ander, wan soe synre Tyrsmans entfür
dat vp syn güet wesz, moest vn dat vür antworden
Dar vmb vnd want vn dat dat tyns pandt gesat is, dat wesz
beschaden off nyt,
Tyns lude zyn twerley Kommige Kommige gehoirsam
tot den Tyns, vnd sommigen nyt, vnd van den ersten
is nü voir gesacht. Die anderen recht is ouch hy nae
als der ersten. Sonder yn vort süchen Den ersten
dat men, sie vermeissteen mach als oir eyt
vmb wat, Den anderen mein vermeisset so vro sie
den Tyns nyet en geuen, vnd den drie tzair langh
lasten staen vnderstalt Den darden. Men vermeisset ock
den penen dat dat gemeindt heft. Wanner die Heer
sluer dair vp will bauwen. Off wanner hy nyt.

redlichen in den gehürden Bünde en handelt. Herfft dat
dit Tymman Hess herzan, syn cünen neden an die
Stadt, und gelden van den Bünde als sy süllen.
Herfft ouk dit Tymmen Herr, men gelden dan gemen, wp
wan dat Bünt crüst.

Is wp enich Bünt verligen off op enighe sachen dat
tolmen Bündig Halden und dair nijt tagen rommen,
In den dat nyt van unser Stadt rechten en were vor
baden, vorwarden off verenigunge, als los velgen ofte
nyt los volgen, in Bünt nae gyns anderen doet symer
van gemeine werden,

Alle vorwürwarden, die tegen unse Stadt rechten vnde
güeden gewonten symen Bunt van gemeine werden,

Van verbindunge des Copers vndt verkoepers.

Herreopen, open mieden vermieden Compangien vnd
Verbintnis in dissen sess stucken, die alle die vorsten macht
vnd macht nehemen vnd staen in veil vnd consent der
parthien, en is gen nait enigen stritt of bewiss der
parthien, mer dat is genoch, dat die geene, die in die pun
ten vnss consentiren vnd beliuen ausemits welchen
consendt, sie sich verbinden symen dat schuldich los
Halden. Vnd is allens vor dat consent geschiedt in
tegenwordicheit der parthien, off durch Brieuen ofte

ozen Bade. Sprechen die parthien in den ersten ~~Datt~~
Dat men die vergaderinge stinen solde. Soe is die
Lopinghe noch verhoepinghe nyt volcommen, so lange
die Brieuen dair vp nyt volmacht en weren, entgehz
nyt der parthien Handt of zegel ons anderen handt
van orre wegen gestinen. Off sullen dair Gegeuen
Brieue aff wesen, so lange dat nyt volcomen en synde,
und so lange emich der punten entbreken, ~~soe manig~~
soe manich sich zemants des Lops bezuwen, und dair
van nycht plichtich wesen, In den dair gean Gaits pan
wenste of gegeuen sie. Waant so mocht die Lopez, den
vanden den Gaits pennink verliesen, Of vanden dat
den verkopez dat wez schuldich den Gaits pennynk
dobbel weh vmme tor geuen, wor wall dat wez bewandt,
Der standt als die parthien den hoip synnen, sol
wezen dat hoip sunder Brieuen of stift gestyrt, so bekoirt
die verdersnis, angt und sorge derouthen dinks tot den
Lopez, wor wall dat Dinck noch nyt auz geleuert en
wez in den die Lop gestyrt is, sunder auch zuwarden,
und gestyrt sie auz syn seuhez dinck, und die verkopez
dat nyt an schalt en wez, und in den ouk dat Dinck
dair die Lop auz gestyrt nyt en begeerden, als wyen
Benuz Daniel. Waant so gehoirden die verdersnis
erst totten Lopez, als en wez verkoft syn seuhez dinck
und hy dat bewaert heft, Alez wez en sulck dinck.

ünt gemeyn vorschoft, soe en behoirden en die sorge nyt, 1377
eer to, dan nae der gmachtyncke malt und gewicht.
Doch is eyn underscheidt in den saken, dat die verdersmit
20 toe Horst den Koepen eer hyr den gmarckt. Jn den en
ruichen Landt saken vorscht is. Jn Summa wat geschüet
an verscht dynck nae den kloip sünder scholt des verkoe
pers, doe is die verkoeper ledich und vry,
Dyngen die der Stadt gemeyn gynt of dinge
die hillich gyndt, en sall nemant vorbende roepen,
Verzeipt Jmant eyn Dynck, die beste Heer der verkoste
dingen, soe lange sy dat nyet aüer en Gest gelevert
den Koeper, und dair ümb verzeipt sy Jmant anders
dat dingen, und leüert den dat, so dogelliet dat die ander
Koeper vür den ersten, dan dat nyt gelevert en was.
Dar naill sy dat erst Landt gekoft. Und die erste Koeper
mach synen schade dair sy dair by Landt, sonder an seyen
synes verkopers,
Men sall nemant Dwingen dat syn te koepen of te
verzeipen, dat en gynck dan aus den gemeyn drabait
of an der Stadt tressellen Baiden,
Bleet emich Koepenschop of verdoünscht in wilt oft
consent des Koepers of verkopers dat toe Landen en is und
nyt verbünden. Koipt Jmant emich Büst, dair
sy eigen doene an Landt, dit synden is dair nyt
Swannes an dat Büst aüer gelevert is, und verzeipt
sy dat Büst vorder, so sall bei den gründe die

eyendüm rementhich wederümme ~~gheuen~~ insetten,
Anders soe wördt Bündt vry verhoist.

Verropt ymant enich dinghen auezmits dranghe
ofte macht, dat en sal nyen voir richter vnd Schepe
nyt stedich halden, want dis Loip nyt mit gued
gelouen to gegaen en is, vnd wat auezmyts dwanck
vnd fucht geschyt, en sal van genen werden wesen,
Vnd dair umb gheuen die erfnen of die selnen dat
geldt wedr men sal en dat dinck wedr vmme oeuez
gheuen.

Beschiet imant in den hoep dat hy dat geldt nyt
eischen en wil vmme gisten, soe en is dat gheuen hoep
Is enichdinghe die helfte myn verhoft dan dat werdt
is, sunder wirt fast ofte dragezien, vnd die verrospez
dat den Richter vnd Schepen to hemm gesat,
vnd bidet den hoepez syn geldt wedez, Soe sal me
en dat billic wedez gheuen, Doch wolde die Loepez
geuen dat dair aen redelick gebreck, soe mucht hy
dat behalden,
Ueez Loepynge auezmits gisten ofte gaue geschenck
synnen in den zechsten bundich, al synnen sie nyn
dat die helfte. Doch mus Loip tuschen man vnd
wif, die voil nyn geschege dat die helfte auezmyts
gysten, ent is van gheuze werden,
Men sal den Loepez nyt dwingen tot wedezsundiche

rechten koipe, wo wail die verkoper mesfoldich 14
geldt bode,

Warafter dat verkopers achtmen nyt na groitheit des geldes dan nae gedaente des geschichtes vndt werke Als die koper andere hoft gesacht, vn dat men verhoft, myspriisende lasterende, of verspreigende der leyen wordigen dinghen of openbaerende toe huerender dinghen vnd daiz mit macht die verkoper dat leghen den koper eischen,

Waemen der Stat Gúedt verkopē sal

Men sall geen Gúedt der Stat gehoerende van Erfnis oft anderwerfelick Gúedt verkopen, dat nyt goeden zinen vúrbezaelt, vnd in by wesen der gantzer gemeynten, of dat meeste deil, die men daiz al sunder lieden vp ozen Eyt fragen sall, vnd daiz oich vp antworden sullen, vnd daiz nae den koop toe geschieden off nyt, Voe die meiste stemmen synre, vnd dat gúedt kirchstuck were, dat onser genedigen Heer daiz oich in verkiesen sal,

Vúrwerden tusschen den koper vnd verkoper, daiz sy mede verzemicht synnen, vnd daiz men nyt gee ander vúrwarden of en tredt, sal men vorgenoemt halde in ozen rechten vnd machten,

Verkoipt Jmant gúet vpsúrwarden, of dat saich were,

1591 Dat Geldt kümen tüden der sie sementlichen tüns
wünden nyt betalt vnd auszgeleüert en wündt, soe
en sal die Koop nyt wesen; dat sal men Halden.

Vnd verstarkt sy sich, dat die ander vmb syns afwesens
wille die vuzwerden nyt en kun volreichen, so sal
sy dat Geldt auertellen, vnd ungewerdz Handt
vnder den Schepen leggen, vnd soe moit die ander
alsülche vüzwarden volgen.

Yemant en mach eus anderen Güst verzoppen
of verzanderen, dat en nyt toe en hürdt, of dess van
syns amps wegen geen macht en hefft toe verkoyp.

Wess enige verzandezinghe of verkoyginghe vo
Recht wegen verbanden, of dat al soe vnder enige
partheien verbefürwardt vnd verbanden, daiz wrde
ich ouch dat Güst al so belast, nyt allen verladen,
ymant toe geuen of toe verpanden in Brieuen, off
vss Handt, als pandt toe verbynden of toe setten off
enige yegendinck daiz aen of vp sche marcken.

Van vermieden Güederen

Vermiedt Güter zecht ich dye Koop inghe vanusz
die koop ich tyn verzmiedinghs Kinder dye beschendt
lijt vnd unrupt dye eynde, vort ich alle Güst dartzlyde,

Bygen legen, vnd gemüedet Büedt Bygen Büedt ib 151
Dair men vyman wat van en gift noch en düet,
legen ib, gülde die van dess Rikes, of van des Herren
eigen gewaldt, gegunen würdt oir Ritterschap vnd
Bemüedt Buedt ib wannez ick eynen verzünez my
eigen of legen vmb beschelt, dat mogen sie vndez sich
beschelden, wo sy willen, vnd dat würdt dan recht, als
sie dat anezelemen syndt,
Best Dwant Büedt gelünzt, geschüet dair schaede
aen vnd ib dat schedelich, so dat dat verwaerde dünck
by dem selven Blift, so büedt man den miedez dünck
dat, vnd an vn best die schade, meiz vergett dat gemiede
dingge van den schaede, soo ib die schade des Herren,
Wat an vermeiden güede geschüet, die Blift dat miedez
wair dat dynck in der nahtzen Blift, want dat wesz
vnbillich, dat hy myn güe vmb vngelücks will, hy
en geeff doch nyt mehez, dat syn beschedt, weendt dat
oen dat sez wall gelunkt hedde,
Wiedt Dwant den andezen affarende Hane wair hy
die vleisch bewardt, sprzt sie, of würdt sie verlazen,
hy en Dezff dat nyt gelden, mez die miedingge mott
hy gelden,
Vermiedt Büedt krigt men wedt, off die vermiedez
bewees dat hy dat selmez tot syner woninge notelicke
bedürff. Of dat die miedez dat Büedt azgyden,

15r und dair nyt quellich umb genck, vndt so sall me
gelden nae der tyt, Doch is dat gůedt erfflichen vuh
gedaen, und wůrdt dem die tyens nyt gegůnen tyens
drein Jairen, so is dat ledich,

Vuair Wisselung eens dings umb dat andir nyt
gůeder geloenen geschůet, dat is gelick eynen Coop to
halden, und malck sall den anderen dess tyen weis
wesen,

In der Lopunge wůrdt nyt Heer des dinges wor
waal on dat entgelůert is, Voe lange dat gelt dair
wůr nyt betalt en is mer in der wisselunge en is dat
so nyt,

Is enich Dynck mit seiker Vurwarden ůtzgeleůert,
und warden die vurwarden nyt voltagen, die anerfen
vorderen tor geschien, und ab sůlcken schade dair aim in
tyjmen, als men dair by Hedt,

Verlyůert Jmant den anderen eyn schůez und wůrdt
dair wat ingenomen myt gewalt und mit backen
dat en is die vermieder den mieder nyt schuldich
op tor richten, Alles geschieden sordans vngefall,
sůndez quetschynk der Schuerten, dair die gmeder dem
gelt in weren gelacht, und den Clostell dair van
Hedt die vermieder most den mieder den Schaden
weld vnnus op richten,

Wat die mieder yrit gehůrde Hůss Erafschaft

Dat is dem vermidder, al voir die Hüss verbünden, 153
Die midder mach dat gehürde dinghe weder vmb
Jmant anders verhüren, sin dem sy des nyt anders
sint ankroemen,
Koept Jmant eynen Acker, die vermidt is, so en
die Koeper nyt schuldich to Halden, alsulche vür wae
dan erste Hüer, dat en weer dan anders Kaufwarde
inder verropynge, ofte nyt onyge saichen Belüent,
Verbrendt eyn Hüss de dat vermidt is, soe sal dyse
midder tachinghe dem nae Beloip der tyt.
Wie Kirstmyst Heft ofte emich Hüss tor lienen
Heft vnd dair vermidet, tot eyn seyhr tyt to, vnd
tymmen der tyt die vermidder stürf, syn Hüsen
en symmen nyt schuldich die vermidinghe to
Halden, vnd Heft die midder dair Hest angelacht,
Den en mach hy nyt weder eischen,
Die midder der Kamen syn tyt ane Hüst blüst,
Dat hy gehüert Heft, sal die selüige Hüss geuen,
als dat erst verhüert waes,
Wat inen vor die Hüss is schuldich dat sall men
Hüsser emich verterch betaelen. Anders wat Erfalde
die vermidder dair by Hendt, mach hy tegenen verhalen,
Heuet Jmant emich dinge gehüert vnd vermeynt

154. sich dat to te hoeren, dis sall den vermyden dat
erst wedez gheuen, vnd dan syn recht dar vp sode
zen,

Wan mez dis Hüez vmb is, vnd dis vermich
dat dan yenen anderen vermiden, dair en sal dis
irste Mieder nyt legen mosen. Dan swiget malch
vnd dis mieder in dat erst bleeff, sos Heltmen dat
hy dat wedez gehúzt Hebbe legen dat anstarnde
Jair, vnd dez gelichen yn alle tos kommende Jach,
vnd dit en Heltmant nyt yn Hnicht Hüez. Want
nae dez tist hy dis bewrent, dair nae is hy verbonden
tos laeten,

Wes fremdt Dinck miedet, vnd dis mieder off
syn Hüen dat nyt en willen wedez gheuen,
dis vermieden dat eisschet, vnd hy dat dan nyt
den leisten Ordel in moet forderen. Dos is dis
mieder off syn Hüen nyt allen schúldich
wedz tos geuen dat Bemeide Dingh mez oich
dos gemeiden Dingh wezde,

Des gelichen is oich eyn recht anez den gheme
dis enich Dinck behelt, dat anezmits Boden can
is gedaen. vnd den Herz dis dat is tot syner
eisschen nyt wedz en gifft mez moet dat sos

nÿt den leisten ordell in forderen 155

Duet ÿmant den anderen syn dÿnck to nien offt to maiken, wordt dat geslaeten, und dis deiff dair mit begrepen, Soe is des mans hoir, wesz hy an den schülder of an den werckmeister zÿn dÿnck forderen will, of vp den deiff klagen will.

Dust ÿmant den anderen syn dÿnck soe verwaren, und verwardt hÿ dat, als syn selfs dÿnst, wordt hÿz en teynden und dat gestaelen, gewisst of afgebrandt dÿnsten syn Beholt, und dust dair toe syn recht hÿblift des sünders schaden,

Wordt ÿmant ÿjn Hüez perd temenlicheie duch reisen, und dust den perdt syn behoerliche gewacht, dat hÿ bewÿset, of zyn recht dair vür dust verdeft of stürst dat perdt vp die reÿse, hÿ mach mit der Hüezen betaelen, die tÿt hÿ dair meide gereden is in den air verwarden nÿt anders en wezen,

Van erffpacht recht.

Verwarden van dÿnst, dat in erffpacht vth wordt gedaen, die sal men halden ewelick ungequest.

Alle verent gen vürwarden, und euich ungefal güde ane auezuitzs wairz ofte für an verderfnis dess gen,

hen gúdts offt dinghes alsos wirpdaen, die schaede
en weez nyt des Affpechtes, die daiz nijt van en
Godt behalden, mez hy weez des Herzen, des dat dunk
weez. Wandt Godt die Heez dat dynste sehúez und
sulchen ungefall geschiedan, so eyn Godt hy ecke nijt
daiz van. Mez geschiedan einich ongefall an die Gaste
und nijt aen dat gantze gúdt. Offt gheiet daiz einich
ander schade dei weez des pechtes, want weez en gast
gelúck angekoemen, dat gheem an se Casten.

Behaelt die Affpechtz hynnen pacht dat Jaz lanck
nijt, sos nezúelt gust, und kúmpt den Heez wedúmb
ledich, und hy mach mit zicht dat weid inforderen,
wewall die pechtez dat Búst gebúwet Godt, und
nijt et sos warpen. Nochtant mach hy dat jm nezend
sunder schade nae dem dem Jaizen,

Dei Heez en Affpecht eck den pechtz nijt maent wat
die Dach lijst maent en, Mez welche die Heez hynnen
pacht nijt nehemen, ep dat die Jaez en vm gheringhe
sunder talinghe, so sall die pechtez en den pacht
beiden und welche dan die Heez nijt, so sall hei dat
gelt aúez leggen, in gewalt Gandt vnder den Schepi
sunder dat wedt les nehúmen, noch in sen noth, noch
ezbaiz to kiezen, und soe en Affpecht hy nijt staen in
sulchen angt und ezisen,

Will die Affpechtz sen gerechtigheit an dat Búst

verzeren, so sall hei den Herr afirst bieden. Ende 157
dis mach dat vür dat Gelt, dat ejn ander dair vür
ander warheit gentt wil nemen. Alez vergimp Zich
nos weichen nae Dez ejst, dat en dis perchtez dat
gebaeden hedt, und dis Herz deb nyt en wolde hebbe,
Doe mach dis perchtez dair nae, sonder des Heeren
Consent Jmant anders syn recht dair an verzespare,
und dis Herr mait dan den Koper entfangen in
deb verzespers slaidt tot synen eyff perchtez, Jnden hy
merglich genoch ib, so belasten den Dairpacht. Und
Wolde dis Herz den nyt entfang, so mach dis Koperz
dat den Heiligen spenden, und dis sall en dair jnne
setten. Alez gynck dis Eyffperchtez, anders nyt den
Koop om dan würß ib, so wetz hyj wall verfallen
an sulchez Gandt recht, dat hy dair an hebben mocht,

Wyggen alez nae sich Heeren tot wessen ejn Hüst
dair mach dis Bönman, alez gen dis Fünchten off Ranthe
auzleueren, dan hyj sall scherzheit doen, dis Renthen
to leueren, den sie nyt zeit to gewessen wa dan
Alen iss nyt schuldich, pacht of Zyns forder to leuere
Dan vp plaitzen dairt gewantelich iss
Dis eyff perchtez of hyffünchtez is schuldich dis beide
dis vp dat Hüst staen off gesatz moegen warden,
tot leyden und tot doen, auez dis Bönman nyet dan

dat sal die Heer gelden dat en weer dan anders be
fürwardt. Und die Erfpechter marh wall sym recht
dat hij heft an erfpacht gründt büeten weten synes
Heeren Jmant gheuen beheltlich den Heer sym pacht,

Van Geselschap.

Geselschap moegen eere twe of meer dan twe tosat
men maichen Und moegen gesellen weten van all
er Güet, of allein van synes waaren of Kommischap,
Und ib in ore vergaderünghe nyt gerädet van emichen
Geelt der vynnünghe of verlors, Noe ib vynnung und
verlosz under an gelick. Und sulchen geselschap dür
ret soe langes, als eere Consent düeret. Und nümdt
entbonden, als eir eyn dair vp vrathiet. Und wat
sy dair nae vynnen ib itlichs alleyne,

Geselschap dürt ouch entbanden anerzmitz den doet
off eirre eyn stürft, dat weer dan anders beferwert,
Und wair Geselschap ib eynes dinghs. Dan weer dat
Gyneck geendet ib, Noe ib ouch die geselschap geeyndt,
Weer dat Jmant van den gesellen verloir al syn
Güedt vnd schalt, of vnd misdait wille. Noe eyndet
ouch die geselschap wenn Sai nümdt dan gehalden
Weir doet,

Van beuheill.

Wündt Jmant wat beſaelen, vnd hy dat beuel an nympt, ſoe en ſall hei auez dat beuel nyt bede, als beuelt inen dyuen wat toe hoepen, of burgete warden tot eyn ſeiches pag datz auez en ſall hy nyt doen noch laeuen. Wannt vorder, en weez hy nyt plichtich, die dat beuel bede. Aller Sendt hy myn gehoft dann beuehel weez, dan auz weez hy ſchuldich.

Wündt Jmant eniche beuel gedoen an enſteer, weez hy dat an nems, of nyet. Aller nehmet hy dat an, ſoe moet hy dat volbringen. Off hy ſall dat verthien, ſo hy dat erſt mach. Jn den en dat nyt en benompt eniche vngefall. Vnſgedaen beuegel ſall en nyt ſonder eniche laen geſchaeden. Wannt anders weez dat eyne anderen gedaente deus Auezdraegh.

Wat men noetliche vttgegeuen heft vmb toe vorſtaen dat beuhel, dat moet die beuelez wal richten den genen die dat angenomen hadt. Vnd wanneer die beuelez geſchiedigt anemuigs den genen, die dat an noem, dat mach hy tegen en vorderen.

Wündt Jmant eingeſoderunghe tegen eyneu ge gaeue, ſoe mach hy vmb dez giften vall dair nyt foderen, vnd die auezgifte weez van nezden. Jn den die gifte dez foderunghe nyt en geſchaeden dzugeliken

of myt beheyndicheit. Als men dat den aúsgenez dair wat voiz deda of laissen. Vor dat die gistia nyt púser en werz. Want sol en werz sulche ainmenschs her forderúnghe van ganz werden, voe wall sie en eicke werz gegeuen. Vnd hyr en mach dair nyt mehr vmb forderen dan die ansprecher dair vúr bestat en haft. Vnde tot mehrer sekerheit sall hei vp Oesen weren púnten sýnen Eyet doen, dat dat sol geschiet is. Wie vúrstrúcken is,

Van Gelaften.

Gelaften die nyt will gescheiden die sal men nyt will halden, of vn dat ouch wall thonden wat niemant en mach sýnen wall wanderen in eyn anderen schaede.

Vnd wie sýnder dwanck laeyt, die mot dat bidwongen halden, waer dat bewisselick is,

Wanneez die alderz oiz hynderen off die Heren oeren knechten eniche benthel doen, als beyelen koop manschappen, Zabeznen, of anderz wat Vor wat sie an dissen vrzeuns doen an koopen vrzcoopen. leyenen, sol veren an dat an den hoúasten ampt treft, dat mocht sich stedich halden, vndt mosten dair voiz antworden,

Wat die hynderz off knechten doen vmb oerez,

alderen, of Heeren nüth, Cinden dat in oir noth gewens gheft
als of sÿ gelt brochten, of daiz mede den alderen
of den Heeren bycht belaiden, of den gesynde nott
tüft hoffen, dat mossten die alderen und Heeren stedich
halden,

Van dobbelen.

Ez dobbelt Jmant synt Heeren Güt, of vezsetz
dez vez ropt Hÿ dat, die Heez mach dat wedez forderen
mÿt recht und hy sprichet billichez sin güt aen, dan
hy op den knecht vlaegt, want die knecht en had
en mÿt gezeddet mÿt worden, noch mÿt vobbezt, noch
mit bziuen. Und ouk want die klage gewissez is
op dat güt dan op die personen,

Vezt soe is dobbelen vezboden, vozdez dan ons stadt
zechten mith wissen. Und wie dat breicht, dyes sall
vallen die pene daiz op stet. Und vÿntmen off
vezlüstmen daiz mÿt, daiz en sall gen gezicht aen
gen, und dat verbs mach men wedez forderen mÿt
gezicht anzuith den selüen, of synt Eruen nae synt
Doot, of die alderz, of vermazzet des spoelez, mogen
sülchs wedz inforderen, und dit en vezieret sich nÿet
dan jn vistich Jaeren,

Wie yn syn Hüs gehouget tes spoelen of to dobbels,

163 vnd hynnen dat spoelen geschendigt wundt, of die vriels men spoelt, ou wat vth synnen Hues gestalt wordt, wes waill hy schúlz nyt an spoelt. Dair en solmen vorder gen gericht aúlz doen off lánen geschaide, Dan die dat deiden mochten die vaide dair van vntfangen van den Heren vnd synen richter,

Van Burgere vnd burchtucht

Wúrden gemen die wat latúst, plegen sich andez lúde to verbinden, Vnd die Hirten traúbiderz, of andez genoempt Búrgen; vnd die nemmen vp sich die Bloúzs to beter vnd to ertlicher to verwaren.

In allerlandt verbyndonysse mach men Búrge vnd nicht nyt vorden Consent vnd Briefen,

Die Burge en is nyt allenn verbonden mez ouch synen vnd wez dat gesacht is of nyt. Vnd die Búrgo mach sich vur verbinden off na,

Die Búrger en moegen sich nyt hoegez verbinde dan die principaill schuldt is, mez wat hoger, alls dat sich die principail verbonde in hondert vnd die Búrgen kwintich mez nyt contrarij,

Die principael schuldez mach sich wall púrzluke verbinden vnd die Búrge vp vúrz worden Et no rota,

Men sall den schúldez erst ansprechen vnd an

oen vorfolgen. Ende bringt dis geloeuez dat syn herr
Dan, soe en sall hei gen sondzunge doen tegen de
borge, Mere hun hei dat synne nyt gheheilt vnge
soe mach hy dat en gebruicke al tyt nehemen van den
Burgho, vnd is dis schulder nyt tegenwordich,
soe mach dis geloeuez nyt recht den Burghe an
sprechen, vnd nae geschunden des burgen, sall de Richter
yn by vorsen dez Borgen, setten synen tit dynt
welcher tyt hy sall vurbringen den principall schul
dez, van en erst des Borghe tor sondzen, Doch dis
Burgen tor halden vp vollest, want als dis tyt
vmb is, soe is dis Burgt schuldich te voldoen. vnd dis
Geloeuez sall dan dis Burge syn vordzunge vp dragh
tegen den schuldez,
Vnrecht is vurdzkloydt Ten irsten als men synen
vurdat Bruicht beden vnz tor vnrechte schaide. Als
off ehy vnd v Vader mos hueue hedt in synre mue
zen, vnd v beschuicht, dat syn, dat v nader tzalle solde,
of dez gelichen, Dez is dis Richter plichtich, wischeit tor
nemen, dat tor schichten, dat men vn dan schade bewaet,
Ten anderden dat men vnrecht gericht laenst, Blaende
vnd Hulpt in den vorgten Bruchz
Ten darden, dat men synen vnrt Bezicht Burgher
vnd dat geschuist. Anderley wijs, Buchez vnr syne
Burgelude of synnelude Klage
Ten virden is Burtinghe dat dis vurmundez dunt
vnr dat mondchins gudt,

164 Bürgen süllen geniten dat die Bauke walde gemétz
and wúrdt die Búrge arme, men salt op nyje Búrgh
setten und voldoen,

Dair synt Búrge wúrdt vúr den gericht dair ib in
tos verstaen vyfftehande sündezlicheit. Den vrsten
1 die Herz meit irst schuldigen den Baukewaldt, er den
Búrge, tos wezen die Baukewaldt int landt sia, ser na
den Herzichs, dat man den Baden mach Den ander-
2 den, dat man des Baukewalden Búrst nyt verlagen
en mach, hy enden syn Búrghen en symten irst be
3 klaicht. Den darden dat syn Baukewalde, die gelt
gelaist heidt, und en mocht hy gent verbieden hebbe,
Sedt hy leggendt Briefe, dair moet men die Herz,
enicher synen Koopman tos weisen: Oft hei moet
dat schúz nehemen an syn Beldt. Doch ser salend
dat nemen, nae des Richters und Schepen wezdy
nonge, und hyz mit verkrdt die Baukewalde loss,
4 Den vitzden wolke der Burgeren al betaelt of ez
gelot, die lasset sy, und neymet weder van allen nyt
klagen. Den vyften wie pandt und Búrghen tos
Gerp nymt, die en mach die Búrghen nyt verlagen,
hy en antwoorden oen die pandt, dair hy en tos gelaist
hefft,
Wúrdt enk gelúist verandert, die Búrghen symten
gwidt in den, dat enk verlorh gescheden,

Wan in synre bürchlicher Klagen, synd manch Bürge 15
würdt vnse dat Gerichte to bringen. Wan nach sy synre
nyt Gebben, als sy en sall vmb bringen, sy moit dat
Gerichte, nae dan sy belanget wasch, want sy andere Kla
gen ouergewunnen is, doe rechte en dat nyt en benompt
rechtlichen noetch,

Würdt Jmant synes manch Bürge vnser Gerichte in
pindtlichen Klagen, vnd die Klage vant hof gest: en
nach sy synre nyt Gebben, als sy en verbringen
sall. Deiser Bürge, en dorff nyt die pynde liden, die
die verbrochte sal Gebben gelyden. Wer sy würdt
los mit dach gemen weregelt, dat sall sy nit den Klage
geuen. Jn den die Klage lagen worden is. Andere
Gerichte dat die Gerichte. Off soe wae dat gelueft würdt,
Sond die Richter Gerichte daiz van syn Gerechte,

Gerichte Jmant synen verbrecht, die vmb nyssdaet
wasch belanget, sterft sy synen den beschedden dae
Gen, dat sy en verbringen solen, dat sall men dat
Verbringen, Jn den dat soe Gefuruerdt is, vnd sy
is ladich, Wer treft die Klage ain hoff vnd ain
Bürdt, wair dat Bürt Gebben will, die matt den
Klage antwort geuen,

Wan vns synen Echt Bürgge werdt, sterft sy es
sy den echt dürt, dese Bürge en würdt nyt los,
sy ofte syn erue, moeten den Echt doen tot die be

schorden tit. Und wolte die Bürgher nyt, wolt die
Ett recht sie of nyt, so mach hy den Lest laeten
up den Lilgez. Norgland most die Lest vnmers gedaen
werden, so en dorff die Krüe off Bürgher nyt mehr sweren,
dan hy den ganzen Heloenen Heb, dat hy vn dat nyt
schüldich en sie, vnd die Krüe dat vn dat en wolde sie,
Und wilde die Bürgher dit lucht nyt sweren, so sall
Hy gheuen dat Gelt, vnd dat most vn die Krüen
dan wedez geuen in den dat in syn nuth gehoeue
sie wolz

Wolt Bürgher settet vur dat Gericht te koemt, vnd
vn dat echte noot benoempt, dat hy nyt vurgaeuen
kan die echte noot sal die Bürgher noemen, vnd up den
Hilgen behalden, vnd andez nyemandt, noch oirk syn
Bade, want die Bürgher mait antworden, in des antwordes
Stat, vnd hy gebruickt dez wedez wdan, die de antwordt
gebruicken mocht,

Wat eynen tor Bürge gedaen, dat Hirt in latyn, nun
furius, dat is gebozcht dyrck,

Wannez hy nyt wat bozcht, so wündt dat nyen, also
dat ick dat selue nyt en dorff wedz geuen wedez gheluk
Wie wat gebürgt Heft will hai dat nyt wedz geuen,
men mait vn dat nyt gewalt nyt luchtens wedz
nyt clagen Inforderen,

Belehent dinck, is, dat ymant gelent wordt yet
tot synen gebruyck, als kleder und cleynat, und dit
heisset in den latin Accommodatum, und schiet sich vp
den ersten in drien stucken. Den ersten men weit dat
nit nutten dan dair tor dat gelent is. Den anderen
men weit dat seluige dinck wederumb geuen, und
nyt dergelicken. Den dezden verwarst hy dat syn
beste, und geet vn dat off hy en dezff dat nyt weder
geuen, dair en weren dan ander vorwarden gegaen
In den dair syn recht to dede dattet buesten syn beholdt
geschiet were,

Behalden guet is dat men dat men v beuelhet tor
halden und hinter in den latyn. depositum, dat en mach
hy ouch nyt nutten, en verwardt hy dat oenel hy en
durft dat nyt gelden, und nae erschainge des beuelhes
sal men dat terstundt sunder enich indraicht weder geue
Dair en mach die behalder geen wech vede hebben,
dair nyt hy dat buest an te verwaren gedaen, wa
pandt halden, worvail hy en biet wat schuldich, off
dat oen wech vmme des syns wat gedaen hedt,

Wie dinghen, so behalden gedaen nyt wech en gift,
die wordt anwechlich, wae den hy des verzeuwe wordt,

Wie macht Scholdt.

Wenn dinck macht ymant so seer schuldich als syns

165 Mans will, want wis willens läst, dis moit willens
Halden, of wu dat ock wall ründen. want symmen
10 Nota secz nüt
ellich tor wette, wall en moit niemant wanderen in synes anderen schas
de, und sol synes sunders dwanck laenst, sol moit
synes bydwanck belaeten,

Van gefenckenuss

Wat mant in gefenckenis dünt, of laünt, dat
en dezst van rechts nyet stedich syn. want wis des
anderen gefangen is, dis is eigen. Want alle eigen:
schap is lzst van Gefenckenis comme, und wan hy
dan syn eigen is, sol en mach hy en nyt laünen.
Doch laünt hy wedez in tor hoemen, dat sall hy halde,
want dat is den gefangen tor gnede gesach, omb dat
men oir des to kennz dach geue, und ock gelaist hy
gewoens, den sall hy den gefang halden und dit is
und oir nütz gesat, und dat sy des tor oez los warden,
und bwoen Hest dis macht, dis syn ordel Hest, wat
als ymmez eyt ordell scheiden moit, dat hy schünz be
liünt, off dat wall unrecht wesz: alsos moit men ock
dis gelaisde bwoen halden, sie is recht ofte unrecht,
alles scheiden off belaisten des togen recht off wusz
schadt gedingz symmen, ofte vezdünnenisse aentreffe

dar en synes van ganz wezden

Van betalinge.

~~Hij~~ 170

Wemen vierdehalff schuldich wündt alß mit worden nyt dynghen, nyt briefen, vndt nyt Conseudt. Dat is de betalinghe, ock vierdehalff. Den ersten alsmit 1
wedigsyt, dat men bezyet, vnd sos verzolden, sal men vol
brenghen vnd bewisen. Den anderden kumpt betalinghe 2
van wedder scheidinghe, alß off jmant gelt synen schuldich wesz. Vnd dit selue en wesz schuldich wesz boven
vp gelichen dagen, vnd gelichen Cünst, sos wesz dit synen
den anderden, nyt schuldich desse Compensanden schaden
ock plaits in verzhoginghe, al sos dat dit Capes
mach seggen tot synen verzhogere. Dat wol dat hij an
gelt schuldich is, dat will hij dair aen bozten. Vnd
Dit mach geschieden in allen fordringen, in den drie
saken, dair vmb men die Compensanden dunt, nemlick
sie, vnd sunder vol intrichtinghe vnd gantz bewisinghe
Den dazden off jmant synen Clommut wat betalde 3
vnd want hij dan nyt bas gelaiten stan, of en mach
dair vmb mest dit latez dat hij dranghen, als recht is.
Den vierden off jmant syn schaldich dit men dan 4
schuldich wesz, segt op synen anderden, vnd want
men desse betalinge allen mach bezwern nyt bewys

Die diesse taxinge hebben

Alle Scholt mach men wal betalen vnd gelden voir den Zaildach: In den men dit taxt dach tez plantzen dair hij is, den men die taxen sall vnd dess sall hij gesunge Hebben van twe vnbesprauken mannen, die seggen dat hij dat gelt hoede nijt pennonge, dez tijt genge vnd geue, vnd die andez nochgezaen dat tot nemen. Tot des Hues salmen gelden hymne Hoene schijn. vnd wolde hij des nijt, dessuen taxen soldt, soe sall hai dat bereiden vnd laxen liggen. vnd wolt hoi oen zu syn Hues nijt laxen gaen. Want dat die eijne den anderen verbieden mach, soe sall hij dat dair yn wazpe, off leggent voir die deiz, vnd dairmede iss hij laxs soe verre hij des tuegs Hebbe.

Scholdt die men vurt geuijgt. vijndt die sall me anez vazthien nachten laten in den die scholt klein is. Wez wie groet gelt ofte Scholt laten sall, die sall vier machut dach Hebben, vurdt hij vur dat ge zicht gewonnen.

Vurdt eijnen wat gelaeuet, sunder beschrieden tijt, dat iss men tez stondt schuldich, doch hymne mez tijn nacht en mach men dair vur nijt pejnden,

Wundt emighe scholt gewúnnen vúr dat gerichtzgat sy
vnd will die Clegere der nýet, die antwordere beirgt
dat geldt, vnd wundt ledich alles klaghens,
Is ouk Scholt, die nýet vundt gerecht gewunnen en
wúrdt, vnd noempt die Clegere die Scholt nýet oen, hý
en verclúrest syn geldt nýet, dan hý verclúrt sýnen
dach, vnd die schuldere is loss alles schaden an gúnst
vnd aen Lúne; wandt dat syn scholt nýet en is, dat
die Clegere nýet bezalt en wordt

Wie sýn scholt niet en betaelē kan

Wie sýn scholt nýet betaelen kan, noch bürgen
gestellen kan, noch beweghlick, noch vnbeweghlick gúet
en heft vnd nýet frouwen en will, of hý wat bauen
sýn huss nastúrt en were, dat hý dat gauen, wisen, vnd
gelden will, dat oen doch begoert te doen So sall die
Richtere myt den Schepen den man antwordeu
vúr dat geldt sall hoí den halden, gelick syn ingh
sýnde, myt koist vnd mit arbeidt,
Vnd will hý en spannen in der hilden dat marg
hý doen, anders en sall hý oen nýet pinigen,
Leth hý oen vngespannen, vnd vnloipt hý dair mede,
hý en is nochtans des gelts nýet ledich.
Soe gouen dann geldt als enez kúnst sall hý gelden
Alles is dat nýet ausgescheiden, soe sall men geldt

17r gelden, als genge vnd gnüe is in den gerichte,
Heft hÿ oick nÿt so gedaen als hÿ gelaist heft wol
wail nÿmant loss en würdt van natürlichen rechten,
hÿ en hilden dan ÿres geloistens nochtens na des rechten
setzunghe, würdt hy loss, warz hÿ dairz so veil voir ghe
uet, als Richter vnd Schepen dünckt, dat werdt
toe wesen,
Spricht Jmant vch wolle v genoch dün vür den
off den, Dar is schüldich toe voldeün, dat die ander ge
laist heft · Wairz spricht hÿ, v sall genoch geschein,
sunder ÿet anders, so en is dairz van nÿmant schüldich,
Wie ouwerent wat belailt heft dat hÿ nyt sich
üldich en waß Cinden hÿ sunder beraden van Be
richtes ende ordels wegen nÿt en heft belailt, dat marg
hÿ weder vmme eischen,
Wie ander waltighe tailt, dat hÿ nyt schüldich en is,
die en mach dat nÿt weder eischen, Jmant mus wez
weit dat geschüen toe sÿn,
Wie Lehnis of penningche gelt Jarlic schüldich
is, die sall taelen, nae dat payÿment dairz dat vür
bezhoift is, alss men dat nyhuden mach, dat heist nae dato
der Brieuen, dairz op gemaicht, off nae Jaren des
beseets, off hÿ sall taelen van des Herren Gelt, dat
die hürt van sÿnen Güede, Wie dess nÿt en dÿt

Daiz sall die Richter den Baede to legende, und
tos pijnden ant rechte Güet, dat men vp die were vyndt.
Und were daiz gheen rechte Güedt, soe sall men an
die Erfnis pijnden, und saeu daez nijt voirt,
als nijt verzwongen pandt, als nae beschrieuen steet,
Als die tachinge geschiet is, soe sall man scherpheit und
Briefuen, vnz die Erfnis gegeuen, weder anzeleuers
und die schuldenz mach die vissen

Van vnderwindinge mit gewalot.

Wer den anderen Güet gewaldich nijmpt sonder
an deb anderen doot tos, die Güet alle rechte daiz an
verloezen. dat en daiz an steruen mocht, nae deb manb
doot, den Hij dat nam,

Wer sich deb zijns mit gewapender Handt mder
windt off nijt gewaldt; dat sie benerchelick off onbe
werchelick Güijt, dat ijn ander Habt jn synez gewez,
den Hij dat nalen. Clagt Hij dat Bnrechten, hij ver
lijcht sijn ansprake, und sall dat Güijt verliesen,
und noch anez gheuen den Hij dat nalen und sall
sijn recht, und herschapie, die Hij daiz an Handt verliesen,
Were is dat sijn nijt, deb Hij sich soe underwindt, soe
en is dat nijt genoch dat Güet noch tos gheue, mer
Hij sall ouch schuldich die wezde deb gudtz weder tho

Heuen. Verlayght men deissen pyndelichen, dat
sall vn Harde antreffen, dan an dat Büsdt, vnd
arem sulches geschüyt, die mach pyndelich eff borgtlich
klagen

Dat is allens enen dat Syn nemen. of eynen vth
gebrück des syns weren vnd tuzen,

Laeüet Jmant eynen wat vp dat Hy oen diene,
offe dat Hy syn wordt doe, die Belaeüez sall syn gelaist
voltrecken, als Hy synne wille verbringen Heüst, vnd
is dat benoechelicke güyt, soe bringet Hy dat tor stondt,
als vn dat gelegen is. Ist aüezst vnbenoechelicke, die
Bank vnd dinghe dat Hy oen gelaeüet Haft tor güen,
soe en Heüst der goene den dat gelaist is dair tor gien
forderzünghe die Bank vnd dinghe weren all vollenbracht,
vnd benommezden Hy dair eyn teyenden des Belaeüez,
dat weez eyn gewaldt. vnd vorder en solt Hy dair tor
gien forderzünghe Hebben. want Hy mit ansprache be
nommet, dat Hy yn forderen solt,

Laeüent men wat van billichen Bachen vorgh, als vp
dat eynez wysdoen solt, myt doder staen off der gelichen,
Off dat men lichte frouwen van Onmüysheit laeüet,
off der gelichen, dat en mach men nyt eyschen, vnd de
ander die mach dat bezalen Jn den die sachen openbair
gemaket warden. Dorch ist gheschüen, soe bchelt dat
Her goene die dat Heüst,

Van weer off werschap:

Eyn idein man mach synes Gůets wal mit recht ledich warden, of hy dat verkoept, verseth eth verlaren legen synnen Heer. Off dat en dat entdelt würdt, myt landt recht, off tor lehen recht, off welkheir wisse hy dat afgeet und bedwongen, so is hy der nacz geloefft, dat is ledich myt recht.

Wat eyn man vergelden will, dat sal hy verlyen of die Gude en Gůhpett nyt,

Und men mach vergunnen dat Erfdomp eyns dinghes und behalden die frughten, dwil man lůet. Of men mach die frughten vergeuen, und behalden dat Erfgen domp, mer dat schůe recht, dat eyn man gift, dat en mach hy nyt halden.

Drierz lei wiese teiget eyner arth eynen Gůede eyn recht nacz. Den ersten van Maegschaep als Erfft. Den anderen kumpt dat dürch wille van frunden Gůeden, und heft men dat to dagen, und nouelichen besegeden, sos vierstenen dat naie neuen rechten Eynes hegen Jairen, und hegen sodrzunghe eynes twein nich Jairen, und hegen eyn Gods Gůes nicht mer eyn nacz eynen vierlich Jairen,

Den darden kompt den Gůeden gůst aen, dat sie schůer vergůen, als voegel, wilde dieren und dergelichen,

Eyn man heft eyn Gůede in wezen wanner hy dat besitt, und de besittunghe is wezlandt. Der erste lustlike

176 als dat zwerz vp gest, steet, off in der handt hefft. Die
ander is in den mont, als hee ick gelde in der handt
krompt my dat dair vich, se en hefft ock dat nyt lyplicke
inder nasen. Doch geb ick dat yo nyemen nach, vnd
als dusch mach men nyt gedanken gutt in der nasz
hebben, die behalden doch in nasen. Dairumb neme
se nyt vil dat nyt en verdrysse, vnd alsus hefft sy
dat driste deill vnses Gudts.

Eyn Gudt verweist sich, se dat men dat voirt nyt
recht behalden vnd besitten mach, vnd dat recht is.
Dairumb gefunden, dat eyn Gudt den Herre nyt
altyt anweiss en is. vand vp dat men nyt redelichen
besittunghe eyn gutt brenget in eyn weisheit dat das
Gudt nach der tyt alles klagen verlus sie,

Alsz want vail lude dat voir sich nehmen, vnd seggen
sy hebben dat Gudt vmb die nasz, vnd willen mit
nasen den genaden, die dair recht to hefft, syn Gudt vnt
nasen. Des is to wetten dat yn eyn recht gewesz Goit
Barde gelaten, dat sy dat sunder valscheit nasz waire
sal hebben, dat hie des eyn Herr sie, die en dat yn syn
nasz leitlt. Den anderen, sall sy synre nasz hebben
eyn redelick saiche, dat is sy sall dat geroest hebben. Off
dat sall en angezeit wesen, off mit anderen zachten
Rud syn wesen. Sonder des gudes gelaten sall sy hebbe
in der verlopynge vnde endiz geroest,

Voirt synen vif Saichen, dair gesz verwesz to en Goirt,

Den ersten, vnse kurchsten dis ons dienen wos langhe wy 177
des besitten, dez en verweren wy nyt,

Den anderden Geliche dingen, Der darben flichtige Lüde, want die verstaten sich selven. Den verden de faelen Gude. Den vysten, wat men gewelthiken besitet,

Sonnige mogen sich verswigen tymne dertich Jaren Bant Hüsez verswigen sich tymnen ~~vierich~~ vyerich Jaren, und geen rechten synt Hir toghen,

Sonnige gheistz en machmen nyt verweren, als dat men nyt Gewalt heft, in den dis Gewalde gedaget wüdt, als recht is,

Item vestaten Lüyt und der Gude Hüsez gewiede Ornamenten, dese en mach men nyemant verweren

Dis wiele men ůtez eyn Lüyt under synen man und recht klaget: wos langhe hy dat dar en boven helt, nyt gewalt, nůmmez en wegmat hy daz rechte wez aus, dwilk men dis rechte klage getůgen mach,

Wolcoz Lüyt eyn man heft in gewez, daz hy geen recht van gewyset en heft. Daz beheilt hy van den fruchten wat hy dez to Huse benet,

Men sal nůmant van syn Lüyt wisen dat hy inshymet wez Gůdet daz hy nůt recht ain geheret is, men en wyndt en dis wez af nyt recht, daz hy selvez tegenwordich is. Af men laede en vůr synen rechten gedinge. Kompt hy daz nyt rechte wort en benemt.

Dis Richtez en sall nůmant verlosse geven ende

vt dez wez to setten, dat myt zecht: want dat zecht-
en lydet dat nyt,

Wes hoops behindt dis sall mit zecht ein wezz wesen
deb Hy verhoipt. Gnadez in drien Baichen

Den ersten wis syn dinck verhoipt, dat vp oin ib ver-
slozuen, of slozuen mach, deb en dezst Hy nyst weren,
want Hy en verroept nyt, dan dat Hyy bedende vnd
warende wab,

Den anderden wat enen gegeuen wab vnb nyst deb
en dezsdanen oen nyt gewezen. Want Hy tyst
dair dide Hyy wall ain, vnd nymant en sall waldat
behinderen,

Den darden, dis en wattigheit vast gewist dynck, wat
dat niemant gehoydt, dair vnb en wirt dat dezro
ginge niemantz. In allen anderen stuchen mest dis
verroper syn wez wesen, deb Hy verest Heist wat
wis wat verroipt, dis sall syn zecht, den verroper to
hehren wissen. Vnd will Hy dat nyt doen dat ib
eyn teichen, dat Hy dat sunder zecht hab, vnd Hyy
wez deb diest gewest, dis de verroepingh behyndet
vnd dis wez verstandes, Hy en gedt dat nyt luty
vithbescheiden, deb Hy dat verest,

Van verlatingh,

Vnz alle forderingh antreffende dis persone, dat
is. dair enich ainsprechez mendt, syn antworder

sal schüldich wesen, den wat to geuen of to doen, 178
vnd van sulcher manieren, als dat dit ansprecher 179
vorfolget synen antworder, dit en vorhanden solde we
sen van Contracten vnd verbindinghe, offt van
vnrechtt, offte sunder handt saken, desse fordrin-
gen vnd dingen dorfich jaren lanck nae wolhe-
ren ist, dit antworder sich mach verweren anzamit
sodanighe verjaringhe. Want sulcke forderin-
ge nae desse wörde tijt endiget, vnd van gheine werde
en ib. Den were dit tijt vnd jaren vnderschaet
weren, na rechtlicher manieren, vnd alst recht were.
Doch tuygen bröders vnd pantschap sprekende, wat
sich dit tijt, dan den vorbenomden jaren mehr verlan
dazumb mach jmant dan verweren, na dez tijt
gen to doden, Alleen were einige forderinghe
antreffende den prelaten als dörp, dit nit gebracht
gebracht, vnd vorfaten weren anzamitz stilheit vnd
verswijginghe, sunder vorder vtfoderinghe. Vordan
foderinghen verjaren jsset tyens vierlich jaren
nae ores verwisinghe, vnd nijt tyens dorich
jaren,

Vanden Sleper Brieff.

Dat wetten vmb the beholt vollcommelicher allen to
tagen. Dat nimmantz afwisinghe mogentheit
jonthcheit, of vorvostheit in einiger handt syns
weder parthien to schaden, vnd ock vp dat husschen

den Kleyer vnd weirker, sie enich vnderscheit, soe erst
gesat in syn alt Herkommen, Oft sairk weer, dat die
yhene nyt by der Handt en weer, die frembt Dinck
off Güyt, dat Jmant vur scholt off plicht verbonden
weer, vnder Hedt, oft vnder Hellt, vnd die heer des Güetz
ofte dinges, of der gene, dem dat verbunden weer, begerden
Dat toe Hebben, off toe fordern: Dat auerzmitt en macht
ofte vnd afweseu syne weck pazhien, die dat vnder Hedt.
Off dat syn weck pazhie Dinck weer, off verdeden, off
genen Alomber, of Kümher en Hedt, Off ein moyet
Güyt der weder pazhien alsulche inforderunghe nyt
en mecht geschayden. Soe fall die vurst ainforderer
gain tot den Richter vnd Schepen anzerenkende
tegen syn weck pazhie, alst recht is, syn clayge, vnd
alsulcher Handt schelt, als hy tot en verneyndt toe
Hebben Jjmmen leden vnd Jairen, Dair vp gesat nae
gelagenthayt der Sachen, die sich nyt enuchter Handt
manieren auerzmitt verzuenghe verslaen mechten,
vnd dat weer nyt allen genoch dat vrz razunghe
volcomelichen toe verhuden, vnd sulche leiden der
verzwazunghe to vnderscheiden nyt Kennen, alss recht is,
In Copunghe is men wezschayp schüldig wo vmill gelt
weer sie sy nimentlichen gelaist,

Wie syn Güedt verkoipt vnd verwisselt, en weer
kompt syn ander, die dat Güet nyt recht ansprecht,
die verkoper most dat güet verren vndt verzantwozden.

Jn dem die Lopez vn dat verzündigyet tor verz 185
antworden, tor gedez tijt vmz dat Vrdell, arkündt
gúdez vnbsprachenez Mannen. Dor vezu mer
en ock vyndt, dat mhn vn dat verzündigyen mach,
Den vetz dan den vezwyez ntmmermeher verlaten,
Vnd deise vúrsh hondigesa sall geschejden all dúb,
Jch A apenbair vnd wittijch z, wann ich gerichts
Luthen angesprachen wardz vmb dat Búrdt N
dat ejj daz vmb dez bachen hyssendt, Dese hompt
vnnd vezantwordt dat Búrdt vúrsh, Dan sprecht
ejjn ander dat Búrdt syn tor wesen vnd geyndez
dah, dat en hyndezden nyt den geenen dez dir verz
gelaist Gedt,
Heer dat Búrjt jemant af ánzmyjch verorlif, vnd
nyt Gerichtlichen, sor en ich nen den geenen gen
verz schúldich, wann verbif sündez nach geschütt
Wúrdt Jmant ejjn dyngyen gerichtlichen afjp
wonnen, dez en eyn ander eyn verz was, vnd dez dir
verz gelaist was, dez en ich nyt allejn schenbúg dat
Geldt, dat dar vaz gebúrt was, Sondernmb anez
tor gheúsen, dan ock den hyndez, dat ander Gest,
dar ejj deb mott en vntberen, Wen dir verzschop
den Lopez wall verlaten, vnd dir Lopen dair
nyt gelaist: vnd wnrdt den Lopez dir verzschop
Gerichtlichen vndeilt, Dor ich dir vezwyez schúl

dich den Leiper syn geldt weder to geuen mer nyt vůr schade of hynder yet wider to richten

Van vertichnis vnde vestenisse:o

Alle vertichnis vnd vestinge van Erue vnd ander wechselúken Gude sal geschenden in formen des Gerichts vůr dem Richter vnd twen Schöpen ten mynsten, op dat en dis Koop vnd verandersatinghe gestedighet worde: op dat men dis Scholdt des gůts vp den verpper nyt mer en vorder. Vnd vp dat dis verpper des hoffs nyt verfaren en mach vnd dis Leipers der besettinge syn redelike sake hebbe

Men alle ander bekennisse van Erfnisse Jairgůlder pacht Schade vnd Scholdt, van ůrkůnden pendinghe of vestinge, sal wůrdaen der vurwarden weren, Dat gein vertichnis des Hofs en geschenden: dat sall geschenden vůr twe Schöpen of mehr. Vnd weck dis Schöpen, ofte Brieue geuen, dat sall ewich fest vnd bůndich wesen, na inhalt vnd vůrwarden der Schepen Brieuen

Symmen ewich schulders Gůder loedich worden, alrezuntz symmen Doet, vnd sy gen tzinen aftz en luth, vnd tzusen Bandigen Herren, des ouk nyt en

vñnpt. Dat mogen die Schoutzen, van den Richter 83
beyden, oir zeit Sunt gerichtlichen to setten nae beloip
der beholt, averden anz die heine gueder van den
Herz angefangen Sy sall die Beholt nae beloip des
gueds betalen,

Sarchen die men tzyen onsen Herz und syn Richt
gewessen Gest, machmen hinnen drie Jaren verhalt
und die van Recht gerichtlichen vuhrichten und
ent dase nae, In den drie yn apentliche Dagzeit of
Herz gelibte geschiett were und dat krentliche were,
Sunder der geniez die sein Testament en Hebben
gemacht, und sunder eanygen Erue verstoruen syn
den, der sall vnse G G in vorvaren und symen
and gehorende,

Van Gaeuen.

Sisten die yn dagzeit geschaden sal men vederwege
und weisen nyt to syn, Sunderlinge drie die Ge
uen, nae der gisten of vervoringhe, Clirust Gesetz
des Guets. Vaant of dat men zijt en vermach vuige
dagzeit, sal men dat anzlueren mit dem
vorschen und mit alleen nyt den worden,

Seuende gisten of ingeringhe synre van gerechte
vroden. Sach gift der gisten of vervoer, drie al sal
Cleeff sitten in den gueds, oen drie unde vuftig

184 zeuten of gülden, soe wezmoit men dat wyt geuyst
tor weisen,

Hyn vroiwe en mach oir Gyt niemant geuen
sunder oirb mant wille: want sie oirb selues wyt ib
mechtich, dan oir man ib oir mechtich. und hy ib oir voir
mündez, beiden den sie wyt en mach doen,

Hyn vroiwe en mach oir man gene Ehaue geuen
dair sich die eynre mede zioten, und die ander sich wez
azmen. und van zecht en ib die Haue van gener
werden: want die man synre vroiwen voir mündez
ib, und selten mondelin synen vormündez Gust gene
mach. Doch bestirft dat wyff in dez gichten, oirb man
gegeuen, so werz dat van werden. und dez gelichen
ouch van gichten dez manne oirb vroiwen gegeuen. In
den dese gauen by dez leuen oirbgeleuert werden, und
die Hencz dair ynne bestirft. Wirz weis die gichte mi-
worden gegeuen, und nyt oirz gezaicht, sol en wirdt
sie nyt gestedigt, auzinitz dez geuez dot,

Wen wat gheigeuen ib, of wie wat gekoft Heft dat ib
dat warez nyt Zusgen to behalden dat die ander dat
verzaichen mach, want hy die werz Genst,

Men mach die Haue weh tigen und eyschen
of hy oir goet tastez an dede, of stunge, of stat. of hy
nyt en volbracht, dairumb hy die gaue nam,

Wirdt Imant wat gegeuen, op vir werden geschende
dez fir werden nyt. Dot mach die Heiez off syn

Hezüen, dat wedez eyschen. Doch en mocht men dis Gaith 185
nyt volbrengheen van vngehuchte wegen, soe vezre
dat by den Nemtzs Scholdt nyt toe en kümpt, so en
mach men dat nyt van oen weck inforderen,

Van woicker:o

Woicher is, wat eynez mehz vp boirt, dat hy vuch behent
also: of hy dat bededingot, wan hy dat zhede bezoet
vnd disse is anzuchtighe, soe dat hy nyt en mach küen,
vnd is ouch zechtaloet. Ende wat men nyez dat-gelende
golot noempt, dat is woicher Gunder in nyf Gütchen,

1 Den irsten vmb günst eyns Gods hüese vnd men sal
weiten, dat Ge woicher Gichtz gewyen, dat is, daz men
vpboirt, dat men vehlemde was,

2 Den anderden, of eyn bezge woicher vür eynen gegode
Hedde, dat mach hy weh nehemen,

3 Den dzden mach men Imant Gelt wiloez, daz
vp eyn dzunk gesat were, in nahmen eyuzo penen
dat Gchaitschat Gichtz, vnd als die principall Gchat
vlacht is, soe en kümpt daz gehehen woicher vp

4 Den vierden, of eynez mehz fzdezden, vmb des will dat
hy schaden Gedt, want dat verbaiden is, dat niemant
mehz nhmen sall vmb sich toe stotent, dan hy vuch
gaff, hy mot doch wall mehz wedez nehemen, vp dat
hy sich vür schaede bewiz,

Is Imant vp eynen sücheren dach vnder eyn peen,

schüldich, vnd wúrdt nae dem dach vaw dem geheyschet, die behaldt, den Heltmen dat hy vellet in dit pen, die daiz vp steit, Dat en weez dan nemmentlich verbunden vnd beschreiden, dat die pen ouk in oez macht blúwen solde,

Men sall geen Hůet moegen besetten noch bedomez vnb behaldt, sy en sie erst bewisliek, vnd die aldús gúlde wisheit doen, tos betaelen, of dat Hůyt auez tos benez sůnder forder indracht vnd verzeick, so sal me dat vntsetten, vnd die besettinge eb dan nyt,

Dye zeden eischen of Jmant weez die Helt ofte anderz wat van den anderen eischende, die en sal dat nyt besetten, noch begaezen dat synen anderen in sůchez behaldt te doen for dez virdracht to. Weez hy moet den schúldenez erst mit Bezicht vezwyimen, vnd den sos for dez Talinghe dzinghen, dat en weez dan anderz beszwaedt. Wss dat en weez bewescheliek Hůyt, vnd die schuldenez fesert weez, dat hy fůrchten dez gúldez verzechten, of gúdlick verbzengen mochte, of dat en weez dat die Bůman, of Tynsmans, of pechter, der Tyns pacht of gúlde, nyt en behende schúldich tos wessen, vnd langz nyt bnalt en hedde. Banen desse sůchten en salmen gien besath, an gelt of anderz wat doen, dat en weez dan sůnderlinge vtgenomen, vnd gezest, antzuntz dez pachtheu Lensaet, of vnsez Blat rechten,

Van herberge.

Verbrecht Jmant kuede, vnd fleet eynre den andere
doet: sünder syn scholt eynren synre weren, of dair
büsten, dis werdt bleft de sünder schaede, In den sy
dat geweerdt, vp den Heiligen alsmee vn dairümb
schieldiget.

Wat men den Herr vnd werdt van der herbergen
yet verwaren dünt, dat sall sy weder geuen, den
die een dat dede, off men richt dair aüer,

Wie Herberge Heldt, die moit die Geste vntfangen,
nieden sy die frau gemach dain. Ende die personen
nit suspect anzuchtich noch syn viandt en weer,

Van Betimmer:

Jymmert Jmant wat nijes, vnd eyn ander mynedt
dat men een yet nae tymmert, vnd een die off
Jmant in den werchs tegenwordicheit, dat tymmert
of sy wüedt velligh. Wer dat sy dat getymmert
nae dem verboth, weder afbrechen moet, wer wail
sy dat mit zicht sed morgen tymmeren, Of sy
mach vür zichtz vnd Scheppen gaen, vnd gelaten
oft sachen weer, dat sy nit recht en tymmerden,
dat sy dan dat getymmert, na verbüdüngh, vp symen
kost af brechen sall. Vnd dair nae mach sy dan
tymmeren, sal men stell vnd zichten,

Waer ÿen want oeroz twe of mehr toe samen hoirt,
Daer eÿn mach enez nÿt in maicken enych fenstere vnd
lucht toe haelen, der ÿ nÿet en plech to hebben.

Ÿemant en mach ÿn oesendrÿp, hangen ÿn ens
anderen hof lÿsten ÿemen will. vnd of ÿmant
so houden, so mach men dat richter vnd schepen
verkundigen, vnd dem die dat houden. vnd bewaert
ÿ eer dat verantwordt wurdt, of ez ÿ sich verwart,
als vurstrenta ab, Dos mait ÿ dat afbreken, wos
waill he wolder bewiesen, dat ÿ mit recht sulchs
getymmert hedde. Neimant Ymant eyn huesz
op eyns anderen eerde, dat is dat goeus dat die erde
is, want alle gebouwe volgt der erden,

Jo emich maicht schuldich den anderen toe leiden ÿn
waterdrÿp, dat sall men volmaicken, vnd dis ander
mach dat gebouwe hoegez fuezen, want eygendum
der drÿppen wurdt dan to richter. Weer dat gebou
der drÿppen en mach ÿ nÿt leygz maicken, want
so wurt dis eygendum beswerdt,

Weirt soe mach ÿ dat gebouwe der drÿpen enyez
vnd rechtz maicken metz nÿt langez,

Men sall ouch dat getymmez nÿt verneidez, so dat
dat licht anezmits eynen weg setzen in dat hues
gueme, den men schuldich weez dat licht nij toe be
nemen,

Wurdt dat gebouwe, daer dis drÿpe affloe vallen

plach afgebrächen, vp dat men in diz schúez sezmen 189
machtzen vnd gedaenten dat daiz wed will sínen,
Des eyschet dis gemachtigheit, dat dat schúez Gebón sí,
anderz wesz dat Gebón aff, so wesz eirk dis eyzendanck
der drúpen af, vnd dis klabúz dis dis drúp leidet,
en sall nyt hámmerzen daiz dis drúp stedich plach tes
fallen,

Malck sall syn múrzen verhúeden, dat dis spazz
nyt en rummer, in eyns anderen manz Goeff en tes
schaden, so vezne dat nyt anderz besiz wezt en sí,

Niemant en sal den anderen enigen vp loip in synne
Hüese manken tayen synen will, vp dis pein der goitz
slez herzen vn den dis vp loip schuppell wesz, vnd
so vezn dis vp loip swaiz wesz machtzen oen swazlicher
Verlagen, vnd hy sall dis Stadt eyn daiz tanck zúeren,

Mesz machtzen eyn Drill Gahúez, der dis nyt en dede,
oen dat nyt auez gaez, nyt wes gúedz tueden, so
mach hy sich nyt synnen thar entschúldigen, will
hy auez nyt swezen, so is hy vellichtz

Syn des sall ock bewrochen syn Drill Gahúez, dis dos
nyt en dede, vnd daiz enich schade durch gescheide,
den sall he Letterzen: vnd eyschet en schúez schade,
so bedrift des an wandell,

Hebben gemachtzen eyndes Zuen tes saemen slaen
onvrzachtez, vnd kundycht dis eyns dat den
Richtez vnd Schepen. Dis Richtez gebúrt dat den

ander dat hy synt Nabüren schade verwisset, off hy wyest na behoyen vordenis synen Nabür in die weer. Alsz dagat men nyt vnd vellet die Bäen nider vp den Nabüer, so moet hy den schade beleggen: of die nabüz behelet wat vp den synen is schallen.

Wie lueret die sall die eschen heizen in synre stat.

Van Boemen vnd aest.

Wie die wortelen eynt Boems heft, of eynt kruchz in synre erden, det is dat van natürlichen rechten Want dat heft dat beüen van synre erden, dair van gest die zanke, of die Zellichc. Vnd of die beichte wall sie, vp vnses Nabüren tuyn, so sullt die nachstant heeren, nader wortell, vnd nyt nae den zanke, wor waill oirk die wortelen dyn syn, hy en moet nachstant vmb des Zanks fruchtan willt vnd nyt schaden noch synen Bäen to reden, off synen airbz, dan so wat en vorgat dat is syn. Ende synt die Zellegen nyt bege, so en sullen sie oirbz synt Bäen nyt hangen oen tor schaden, Want dynt Nabüren kruyt oft boemen wassen deb tor gudtlichez, off wolde hy daiz eyn debon sollen, sy sollen en Synderen, daiz vmb sal man

die aff houwen.
Schüddet ymant syn asst. wat yn syns Nachburs
Hof, of Gewricht velldet, dat is syns, 191

Van prüüaten:

Prüaten Heimlichheden. Schüdsen of Garten daiz
Vnsledicheit daiz keyt, sal men bewiszen, haut andez
azden, die tygen syns anderen Hoff gelt: vnd des
Stanks vnd Gemeyne Bueths will.
Niemant en sall ock den anderen verstürben
mer mest doch die prüaten wall reynygen,

Van voirpaill.

Wie vürpaill of mezzerke steyn setten will die sall
syns arbez Nachürz daiz by kasten komen. Do vellen
dat in dessen recht. vyfferlaidt Stücken sýmen,
Den ezsten, dat die Herren orzen arbez schenden, vnd
mazrke steyn setten mogen, wor sie willen. In den
Hy oiz eigen sie,
Den anderen dat men gein Klagen hoirt van
mezzerkscheidünghe die Klagez en wisse tot vorazen
des Gudz rechts Gewaz daiz die Scheidünghe tor
horn
Den dazden Vanner die scheidünghe vez gewesen is

Dat gheit die Schedünghe aen of die Laich walde
daiz nyt en wazen, nae des Lantmetters Beleue,
Den viezden, dat hy so veil des synes verluist als hai
sich synes nabürzen arbeit underwinden hadde,
Den visten, dat sich merkschedünghe nyet en verjaert,
dan yn dedich Jaeren,

Sedt Jmant die merkschedünghe, van alz gewonlicher
stede afhendich gemaicht, die sall gelden und bezieren nae
die daet und nae die penen die daiz vp steit,

Van wagen vnd voerlúid.

Die leye wagen sal den geladen zhüe unn ~~und die~~
und die myn geladen dem swaren,

Die zidende sal wichen den wagen ~~den wagen~~ und die
gaende den zidende, metz synen sy an synen ongen
weeh, of vp synez brüggen, of zagst uen synen zidende,
of synen te wet, so sall die wagen staen, dat sie waz beeins
moegen,

Voerhoez wagen ezt vp des brüggen is of in die pozt
die sall ezst voertfaren, Hy sy ledich of geladen. Und
hemmen die wagen tot samen vp apen straten, und
beide idel of geladen sint, soe sall die synez den andre
fürgen, of daiz end leih wezpen,

Die hazstüede sullen vp ozen perden sitten und
leiden die in die stat, vp syn pein van viff Schild,

kaʒschüede vnd anderschüede die perde landen ofte ziede 193
synnen schüldich oz perden to verwaren dat sü nyemat
entscheiden mit kolpen aúʒkolpen, of mit aúʒkarren,
vnd ouwitschop offt ommacht en sall oz gene schade dön
of daiz anderz wat in veit, sy en breichen, want sy daiz
den scholdt hebben. Hude sy mosten tachen hyndez host
vnd warʒsalt, sol sij dat nasst bedingen landen. Scholdt
to hebben. Jo tos verʒlaen want sy dat nyt vursien
en hefft dat die gen tos nerʒligez is to versien. oft dat
sy nyt gezogen en hefft, dat die gen men sich wúrden
schaden verhüet hedde,

Van herden vnd vehe.

Nymant en sall sündelinghe herden halden vp dat
die gemeyne host nyt tos groter en sie,
Vnd syne ganʒe hemynt helt beter synen herde,
dan oft wilde synen sündelinghe nútz,
Nyemant en sall syn vehe to hüs halden, dat den
herde mach volgen, vp datt nyemant en schedinghe
vnd dat hinderden den herden an syn lohon.
Wat men vnz den herden drift vrenget sy dat nyt
wedhünd in dez stadt sy moit dat gelden,
Wez wat en dit wolft nymt, of it honez, vnd blift
sy ongefangen, vnd be schuet sy dat nyt mit gezüchte

194 Dat hy des hüyss mach hebben, hy most dat gelden,
kemmt syn vehe dat ander vür den Herde vnd
schüldiget men den Herde darümb hy most dat
dohe wiessen dat den schaede gedaen Heft vnd dair
vp sweren. Doe sall die geen, des dat vehe is dat
halden tor tijt dat wailt weg vmb toe velde mach
gaen vnd wat host dair vp gest, most de gelden,
des vehe den schaeden Heft. Item stürst dat hy most
dat gelden, nae synen gesatten were gelden, off hy
most oen dat vehe geuen, dat den schaede gedaen heft,
blift ock dat vehe doot, dat den vp köp macht, dairumb
en is gheen fordernysse.
Schuldigetmen den Hardt, dat hy mach vehe nyt in der
stadt en Hoff bracht will hy synnen Eyet dair vür
doen, hy is des ledich,
Item wes syn vehe gemisset, vnd ter stondt totten
Hardt gelt, vnd oen dairümb schüldiget nyt eirkündt
twelcx gründer mannen, soe en mach hy dair nyt vür
sweren, mer hy most oen syn vehe weg geuen,
vnd gelden. Spricht die Hardt, dat vehe en is nyt vür
en gedreuen dat most die man hüyten mit twe nae
nün. Doe mach unter oen beter verwysinge dan hy des
vnschuldich mach warden,
Wat die Hardt verlüyst bynnen synre Gründen dat sall
hy gelden. Vnd den hy dat wall Hardt morgen verware
Hardt hy dair synnen vlych toe gedaen,

Van dicken.

195

Wie nyt en richt maichen den dick als hy gebra
uchen ib die verkürst syn exst, soe veen dat gien
lezen en ib,

Dye dickers moegen under sich setten eyn Gelt wilroir,
dair nyt sie sich toe den muth dwingen,

Vae gelal dez mazyen, die men best, salmen den dick
Halpen maichen, vnd dez gelichen tot dez Stadt wall
Gebüen vnd wegen toe maichen, of toe vermaichen,

Wie enen dick wilkent dair of nit styfter die sall die
pen liden dair vp staende, vnd alle die dair to zanden
salmen ewich verdrüven,

Is Jemant Gelift of bicaloft eynen weich anez eynb
Landezen Landt, of Drüs, den sall hy gelimpelick ge
brüchen, soe dat hy dat nyeust sichendiget,

Vnde deissen weich en sall hy nyt veranderen,

Nyemant en sall den gemeinen weich beslyngen, noch
dair Jmme hier setten, of maichen, dair nyt die weich
beladt wordt.

Men sall oick op gemeynen stroden nyt maichen setten
of doen, dat dez gemeynten hinderlick sie, of Jemant
anderz, die dairumb emich genot mest vnberen, dat
sie van sien of van gaen, dair die Burgemeisters syn
Derlinges vp sien sall. Dan weez soe gedaen Ge
lymmez nyemant schedelick, so mayemen dez Stat,

 dez Jarlie vúr gúen als dez Stadt geliefden,

Item die wegen die tot den ezúen gaen vt den gemeynen wegen. Und men sal ouk Húeden deser wegen emich tot verdezúen nyt emich vehe dat men weidet, dat früchten of anders wat to schanden maken,

Item sal ouk gen weg vezsticken, noch graben of to wegen, die anez nyemschen gedachten anez die ezúen Holten gegaen, dyes syn gelik gemeynen wegen,

Van Brocken.

Tot weten dat alle Brocken geschieden vizdezleidt,

Den izsten nyt vordachten azghe, als mordt deifte vnd Woetghicht, van dese remma pinliche Klagen, vnd dieser Boeth ib die Doet,

Den anderen sunder vorzdacht, vnd azge, als dat eyn symelaer man, doeden synen nienschen, of dat men synd schiet, alsmen synd vorgeld zaenden dessez Boeth ib vergelt,

Den dazden geschuit ouk Broke, in Hozchlick Klagen als off eyner den anderen nyt vúzdacht quellick storch of simelick liegen Hilet, of sich was ondzwinde, of nyt en vergúde die vezwonnen Goeldt, ofte nyt en volgúme nyt liegen, deb moest hy Boeten nyt gesatter Boeten,

Den vierden geschuit ouk Broch sunder gedachte als of eyner den anderen in Schimp liegen Hilt, hirz en hirz gen Boeth vúr, so vezn hy syn recht duz tot dede, dar hy yn Schimp sidz gedaen heidt,

Item eyn papen hyndt ofte synen ouerigten vondt

zoeft ofte doedt, oft vnechte vnrecht nodicht oft die vrede[97]
dair an bricht, men sall anre an richten gelick of sy dat-
synen echten man gedaen heidt,

Vyrmant en sall die myssdadigen vnthalden ander broicht
sy

Wen warandt zwinck mach syn man nodich doen vnd
syn leiff verwrocht sy, of sy oir an eren danck, vnd
azen will helpe. Vnd wair sie sich willen beteren, vnd
oz dan yemants nodicht die broicht an den hals, Wat-
gelichter syn sone fronwe, nyt en sall ayn oren danck
beste maniere, soe en sal men eich syn beste vrön nyt
an oren danck argez manen,

Vnd syn wondt mach men mez synen man belaye
doch mach men ouch Raitzlude dair an belagen, vnd
bekennt sie dat, so syn sie gelick schuldich

Beschreuen richte dingstuen die gesoert vnd gewerdicht
syn in vnser richten, dair en ich nyt nodich zu verdingen,
mez wat vngewardicht is bleiben nae vnsen rechten
sall dat die Schepen verdingen, vnd die Schepen die
mast raemen,

Wair wat vtgehalten vnd gewrogen wurdt vp wegen
dair men gemeinlichen plach for gaen of staen wat
schade dair van queme, sall dobbel gelden, der gene
dair in wondt. Vnd blift dair syn mensche van doot
vnd dat sunder vp sat geschreuen, die sall myslich gulden
penningh dair vur geben vnd betalen, for vyren dat
thyemen dach vnrecht verfolgt. Were dair sy lant dich
vnd vnrecht geschuedicht, den schaden vnd kost sal men

taelen vt gerechtdünckten des Burgermeisters vnd der Vyer
ren, vnd dat myslaen en sal men nyt achten,

Wundt wat gehangen an die Hüsez, of ánez gemy
wegen, dat myt vallen mocht schedigen, dis verbrochten
tyden schillinga, vnd wat dar schedigheden sall hy taelen,

Nyemant en sall sich beteren myt eyns anderen schaede,

Nyemant en mach hertz recht, dan hy schúrz en hest,

Nyemant en most syn wordt wanderen yn eyns anders
schaeden,

Men nich dinck mach man wall doen, dat doch nyt únthyt
of onmogelicke dingen en sal men nyemant dwengen,

Niemant en mach eyns anderen Bürgers verwunden
of hy wall syn leist verwinnen,

Wat men eyns vollen, doch en mach men nyt wech nemen
eynen anderen vor schaeden,

Wat nyt en doich van den ersten, dat en würdt vor
genen list dongent,

Wannez eyn Baich vergest, soe vergeit vnk dair vmb
dis sack was

Nyemant ab schüldich by synnen gelde eynen anders
to arbeiden,

Eygendomb ab als dis doet,

Wie dienst dis ab eyns hest verdich,

Beschyedt bricht al recht dat en wez dan nemantlich
verbaden,

Beschreuen dinck bricht in den rechten gemeyne dinck 199
Doch en sall nyemant vader redende wesen,
Men sall yeen myssdait verlissen sie en wordt dan
zedelick bevesen,
Malck mach sich wall vur gewalt wezen,
Wie syn zecht nist en verwerdt, dat wordt verdruket
wor dat sie,
Wor voll rechts syn man hefft, he mach dat verwil
morden, wan hy daiz nist myt rechtlicher wort en
wezt,
Wat legen zecht geschuet dat gelumen vur nist,

Van Gemeyne Burschappen

Syn der Burgher of ingesetten ib schuldich synt
Mebeen schadt to verhuden, die geschuyt of geschei
den mach, und daiz umb sal syn dez nist synen
Nachburen gude gemeyne Burgerschap halden, und
dem daiz to als behorlichen ib van putten gaten, paele,
wirchez und tunnen, und sor wes anders tor dez ge
meynte Burgerschap hymt of duet ib gehoerende
wie sie dat vorsummelichen, of unachsam ib, und
van den Burgermeisterz of synen gesellen gewardt
wurdt dat to beteren, und dat hymen dezt die nechste
dagen nyst en dede, dor sall die Burgermeisterz dat
doen maichen up synen kost und den van en tor

nemen, vnd to pfynden ain syn beste, of reyste Brüt
vnd dair to Cess schelling Halff der Burgerschaff
vnd Halff den Burgemeistz,

Van putten vnd Straten.

Men sall die pütten Holden vnd waren dat sie blijuen
in gueden gereicke, vnd dat sullen sementlichen belaste,
die tot den pütten gerechtigt synnen, vnd Hilz tzum
weigerungs Brüt, dat myst sall men doen als vurss is,

Wer watz Halde vnd pütter Hebben will der
pümeisteren, an ringen put dair he nest en Hoirdt
Den sullen die pümeisteren pfynden vur ive Schill
Tolets gueiss Halff den puch vnd Halff den puch
meisteren,
Alle landt sal ouch synen weg Steyge of Straet Hebbe
Malck sall die weige hymen der Stadt Helpen mantz
nas beloip sins Herues, dat sy hymen den weigen
Heft,
Tym 3de sall orke die gemeyne Steygen vnd Straet
vnd synne Naberen tzus zeyn vnberort laten vnd
Halden van watz myst Holt Steen, Stick of ander
vnsledicheit dair to leggen, wie dat dicke van orsaich
kist, vnd dat sunder langes verterte myst en weich en
dede, Wo sullen dat die Burgemeisters vnd Schepene
van der Stat verordineirt, en weich doen füren nae oir

gedinghe vnd peynden an den vngehaemmt Hesch 201
Schellinge Dahes gnoches
Wer mist vt dreget, die sall deb den anderen dages
erweh füren by vyff Schillinge,
Vnd deb anents en sal men genen mysst dragen by
vyff Schillinge. Wat aber nü Hirz en tyden bliff
liggen dar sall die Burgermeistez synen wille myt
doen.
Vrymant en sall synen flich by synes andez ezf
fynden by vyff Schillinge
Dyt sremen vnd verbaet Scharen sullen van der
Straten weten by Hess Schillinge tohas gnoches
to peynden in der Stat Kaeuff
Item der sall die Straten vnd Gatten vur sin ezf
stehen maenden, als die Kerkmeistez dat befehlen
Wer deb nyt en dueyt den sullen sie peynden vur
dre Schillinge tohes gnoches.
Heren rotgen en sal men to gnaden, of deede vinliche
rekyn ofte groit dair Jemt rotgen dair sie den Va
deren Hynderlichen syn, die Hirz tyden duet, den
sal die Burgermeistez gebieden, den tez stondt ewech
to doen. Besgaet deb dan nist, so sall die Burgher=
meistez Schicken, dat ewech to doen, vnd den anderz
to peynden vur den kost, vnd vur twelff Schillinge
Gaeff vnd Gaeff.
Wer deb nachts enichs waez tomer vnd sliet, off

Jarren list loepen of dis vür enich straten kzenden: of beuschs of landezs noat in dis straits setten, of enich unbesnür des nachts up dis straits bedzef, dis verbort feüeründtrómtich schillinge eenhezs halff den Heez vnd halff dez Stat. Vnd sall nochtant dez Stat sulx beteren, so gait dis burgheemeisterz scheepen vnd raeth zaemen sullen. Vnd disse vürs Jarren verlissen alle, dis tot desse vürs pünten scheen

Van Schaed in den velde.

Hyn dez sall mit hymen perden zuender vnd verchen vnd schaepen kliüsch inder Jüzgerschaepen Oair hy yens vernaftich is, of ingezest is, vnis hiez en legen düet den march dis Heez pfynden vür eyn mazk voich gruschs.

Hyn dez sall oick myt desen vurg beesten kliens op syns selfs landt, of myt oelff des goenen, den dat landt is behoerende. Vnis hiz legen düet, den march dez goen des dat land is setzez schütten, vnd dis beesten nyt weck ouez vor gaen, dis schad an sis betrift, vnd den Heez sis gemach geschiet van dzis schillingh.

Vnd vnis dis pandt wechünck gesest, ez dis Heez vez müsst weez den march dis Heez pfynden vür vj schillingh oort is verordent dat nyemant mit beisten van

pínchen Hant Bunt Bazphelomeüs in den gemeyne 203
walde sal drieuen of te Hüsden wie Hir legen Düst
verboirt wo mazck Halff den Heez und Halff und Halff
der Hat Zohes gnoties,

Wair Holdt Hönolt Graff meydt, of vp synd andere
erf vißgt, die sall dat betzen und den Schade gelden
vp syn recht, und dede Hy dair an und vmedeckte dat
Hoeez gewaldt,

Off enez vnwittighe synd andren árbez eerden,
wurdt Hy dair ümb beschuldyget, of oen gesacht würdt
van dee diet die arbez woez, Hy wzbor synden azbeit,
want Hy wat dee syn dzagelick besittez und wie oen
den gedaen Heft, sall vn den schade verzichten,

Aber würdt oen dee nyt gesacht Hy behelt host und
azbeit, soe verre die arbez wat ib, wez gift Hy synd
den wait Hy betalen,

Wair andzmail synd mans arbez eerdt, die sall en
synden schade gelden, dat is Hy sall vn Hünen so vill
alz dair Hadt mogen wassen,

Alyt eerden en mach geen man tuff of Bünt ver
werchen, dat en wez sarke, oen dat dat landt nyt
zecht vndeilt woez, und die wzde daur árez gewzacht
woez. Doch vntsteden men daur mit den mzcke
steen, so solde dair swarez peyn opstain,

Wanneez syn man syn hozn in will furzen,
dat sall Hy dem Landheez kündigen, of Hy in den

velde weer, und wacht hy den dach nijt, die man verhyndt sich selüer: al so hy synnen Heer dair an bewair oft wen den van on hebben wolde, und hy wysse die Feindt wes synre Nabüeren, und last sij staen. Wes sall hy der blüenen sünder Schade, wordt die Feindt verlacht zijn,

Van wechgeldt vp der Straet.

Van eyn perdt of zündt eyn Halue penninck, van eyn verken of Schaip 1 Hollantsschen. Van eyn Koe Ossen tot wagen Drie Schillinck,
Eyn pundt Swarts van Kersten iiij d
Van wille und ander güst to wagen ütlige wage j d
Van eyn wage Isserns iij d. Item wer die van Cyrne kopt, ütlige wage eyn Hollantsch
Eyn wage Isserns van der marck ij d van büste lüde
Van Garden hoze dat malt j Hollantsch,
Eyn Heill verkoft, und vpgefurdt, van dat marck ij d
Van eyn lantken Heill verkoift ij Sze
Van eyn Halff iiij d
Van eyn perdt ofte Ründt Heel verkoift 1 d
Van eyn verken ofte Schaip Heill verkoift 1 Hollen
Van eyn Swin eyner ouerster vrigheit van dat marck ij d
Vnde van allen anderen güederen dair men gewandt lick af ib arzise to Keren, ij d
Vnd dit sullen gelden büeten lüden, dat vnse

pauetzes nijt en synnen, vth genoemen an die Burgez
und pauetzes der Stede vnsezen landts Clene vnsyse
noemen ock die anderen Cleinsezen, und in Jairmerckes
Dan eynen Calm van viij Brwaiz Schillinge off
Daiz ánez iiij ß grans
Dan eyn Calm van viij lichte Schillinghe of daiz
vnder iiij Cantis
Dan vtheigez vesch stat, of die Caurk ij ß Item dat
Loe dürk by Commundages tez Caurk kompt.
Dan vtheigen groeten hozff vesch, wat vesch dat sijn ij ß
vthgenoemen Oesthezzünck, daiz van alle maet ij grós
Dan vtheiez Ton Hoppen Heell vezost iiij ß und
vois sie Brouwet of tappet viij ß
Vnd die Cisenez emge Hoppe die Gizz Caus gebrou
wen wúrdt, und getomet wezz, daiz sy nijt by gewast
en wezen, noch gheszft en Gelden, als men die louden
die peen is vtheiez vatt j ß. die eyn Helft dez Stat,
vnd die ander dez Cijsenez
Vnd die syn Cise nijt en gift verbunden alle maill vyf
Schillingh,
Vthmant en sall biez nuten dan mit zechte maszen
als mit quázten, und mengelen by ijnem Schillinge
Vnd idez Ton sall wesen van eyn aem by ijnem Schill
aen vtheiez Tonne,
Been Brouwez of Tappez sall biez vezopen nijttan
Tonnen, s. en Gebben dez Stat tzichen, by eyn pundt
vair idez tonne.
Vthmant en sall biez Duzez tappen dant gesat wúrdt,

Hÿ vyff Schillinge, vnd nien mach dat bereren myt den
goenen die in den Hüsse sitten vnd drincken
Wuis dat drimail berort wůrdt, wes dan die Burge-
meistez vinden in den vaten, sal hy sanden int Hasthůs
Van eyn kuchen tz sues ey Schillinghe
Van eyn hert kuchen van penze spdez dez massen
Bress Schillinghe,
Van vrutten vnd Bauwen van dusez sanden dez
massen drie Schillinge
Vnd van allen deissen Heill vorkoft dat Halue Schilt
Van eyn Tonne Beiren Hezmisch malz ij Schill
Van eyn Tonne Hezmisch iij Sz
Van eynen hozst swigen ofte vosinen iiij ₰
Van eyn wage hassen ij Sz,
Van eynen Banke salt vj ₰
Van eyn Ton tonvisschebi of als ij Sz
Hÿn vleisshouwez van eyn Rundt spdez Schaf
vorkoft ij Sz
Desez emich Burgez die wyn of dede ongeboirdt
den sal men penden vůr eyn alda schilt,
Vnd soe menich dem hy so toppet, soe menige
Schildt,

Wuis van Hymen kud, synen wyn myet entapt
als hy gehoirt is verbrocht alle dagge j alda

alden Schilt Hant hy den tappen
Jann van syn soder wynde Des Alde Schilden, 207

Dat Gericht vā enen wet slach.

der Stad Kalkar.

Dit Kleyger sal myt enen gesagen Swerdt vůr dat Gericht, dre werff wapen roppen, vnd bidden dynt vůr sprächs, vnd sall dat swerdt bloit in der Handt halden, vůr die Banck al die wille dat Gericht sytt vnd sall dyngen syn verhael, vnd ordelen dez on van nost waer. die Sy mit recht Hebben mach: vnd Sy sall sprichen Heer Richter ick klage v ańz den vnkunschen mordenez Al of wee Sy Christelicke genoempt is, vnd voirt ańz alle naemlich Genen die men mit weet, off naemals vernamen mach, die mit zaich myt dayt, mit wedden, of mit wittschaep, an wege, of an velde gewest Hebben, vnd dar schuldich an synne dat die mordt geschiet is: dat ick nyt en wolde breden vmb Vůyfsent Marck Golds vnd syn leiff van dickeńz, of alsoe groit vnd also klayn, als die Schepen wiesen, dat sie mit recht dair an gebruicht Hebben, wolden sij Gair gheet tegen seggen, sie en Hebben den mordt gedaen, ick wolot dat benůgen myt Clynkende schyn vnd myt enen doeden verdechtlichen lichaem, vnd geen synne Gerichts. Item dan fraget die Richter dez Schepen eyn, wo Sy on richten sall. Dar wisen die Schepen, die Kleyger sal sie nemen, vnd die Richter sall sie vyschen myt den Klocken slach, vnd doen sy dre ůrsprach. Dan bidt die Richter vp vnd vyscht den man,

vnd die lüede alre naemen Bleuen, die deb dodts schúldich
synnt, die men mordt vnd naemaels vermeint hain, oir
leiff vnd oir Brúst tor verantworden, vnd oir herghe recht,
Syn werff. Item anderwerff gesynndt die Klagez Gerichts,
Dor sullen on die Schepen weisen dat men on richts
salt, alst vúr gericht is, Item dardwerff gesynnet die
Klagez gherichts, sor sal men on richten als vúrss is. Als
die eyschong gedain sor gesynnet die Klagez eyns vrdels.
Want dat dodde lichaem hier regenwordich verdechtlick leit,
wor men dair medt voirtfaren sall alst recht is, vnd dat
sal die Richtez den Schepen vragen, die Schepen sulle
weisen, want dat lichaem verdechtlich, vnd men dat nyt
Halden mach des rechten tor verwachten. Dor sal die Klagez
die rechte Handt nemen van den dodden lichaem vnd legge
die vp eyn Bloich dair sal die Bade eyn kiel vp setten, vnd
die Richtez sall nyt eynen wech Sammez vp die kiell
slaen die Handt af, dan sall men den Richtez orliff bidde
dat dodde lichaem to begraven, vnd sor ouerzluideu, vnd
de Klagez nyt valf des richtez vnd der Schepen
sall die Hand neymen, vnd doen die yn enen nyen
zueden poich nyt water vnd nyt salt, vnd sieden dat vúrss
Hand die off vier vren lanck, vnd vellen die Handt
dan al vmb vnd vmb nyt wab, also dat men die Haut
nyet en synndt in dat vleisch der Schepen, vnd die Schepe
setten dairen Siegell in dat was gedrúcket also sor die
Handt bekennis by dairen Siegell wanner dair sordez
Gerichts gesynnen wúrdt. Vnd dan gheuet die Richtez

den Kleger die Handt, vnd die Kleger most den richter
wisheit doen der klagen to volgen, als recht is. des
anderen dages vnd des dirden dages, vnd die Handt
tor Halden in begrüf des Herren vnd des Klegers.
Des anderen dages als dage tit is sall die Kleger
komen vnd gesynnt Gerichte, dan sal oen die Richter
richten, vnd die Kleger sall myt enen gelage swerde
drierwerf wapen roepen, vnd dingen sich an synen
vürspreke vnd an synne weirden gelik würf stat myt
des dorden Handt, vnd die kleger sall den Schepen frage
of die dorde manne Handt, die vermoirt is dar tymt
gewzacht sie; vnd of sie die kamen. Dan besein de
Schepen, of oer Segel in dat wasser gedrücket sie. Bien
sie dat, doe seggen sie. Ja. Dan klaget die Kleger gelik
sy vürgelacht hefft, vtgenomen int leiste van der klage
sall sy seggen, dat sy tiegen wolde myt synre dorder
Handt, van den word stucken lichaem, vnd gesynnen
Gerichte, vnd die richter sall an richten gelik würf
Des dirden dages als dage tijt sall die Kleger gerichts
gesynnen gelik würf recht, vnd dan klagen alsmen dede
op den anderen Gerichts dage vnd die Kleger sall
fragen als die Tzschoup gedaen. woe lange sy der
Handerdiger wachten sall myt recht? Doe sal men wissen
doe lange als dat Gericht sittet, kompt nyemant dan
en synnen, dat leiste ordell sal en weisen. woe sy dair
mede mit recht vort sal varen. wanner dan dage tijt.
Doe sall die Richter den Schepen fragen des leisten

ozdelt. Dos sullen dis Schepen weissen, na dem dis Handadigen sich nyt verantwordt en hebben, noch nis mant tyz en is, dis sich nyt Nahmen noch nyt tos nahmen nyt recht verantworden will. Eyn vrafft andez wrafft, und dardewrafft, sos sall dis Richtez sp slaen, und seggen, want sich dis Handadigen nyt verantwort en hebben, noch ynmant van diz vorgen nyt recht nyt Nahmen nyt Tonahmen und nyt allez nahmen Reden, dis man weet, und nas = mails veznemen mach, dis Rechts dairs Behuyes oft Tordens und mit wessens, ain dosen dorstlage schuldich synnen. Dos legge ich sis auch, ostwezt, westwezdt zuydtwest Nostwezdt. und weise sie vort ezhe loos, zahtloest gnede loos, Scherloos trouwdos und liene loos, und weimen on all oz gnede recht, und gens ain syn Erwast recht. Diz hebben den vogelen, diz gebeuts dez erden, oz winen wedden, oz hynder wessai, oz gnet den Heez. Alez wezen daiz ons Burzgrezen nede oz gnet Halff in des Heezen genade, und vez hiese dat, und gebiede v vnsleuderen, dat sy dat nyt verhiesset, und Halde vp vnse hal vingezen van ú wez zehter Handt, und dan weisen dis Schepen, dat daiz nende vekricht is van den doot slage,

Dutz ist van alder gewonen Herkommen tot wolthun ynmant syn Werff afwynnet, und zicht den Sloit dan is sy vandes Heezen wegen den Schepe

schúldich orzen host. Dat is eyn anailut van eyneren alden gúeden schilt, und des gelichs, sos dunk als men op richt, und van dest slagen recht,

Hynde van dem Bezicht
eynes dot slaegers,

Woe men penden sall.

Alle reet Gnyt, vnd alle farende haue, dat men dregt füeren vnd Hessen mach ag drüen sall men pejnden mitten Baden,

Weer erfnis sal men pinden mitten richter vnd twe Schepen, ylliche syn recht, vnd des Richters recht is Hirz van ie st brat, vnd der Schepen recht iij

Waiznen pejndt allez onzact vnd erst die dair om myt recht geschüyt kompt op die pandt, vnd die Schulder mogt dat breaken,

Pandtfierüngt op Schaidt vnd op Scholdt brenget den heer xviij Schilling, vnd men sall die pandt weh geue Peffucke pacht of Tyns Jarlicks leiffrenten off pen soen, die Cynsen Jarl verschoinen syn, sal men mane vnd eischen, die machten dair nae verstandt myt den Bade pejnden Cynsen den schüen Dair, vnd allezhandt Haue, vnd reet Gnet dat men op die weer vindt, vnd die Schepe sullen die pandt erech weisen van des Jandt, of sy sall op gebaet vnd verwonnt warden myt recht,

Weer auez op der weer gaen reet Gnet, soe sal men an dat erf pynden mit den Richter, vnd mit twen Schepen, vnd die sullen dat vort weisen vmb oir recht vnd die Schepen recht Hirz van ilnez oir kunt ver pandt to weisen, to bidden vnd to verladen dut Braden Schaid vnd Scholdt die wüden Gericht berant is of mitten rechten verwonnt is, mach men auez bitzlejn

dach peinden,
vnd die pandt berandt vnd moitwillens gegeue sal men verbaeden; op den Manendach tot drien Gerichten, of sie dair en hynnen nyt verandwerdt en wúrdt, of men mach die verbaden op den manendach in den op richten daghen, vnd dair nyt synnen die pandt al op verbaet, als recht is, wanner oir dat vmb oir zich gesinnt wúrdt;
Eyn onder pandt, dat Omant den anderen gesat heft als recht is, dat sullen die Scheipen van der Hantwiesen,

Doe weten dat dese vurschriuen lee
ofte Constitutio gehoirt hanc nader
Constitutiom vander peindúnghe
vnd vúr die weet moit men pandt
van der Handt wiesen,

Van den Hallingen vnd anderen die die Stat van Caltar verbrout hedden.

Op die Hallingen, die mit vnseren Genedigen Heren in Gulichscher synre bleuen in hoemen syn is geordineert die gein die sulche gedaen hedden, dair sy leifft lyfs ofte gůet angebruckt hedden, vnd dair vmb tor stundt nae der daet vurfluchtich vndt Lantraumich wúrden, vnd vurraumich bleuen were

bis an die inkümpst vnsers L h, die solden der Inkompst geniessen mogen. In den die dat, so bürstlick ouetmesliche ofte vürsatlick nyt en were, dat vnser L. h. en die Inkompst nyt geniessen laten en wolde, of der billic nyt geniessen en solde. Dit vnzschuen is van den Raitfründen vnsers L h ygelezt, vnd Hyr gesant tot Kalkar nae der Huldinghe der die Hochgeboren fürst Hartoch Jan van Cleue, vnd Hzaue van der Marke vnse g h Heer nae beide synre Heeren vnd vaders den Godt genadich sie van synre genaden steden entfangen, vnd den wich gedaen hefft. Welche Hüldinge Hier to Kalcar geschieden In den Jair vns Heeren dusent vierhundert ayn entachentich, vp den Sondach nest Sanct Mathéus dach des Heligen Apostels.

Woe men die Hanck spannen sal.

Dyt Richtz fraget den geswaren Rade, of dat Gericht tor gründer tyt verkündiget is. Seyt die Rade Ja. So vraget die Richtz eynen van den Schepe, oft dach vnd tyt is. Dat Hy nae die steden zeghen die Hanck spannen mach, vnd L h synre broeken toe fordern, vnd malck recht te doen, nae wisenghe der Schepen, die Schepen wisen Ja. Du den synne gesellen darz by thünen, vnd des volgen. Die richtz fraget den anderen Schepen, of sie des volgen. Si

seggen Ja Alsdan seggt die ~~Actor müsse heer Rich-~~
~~ter ick begert eyn vorsprick~~ Richter Doe spannt
ick die banck van wegen myns Heeren vnd gebeide
Ban vnd ordel, nyemant en spreke dat myt synen
rechten vorsprick. Doe segt die Actor müsse heer
Richter ick begere eyn vorsprick. Antwordt die
Richter. wen begert ghy. Vnd dan spricht die Actor,
my sélue of dessen vorsprick. Vnd die richt vp
vp syn clage, dar vp die rémb syn vnschalt doen mach,
off hy kan. vnd vort den Continuert men dat gerichte

Wor men appellieren sal van Gericht toe Calcar

Item soe wer toe Calcar appellieren will, vp eyn Sen
tentie der Schepen, die sall vnder voer an den Richte
van der sentencie appelliezen, vnd beslaeden syn ordell
an den Schepen voe lange tit hy hebben sall der
Appellatien gemach toe doen. Dar vp die Schepen
alsdan weisen sullen. Synen Schien dagen toe com
menden myt synen Notario vnd twe Tügen vnd
stellen synen dessen Gerichte, den Richter van
des Heeren wegen, vnd den Schepen Bürgsche vnd
Belocte, ofte golde, ofte Belüezen pande in stat der ye
loeste als tot drie wündtschestich golde gülden van
Gerichte. Ofte zick befünde, dat hy geen bellie oirsaeke

gehadt en Hedde tor Appelliezen dat hy alsdan in der
penen verfallen sal syn die helft den Herr, vnd die
ander heft den Schepen al Hirr. Vnd vp den negesten
dach sal, die sos appellirt syn Examina syn entre
Instrument den Schepen alhirr antzegeuen, dat sie sich
darr vp bezarden moegen. Vnd of hy die appellandt
vnna vare nyt appelliezden, so mach hy vp den
negesten dach komen, vnd doen gelick vorss, vnd alsdan
sullen die Schepen gen Vrteynis weisen als vorss.
Vnd verualgde hy die appellatie, alse appellierde hy
nyt vp den negesten dach, of darr bynnen. Voer die appe
llatie in sich seluen deser. Vnd sullen die Schepen
vp den Veirden dach geuen Apostolos. Is hy des Gerichtes
voerdich sal men oen geuen apostolos. Reuocatorios.
Dat is tor verstaen, die vorgenen vrteile, vnd nyt besuch
tiget en is ontzluk, vnd bezuchtiget voer, den sall
men geuen Apostolos refutatorios. Vnd die dan alse
voe vorss appellierdt Hedde, die sall solicitieren aen
consen Ko. vnd syn Ko Hoich wyse Reeden, dat
Richter vnd Schepen, dan vorstein dagen tor soen
willigen sall. Vnd wes sy to Cleiff vommen sullen
als dan syn Examina, vnd gewisen vordell, vom
den vnd Ko tor hemer geuen darr vp dan die
Schepen oer antwoirt geuen sullen, vnd sullen die
Schepen nyt verplicht syn enige acta, vnder sachen vorss

Wlk of syn Gnedyche Hochwyse Karde ouer
schicken. Dan die Schepen süllen die acta myt den
Instrument der Examinum myt sich nemen, vnd lesen die
Acta mit der Sentencie, vnd nemen sy dan mit den
Instrument wederumb mit sich, vnd die Schepen sulle
en overkundt Notarij vnd Getuygen bewis vnd Schyn
nemen, dat dan al so appellyert were, vnd ist sache
dat sy dan eyn redelick ersaick gehadt hedt, des
sal die appellandt alsdan genisten nae vermogen
des alden ordel Boicks, als hyr nae beschreuen stet.
Item sall Johan N gelouen doen, of ingelouens Gut
gaen sitten. Doe als sy een edel van appellants wegen
auszugaenden Heft tygen dat Gericht vnd Schepen van
Calcar, dat sy des sall komen vur ons vur vnse
Wlk Hartigheyn van Cleue vnd syn radde, wadus
en dat van synre Gnaden wegen verschein dagen
te vorens verwittigt were Richter vnd
Schepen tor Calcar, vnd die Saicke dair umb sey
meẙnden geappellyert te hebben, ofte en appelli
eruns nicht gewest sie, vp te doen, vnd te bewisen
soe veil sy can, vnd die Richter vnd Schepen
des gelick oir wedder reden vnd Bewiss dair tegens
vp tedoin, vnd voir toe tauygen. Vnd befyndt
sich dan by erkennongk vns Wlk. vnd synre Gna
den Ordede dat sy redelick Saicke hedde te appelliereen
Soe solde sy der appellatieuen verfolgunge genisten
vnd myt gelden, des sich dan nae vlyt draecht

zechten dar van erfundende wünde, gebroken we
sen. Alles oft vnse B h vnd synes Gnaden
Reden erkunden, dat sy tor appellacion gnd rede
lude, ofte billiche Bank gehandt en hedde, Vor
sult sy dar vmb luden vnd betzar dis vnsers
B h Reden erkennen, sy bidde dan solde
vnd oft dat aen en vntbrecht dat men dat ander
Beloens verhaten moege.

Woe men die Bank vpdingen vnd eynden sall.

Sal die Richter den Bade seynden vmb toe
besain oft Mddarg is. vnd als die Bade dat
dan gerichtet, vraget die Richter synen Schepe
des leisten ordens. Wiesse die Schepen, vraut
die Bade gerichtet heft, vnd dattet middarg is,
vnd dat Gericht vnz mydd arg gelegen is. Vor
wisset he vnz recht, dat dar volzichtis, nae Gude
zechten, vnd syn Gesellen des folgende Zyns

Van wardt rechten:-

Wes ynen wardt wynnen vnd beſatzen will, dis ſal den Heez, of den Amptman willichgen, daiz dat gilt Hobúige landt vnder gelegen is. Dan hy dat landt of wart van beſatzen, oftz wynne will. Vnd ſall begezen den Amptman, daz hy los wynnen, vnd ſal den Amptman bidden, dat hy vp dat althoúige landt yn Banck ſpannen will vnd Hegen dat Gericht.

Item als dit geſchiet is, ſo ſall hy den Amptman bidden dat hy Hem gonne, dat hy den wardt opff landt mogchs beſatzen, nae ſtroem vnd waterz, zecht, dat ſal en die Amptmad gúnen. Behelt lich vnſen Genedigen Heezen yn rechten, waer hy bedinget. Waer des Heezen zecht is nút verdedúngt. Waer oft ſaiche weez dat dyis pezde vnd wagen dziftich wúrden, wezen den Heezen als dan verfallen.

Wannez nu die Amptmad dat vergondt heft, ſo ſal hy daz ynen wagen mit Mipſtebeden als yn de boúman den vp ſyn landt plach to fúren vnd mit waemer dzie oftz vier pezden vnd nyt mehz, vnd die pezden en ſullte nit weſen van ynem Gaz, vnd die Mipſte ſal geladen weſen vp des Karſt ſede, vndt

oft die myst dair nit en weer, soe sal hy den Heer
bidden, dat hy on gonne, den op eyn ander stede toe
laeden

Item der naemen sullen twe wesen, die eyn vpt voir
ste perdt, die ander vpt middelste perdt, vnd die voirste
sal hebben eyn vlesschye myt wyn an synnen Halß
vnd die sullen hebben weiten broit in der Boessen
vnd sullen drierwerff in den water hailden, vnd die
voirste sal den erhstaeten drie werff die vlesschye dem
dat hy drinke, vnd sullen erst van den broiden eyssen,
vnd sall die vlesschye dan werff an synnen Halß hangen,
vnd besaezen also den wardt oft Landt, vnd dit sall alle
scheien mit clynnender sonnen, vnd die Amptman sall
bluyen sitten inden Gericht myt synnen Gerichts knecht,
oer tijt de besazunghe geschiet, vnd sall sitten vpt oeuer
van den althoeuigen lande dair die wardt oft Landt
van besaezen wurdt,

Vnd als die besazunghe geschiet is, so sall hy wederomme
oer dat Gericht vnd seggen Heer Richter, oft we hy ge
noempt weer, hebt ghy gesien, dat wir den wardt oft Landt
myt recht besaezen heb, dat trachtet aenn Gericht, vnd
gheuet den Amptman Syn Gelt, vnd den Gerichts
knecht oir erkuende,

Item inden ersten sall die Drost oft Stadtheldez of richter
in der tijt auer bloet toe sitten plegt, dat Landt vnd Landt
of erfnisse vnder geleyen is, dat man besaezen will, vnd
den setten des Gerichtwerz is vierteindage toe soezen, vnd
nit lenger, wantzyen strijtsluchten, dat hy dair by comme des
voirs nuddages by clynnender sonnen vmb toe syn, vnd

to Hoezen wes daz aff geschúet, daz sy wes sprechen
mach; Aff daz andere vp syn landt vnd Baudt ge
schyeiden; sy in Brúchewer Hod, dant nes den water zecht
gebúrzden,

Item voirt en sall men geen dyngk beslaen oft aen Gene
dat nyet den Heer van den lande, dat ab to verslaen, des dat
die Droest Statholder of richter vnzh ander nyt vp befehel
van den Heer, daz anez vnd aen wesen sullen Bezichte
luiden to stede dat gelegen ib, vp dat nyemant en mach,
of dezff, dann beslaen wez bynnen manieren des zechts,
dan datter geschúet na den waltz recht, gebouz ib tes wesen,

Item voirt aen, sal men daz by nemen, als dieffe besaczung
geschyeiden sall, alle die men bezitgen sall han, gens Junvo
wez der Steden: vnschyeiden der Steden vnd Dorpen
daz dat geldigen ib, vp dat sie tes berch tiegen mesgen nyt
die selue daz nyt by nemen, sy synnen dan wes sy wille,

Item als aldús wes vnzh ib geschiet, so salmen nemen eyns
wagen als eyn Boúman dagelez plach to laden, mit Ilyst
getoúwet tes wesen, nyt gezden alst gewonlichen ib:
vnd den nyt mist geladen, vnd sterken daz ane wyff
off ses perden. Eyn dels luiden segen, dat eyn wyt
graw by dzhandt gaen sall, vp woltoiz dez Drieez
setten sall, die den wagen drieft,

Item den wagen als sy geladen ib, salmen nyt eynen
Drieez sunder Hulp drúnen nyt perden gesp annen,
alst gebúrt vp den altheczigen lande, vnd den wagen
eyns vmb to wenden vp den landt vnzh, vnd voirt
ane tes satzen tez stede men besaren will, vnd den
Drieez sall men schyenbaer, als die viez zadez deb wages

in dat water synndt, myt weiten broot, vnd myt wyn, vnd ten ersten maill,

Item ten andren mail salmen den drinck, als die perde mit den wagen vnd radez yn dat myddel van den water slaen noch ens schenken, myt wyn vnd myt witten broit als vorss vnd der mieken sall hy tuchen int water, vnd dair nae eyn weinich vortfaren,

Item ten dirden maill sall die drinck vortfaren myt den perden vp dat ouerlandt, vnd die nach ens deilt int watte laeten slaen, vnd men sall den drinck dan noch eyns schynken myt wyn vnd weiten broot, vnd dan sall he voirtan vp dat hoichfaeren, vnd den wagen al dair laeten slaen, vnd men sall die perden afspannen myt den puren,

Item al landt of land in stroem of wateren valle, dair die stroemen ofte wateren nyt toe behoeren dem lantsheren. vnd die heer die erst nyt an en fenget, of en duet besteiken, die mach eyn ider besaten van synen ethonichen landt als hy dat nae dem watez recht alst vorss steet dat beiste bekommen mach; vnd als hy dat so bauen geschreuen steet, besaeten heft, mach hy dat vt doen paelen mede stroub, vnd dat soe besitten vnd behalden,

Item als dit vorss van Jmant gescheiden sal vnd dat an heffen willen, sullen dair auez vnd die wesen die dreisset vnd stathelders of richters vorss, vnder den dat landt gelegen is, dat men denckt toe besaetze. vnd die dreissat stathelders of richtez sullen ouch oir

kündt wo dienstlüeden als Gerichts lüeden vnsz
nyt thymmelder Sammen dat gericht geheyen. vnd
dat sie gerichtelichen thugen mogen vnd sullen, dat
niemant to vordt an den symen geschüet. Soe die be
fazüngge, na dem landtrecht vnd waltz recht geschicht,
bal die Heer dan die befazüngge gedam Hebben, an
den seluen lande Halden. vnd geschüet deb sor vnsz
van den seluen lande nyet die die befazüngge gedan
Heft, soe sall die Heer van den lande, dem selüngen jm
syn beseit, vnd gebzünk Halden, die izst dat landt vnd
Gandt gebzünkt vnd ingehangen Heft, in rüstelichen
vnd redelichen besitz, als dat gebüzt,

Item deisse befazüngge en sall nyt mez geschieden dan
tot ejn maill, vnd vnderstest Hem dan sulche als
vnsz angehoren Heft der befazüngge Halüen, lants
vnd Gants Hall Hedair en tojenden syns rechts dair
an vrzfallen wesen, nach waltz recht,

Item als dit al tos samen geschiet is wie vnsz, soe sall
die gene, die die befazüngge gedan Heft, van den drost
Statheldez of richtez, vnz dem die befazüngge geschiet
is, ejn Ohrenschtelicke Schyn nemen. Waz nyt Sy
tot allen tieden bewisen Han, dat Sy die befazüngge
na dem waltz recht, rechtelichen gedan Heft,

Wy Cürst van den walde wilhems Coen gesatz
Richtez tor Gandt. Cürtgz Koep, vnd Goeswin van
den holte. Hebben der seluez Steden ingesegen dat die
richtez vnsz gesetten Heft to Gericht vp Cürt vnd
Gandt bynnen den Gerichte van Gandt büten

dicke gelegen, toe gehorende Rukman Heymbrüch
tegen wülche erue und Hündt gelegen is Landt und
Gandt wülcher landt und Gandt Rukmud dürß
van synnen alden erüten und ghüdezen of Heft
doen waren synen wagen mit vier perden, und
den selüen wagen vol mit mist gelanden, dair vp
gestürtten. Ende die wagen drüez Heft an synnen
Halß eyn vlesschs nyt wyn und dair toe broot, und
die Richter dürß Heft den wagen drüez tüsschen den
alden erue und dat nie landt, und Gandt in den
water Hüten Halden, synwezff ander wezff, dazde wezff,
und tot clotez tyt, die wagen drüez soe gehalden Heft,
Hoe Heft Hy van den broide gatengegeten, und van
den wyn gedrünken, und die richter dürß Heft tot
clotez tit Hy so gehalden Heft voirt Heiten waren
yn gaedes naemen, und die wagen drüez Heft den
derden mail voirt gefaren, vig den water vp dat
felüe nyt landt off Gandt tosten slaten, und mit den
vier perden weg vmb geriden düez dat water vp
dat alde erue, und want wy richtein und Schepe
dürß Hyz by und auez geweest synnen, und als düz
vnz geschiet is. Hoe Hebben wy tot yn ghetro
genis der warheit vuse Jegell an deissen brieff
gehangen. In dem Jair vns Hezen düsent vitzhundert
achtundtwintich vp Dondezdach post Marcei

Wy Cürt van den walle gesatt Richter to Sendt
Claes Cuit vnd Johan van den walle Richterz,
Schepen tor selüer stede tügen dat vür ons kommen
is Reinbolt Collertz van Leden volmechtige van
Richwin Heindrick vnd van wegen syn selfs, vnd
gesanden richten vürß, dat Hy Hem in solde laden
in eynen wardt, Hynnen den Schependom van
Sendt gelegen, tegen Richwin vnd Reinbolt oere
alden erüen wülkör vürß wardt Richwyn Hy
merinck vürß van synnen alden erüe Schaeren Heft,
nae vermoegen vnd inhalt Richwins vürß Bigel
vnd Brief: do vragden die Richter vürß den Schepe
vürß eyn Vrdel, dat Hy Reinbolt Collertz Hyr in
schüldich waer toe doen. Dair vp wiesen die Schepe
vürß vür recht, dat die Richter Reinbolt vürß in de
selüen woerdt leiden solde, tot allen rechten. Den selue
mail leiden die Richter Reinbolt vürß in den selue
wardt, orkündt den selüen Schepen vürß, vndt
die Richter vürß verboet mede alle den goenen, die
vp des selüen wardts vnderwinden, vnd hyrderen,
by oeren lieue vnd güede, dat sie Reinbolt vürß
dair gein hyrt of Hynder an en doen, sie dan Rein
bolt Collertz dair vrst myt recht vt leiden wert vnd,
als recht is, vnd allet sünder argeleist vnd sunder wer
seggen. In orkündt vnd getüchnis derwairheit,
hebben wy Richter vnd Schepen vürß vnsen

Bereit Siegel an deissen brief doen hangen Beyden in den Jair vnss Heeren dusent virzhundert vnd Negen vndtachtentich vp fydach post Cantate,

Wan landen of warden die Jmantz an synnen lande of weiden an lenden woe he die behalden vnd bepaten mach, vnd woe fern he volgen mach.

Item to Zutphen Zich erfaeren, vp dat nae be streuen artikel na walez recht. woe vere syn, daiz syn Anschalt van lande vnd Bande, an synss mans erue, vnd althoúige lande angeschaelten weez. Woe verre dat he idt sekúige angeschaelten Bandt mit pazten, vnd anderz folgen mach, na walez recht, Oft hy oick forder sall moegen volgen, dat teghen syn erue, of soe verne syn erúen strickt. Aderz dat he sall moegen volgen, dat selue Bandt, vúz hy synnen, ad eyns anderen erue. Soe verre alsnen en nyt recht nyt gehueren kan: Oft so waiz, oft tot wat plaitze he mit recht gehiezt wurdt, dat hy daiz thun sall. Deisez saichen Salúen erfaren nútz mitz der walez recht. vorzt izst, vnd eynen anderen, so dick, vnd menmich mail der Richter eyns vez anderen úmeghe eigen

reigen, in den synen, oft in anderen Artickel erfarndyr
gedaen, an syn Deils Alde lude die des selven recht
sazen ib, vmb tor vernagemen, oft nach dis vsentyr
vnd gewonte in den rechten, in desen synen rentforn
vorzen: Doe verstaen ick dat men des alsoe halde,
vnd die walter rechten vormogen sullen. Doch
oft saicke weer, dat emich angeschoten landt, an
olthoüich landt, dat men dan verschuyen mach, vnd
sall, so vorzen men dat bepalen vnd bekommen kan.
Doch mit sulchen vnderscheit, so vorzen dat sulx neder
vnd mit den afgank des Stroems geschüet; dan man
mach nyt bauen stroems forder, dan zyn landt ib bepa
ten. Dan mit afgaenden Stroem mach me vür Jmants
landt Hor paelen ebr tor nyt dat Jmant beserzt vür
synen lande, alst me walter recht beheirt vnd soe
vorzne alsmen nyt droeye vollen dair vp gelt, mach
men deb nyt beparren. Dick mede weer saicke, dat
Dan Jmants des beparren wolde, vnd mit den rechte
gewannen. So han dis selue nyt mehr vorynne
Dan tegen syn landt auez. vnd moet latten den
anderen behalden, dat hy tegen syn landt bepalen
hadde. :o

Die Rechten des laeten haues toe hantzeler:

Wy Schepen vnd laeten des Hauês tot Hantzelez
liggen openbarlichen, auezmits verwaren rechten die ouse
vurvaderen myt vorzaftiga kunde an vns gebracht
Hebben van der tijt, dat die Hoeff gestigt is, vnd gestaen
Heft, die van worden tot worden Hyr nae bestimt staen,
Dye wy noch Hyr toe gebracht Hebben vor eyn gude
Alde gewonte vnd vor eyn verhoezen Hoeff zecht,

Van den toir des laetē haeues

Vort synnt vnse gewonten vnd rechten dat vnse
Herschaep des Haues alle Jaiz vp Sunt Lamberts dach
plach toe hiessen, oft die Amptman synre weygen,
den die Heer vurs dair gesaigt Hebbe, twe Schepen
vp vp goens siede des walts, vnd eyinen Schepen
an deisse siede des walts, welche drie Schepen myt
den Herschap ofte Amptman voirt hiessen sullen
vnderlaeten: twe auez dat waldt, vnd twe vnderlaeten
an deisse siede des waltz, die Schepen wesen sullen dit
Jaiz vth vnd myt langer, dy en wurden dan weg gesaigt,
vnd die samen Schepen myt den Herschap oft Amptman
sullen voirt hiessen twe barden vnder den laeten. Eyn

auez dat waldt, vnd eyn vp deisse syede des waldts, vnd die oer ayeden gelick tot synnen Amptman doen sall, nae Haenes recht hyr nae beschriuen,

Doe synnen vns alde gewonten ofte herzpoms van ouse vorwaderen an ons gebracht, dat die Heeren des Haenes to Hantscher sweren sullen, dem Hof Capitel vnd der Abdissen sunt Mariem Magdaelenen ryde trouwe vnd hulde to wesen; dar gyrt, dat tot den Hoff to Hantscher to behoert, hueden vnd bewaren, vnd nyt verwyndren sall. Vnd dar by verzeisten of eyssen dat verlaeren, of af Hendrich gemaicht weer vter den Hoff weder inbrengen sall. Vnd den Hoff vnd den kasten in oiren alden rechten Halden nae al ouwer macht. Sonder Argye list, als ghy mit ouwe vyff synnen dat best bewaren kundt. Dat v Godt soe help vnd all syn Hilgen.

Doe sall ouk alle zichter des Haenes van vnsen Herschap, des Haenes rechten bewisen tor Halden als hir nae beschriuen steet,

Dat ghy vort ouer Richter wesen sult des Haenes Hantzeler, vnd richten den Armsten van den kasten als den richsten, nae Scheepen vnd kasten Gewonde nisse des Haenes, vnd des Haenes rechten setten sult nae all ouwer macht, vnd des Heeren des Haenes rechte forderen sult, vnd der scheepen vnd der kasten Gey mechcheit helen sult alsoe verre, als ghy myt ouren vyff synnen dat beste verwaren kundt. Sunder

dl Arge list, dat v Godt so help vnd al sym Hilgen,

Dyse Schepen die gesath vnd geteren symmen van der Heirschap nae des Hauses rechten ast vnss sullen dem Rhet doen,

Dat yhy voirt mehr Hent Caut Lamberts dach tho oft Godt yheue dat yhy leifden, Schepen wesen, sult des Hauss tot Hantzeker. vnd als yhy tor Bancke gesetten sydt, vnd v die Richter die van de Heeren wegen vp gesath, fraget rechte oirdelen, also vere yhy der wyss sydt, eff vwe gesellen, of die gantze laeten v der wyss gemaichen kinnen, wissen sult, vnd des yhy nyt wis en bindt, wis warden sult, vnd dan nyt den laeten an der Stat dair yhy dat nit recht sinchen sult. vnd rechte oirkundde vnsan yen sult. vnd dair yhy tot geeischet wardt vnd v recht auer gaen sult, vnd des yhy oirkundt vnd sanp Hebt, recht Bericht voirt dzagen sult. vnd der Schepen vnd laeten Hemmichheit, so lange yhy leuet Holen sult, vnd des Hauss rechten Halden sult, vnd alle desse punten, na al vwer macht Halden sult, Des Voere als yhy mit vwen yyf symmen dat beiste ver waren kundt, dat v godt also help vnd alle sym Hilgen,

Van Baden Eheet.

Dat yhy voirt swer, of Godt greft dat yhy leest, Hent Caut Lamberts dach to Bancke wesen des Hauss tot

Hantzelez vnd rechte Baitschaip doen sůlt, vnd rechte gezicht wozden tůsschen twez Kueds tall dzagen sůlt, vnd dez Schepen vnd lasten Heimlicheit, so lange ghy kůrt Helen sůlt, vnd deb Hauēb zechten Halden sůlt. Hundez Azpelyst dat v Bodt sos Help vnd all sym Hilgen,

Item alle die deb Hauēb Kůrt Hebben, die sůllen Deb Hauēb zechten Halden, vnd sůllen ten mynsten daiz ynen gehůldenen Last Hebben, die deb Hauēb zechten beswez to doen, vnd sullen dese Eet doen, Dat ghy voirt an dat Herschaip des Hauēb gehouwe vnd Holt wesen sůlt tot des Hauēb zechten to stez then, vnd daiz ghy auez gerest wardt, vnb v recht auezgaen sůlt vnd rechte orkunde na deb Hauēb rechte vntfangen sůlt, vnd rechte Gezicht wozden dzagen sůlt vnd dez Schepen vnd dez lasten Heimlicheit Hele sůlt also lange alz ghy kůrt, vnd rechte ordell Helpen weisen sůlt vnd deb Hauēb zechten Halden sůlt nae all ůwez macht, dat v Bodt sos Help

Mith synnet vnse Gewonten van Aldes an vnb gewonnen, dat niemant an vnb Hauēb Kůrt ge Handt wesen sal, het en sie gewonnen of gewiset an den Heez deb Hauēb sit kist, myt wtschap vnd auez wesen dez gehůldez lasten deb Hauēb voiz schreuen, vnd myt will Oez gemez die dar an gehandt sitten. vnd sall vn gen Handiinge

dürzende; of stede wasen tho halden in den hof.

Meer die gehülde laeren moegen wail gaen aürr dis
men vuthandel wil, of dat in der handinghe be
fürwardt is, dat men dis vuthanden mach. Vnd
dis vuthande Handt mach niemant antfangen, sis
noet van den heer des haeüss, oft imant van
hurre wegen, gewisselt wesen, vnd nyt will der geeure
dis aen den Hüede sytten vuthandt, vnd voirt
alsoe lis voeren, vur by den laesten besturwardt
was Behelttahit des heeren des hasts oir wöynunge
vnd wysselünge als vürstriuen is,

Voirt alle gehülde laesten dis vürwarden vutsag,
van handinghe vnd heerschaps dis daiz afgehandt
waren, dat dis laesten vürstriuen antfangen Hebben
ten nesten vaighdach in den hoff vür den Bchtes
vnd laesten vhdragen vnd deren süllen wo sy dat
antfangen vnd vertaen Hebben, dat men dat vürs,
vnd in der laesten Boick setten salt, vnb dis striuers
zeht eyn Alnygelen wyns, vnd der laesten zeest sall
wesen eyn oirkündde, vndt dis striuer sall wesen eyn
gehült laest wesen

Wyse dat van den laesten nyt vuh drogt gelick vuess
dis sall laeren stelick laest nyt eynen Bolsen wyt
pen nymbt: Of dat vor bewisen, dat Sy vp dye tyt
Daiz nyt gerammen eyn stonde, als vür gezürt

steet. vnd sal dan ten neisten vachdage vth ge
Grangen salde hebben, vp den izsten vachdach
want achter eyn Jair en sullen die lasten nymans
Gant tuegen.

Voirt so wie eyn Gandt of mee nymet ofte
wisselt an synnen gudern, weder den heeren
vnses Gaues wirt, dat die Amptman, die der heer
Gut verwairdt, dair hebben sall, eyn halff vierdel
wyns vnd nit meher,

Item inden Jair vns heeren dusent vierhundert
vnd Negenundtdrentich, deb neisten vridages nar Jairs
dach, synnen anezdrangen, dat herschap deb Gaues
myt den lasten. Bo wie synnen lasten vachdage
myt en heilde, die selde bruchen vier Adse wispen
mete. Dan wer saicke, dat en ebarchtige noot dede,
vnd die sal dan synen lasten kundt doen; of den
Amptman of den heer deb Gaues, vnd die sullen
Dat clezen in den Goff, vnd dair mede sal hy
ver wesen van die vier Colnische mit pennyenk.
Meer wirdt besunden dat die bruchten myn
off meher were, want die Gangen vnd last
myt wyss en weren, wat hy breichten, die in den
Goeff myt en quemen, Dar salde men dair nae die bruchte
nehmen,

Item synnt wort vnse alde gewonte vnd zechte

an vns genommen, Soe wanneer enich vnser kasten
güederen, ochtynk van der handinghe verlozúen
und ledich dem heer des hañes geworden weer,
Oet sal vnse heerschap und die heeren des hañes
van hañes recht, dat verlozúen Gúet, den meistar
erúen der verlozúener handt, an den güede gehúer
to geuaede, als men kifft gewynne kañen und bnedt
ons van krommen bleúen, of van Baitt hússen,
plach to vyanen, so daiz nae kasten vyjnne, und
ouk die heeren sullen dat verlúzúen Gúet nyt an
tasten, mych an sych nehemen, daiz die erúen, ons güets
mede vntferret wúrden, oiz kyff gewyns, und oiz
zechten, des hañet wirß

Wort so leyt al onse Gúet to drien handen
to vyjnnen van den heer des hañes vúrstreúen,

Wort synnt vnse geweruten die vnse vúrvaderen
an ons gebzacht hebben dat wy alle Jaiz viz Vaich
acgen halden sullen. welche erste Vaichdach und
hoirdach van vnsen Scheepen und Baide tot hiessen
is Sant Lambert. und die ander deb an,
deren dagh na Jaresdach, und die darde Sant Bernaits
ten halven Mey, und die vierde Gúnt Mazyarietts
dach, daiz vy samende kasten vp den hoff vúr middach
to neigen of to Aest vren by tyn romanen sullen,
und daiz sall des Richtez myttten Scheepen und

laeten die banck spannen, und doen dem hasde rotze
auerlyydt. Of jmant wat tor doen heft dat banck
weez gespannen, und heft hy nyt to doen vnz den
Gerichte, so sal die Richter als myddach is des lasten
andels fragen. Dor sullen die Schepen weisen,
und die laeten volgan. Dwant dar nyemant nyt
tor doen enheft. Dor weisen sie vnz recht. Dwant
dat Gericht vnsden Myddach gehegt is dat dat
Gericht vortagen is nae des Hasues rechten.

Wor wie den anderen an t Gericht Hebben will
an desse syde des walls, die sall vn dem gebaeden nyt
den Baden an desse syde des walls: und eyn, Schepe
des Gaeues, mit twaen Schepen des Hasts vnzs, und
sor mach sich eyner verantworden vp den vrsten Ge
richts dach, vp den anderden vp den dardden moit hy
antwort gheuen, of die Clegez nyjmant syn Clage,
al sor vul als hy nyjmen mach na gelegenheit des
Gaeues recht, die verlarede Clegez en kunde dat gene
van nyt eynen beteren gerechten,

Beter recht is hirs nooth, of des Heeren Gebot.
Item eyn wedde, is vier Solusche witpenningh.
Dairt Hebben vnse voirvaderen an vns bracht
voir vnsers Hasues rechten, und warhdagen dair we
gehoerende vp eeren Let und bezeithen hy dem

Gericht slaen moeten. Gerdel helpen weisen: dat sy dan vrij slaen süllen, sünder Jmant sie te beslaen an den Gericht. Vnd oft dit geschüeden, dor sall die beslaniedghe nüt vresen vnd van gerure werden

Vnd die Gebaet ib, vnd Zich nist en verantwordt Gair ib den Heer eyn wedde an verschreinen, vnd die Kleyger mach voirt klagen,

Voert sachte die Kleyger nyt voirt en klachden. Dor ib die Schuldener gevit, vnd den Heer ib eyn wed verschreinen an den Kleyger sy en kunde dat geweren mit eyinen beteren rechten,

Voir als tüsschen to sprüeke vnd Antwordt eirdell beslatt wüedt aen den Scheyren vnd lasten, der sy nyt wyss en weren. Der moegen sie oren verstnemen, van den vaichdaghe dor ánes virthiem nacht Gair neist folgende vnd so süllen alle die Scheyren vnd lasten wedéw in den Hoesse commen, gelick, of dat eyn vaichdach weer, vnd dat recht ib for wiesen, vnd künden sy malckanderen dat nyt wit gemaichen, soe moegen sy dat oren verst nemen, vorst den neisten vaichdach ontleggen, vnd dat dan recht ib, wiesen. Vnd of sy dor nist wijs gewar den en künden, dor süllen sy van den partien gelt of te pandt gesynnen, dat recht for Hasten vndt

wirt to warden, an der stede dair sij dat nyet recht
maigen bynder Argelist,

Voirt synnit onse gewonnte dat die kaisen und
schepen tzogen ánz den herz, und Richter des gaits
vúrwarden, dat sij sien off hútzen. Merz die herz, ofte
Richter nyt ausz die kaisen, dan wan wezde too wese,
sal macht hebben tot vnsés Gaits rechten.

Voirz wirt den herz synnen hynnt schúldich ib
dat sij herre Helde de was, dat sall hy belaiden vp
synnen hynt dach, und wirt deb nyt en dede, den mach
die Amptman des haúss den Bade niemt vp wat
stede van den walde, dem deb not werz und pbynde,
vp dat hof bindt, dat en to gehoirden, dat hy dair
op sunde, und verzogen vnde stellen dat, und voirt
hutzen, na den dat die schepen und kaisen weisen,
dat recht is nae gelegenheit des Gaúss.

Voirz alle reet hút sal men vúrz stellen, erzkúnt
hwrz kaisen, Merz den genen dat afgepandt ib,
sal ment erst berden tot loss, erzkúndt hwrz kaisen,
loest hy dat hy sal deb loss nemen, loist hy deb nyt,
hy salt verzespen, kopet dair wat ánz, hy sall oen dat
vrech gheuen. Vanbrekt an den gepandten búede
dri sall wech an dat Goss hút pennden und fezen,

daz mit voirt, als die Schepen vnd laetue Dauruis sen als recht is,

Voirt vns eyn Richter to Hilde Valtaz is van vnsers Hs wegen, die sal alle manich dachten vnd vnd Gerichts dachten by vnsen Richter sitten to Gerichte, vnd hoeren, of daiz jmant einige gewalt geschege, den gewalt sal die Richter af doen, vnd die Broeken mach hy foderen nae gelegenheit des hasse rechten, an den die dat gewalt gedaen heidt,

Voirt vns des Baeden to doen heft to peinden de sal an gaeuen eyn myngelen wyns, vnd der gelichs van Bachusch. Weer moist hy vorder gaen, dan hy op syn Drippen gaen moegt, dat is vmb tuindt eyn Halff mile, of Hele mille die selst on daiz af loenen,

Wy Hebben vry van Alst hoeren seggen, dat vnse Guidt Dunchen mede is. Hoe wir vnses Hasues guit an der Heidt heft in nutthunge vnd gebruickunghe vnd dan daiz in beslutzt dat ten nyesten tyinen eyntz Hoeuen lants is, ande oren pleichs, vnd daz getyinnez vp staen, dit

vezslozuen Gandt sall Bůdt hearmundt
maichen myt den beesten eyn Gewalt, vp dat dez
veez is, den Heez des Gatůcks vor vezmůchten,
Alzo dis Heer des Gatůcks Hebbt van Alpen
vzuh d Hebben van Bůlzs czůen, so dat gůet
tůch was weizden, dat geleyen wah vor eyn
Gatůs Goeůs und sachten dat des lants veez vyf
teyn mozgen vnd eyn Hazmonde geweizden, D

Laus omnipotenti Deo:

Dit boick is eyn Copia van den Rechten vnd güeden alden gewonten des Bisschops hooff vnd is genoemen vter waraftiger Copien dair dat nieuwe latein Boick vthgeschreuen is In den Jair vns heeren dusent vierhundert vnd sprij.

Capitula primę partis

Het irste beggynnt vns es irste Capittell des boicks
spricht van den an beggynne des Bisschops Hof, van
Cap 1 syen Halmen Holtuen, van des Hofs Herligeit
vnd van Wiedelen, dez die verkaeren laten nyt weys
en weezen
Cap 2 Dyss Schulteiz sal des Bisschops Hof richter wesen
Cap 3 Van des Hofrichters Eydt
Alle manspersoenen myt dez irsten Handt sullen Hulde,
La 4 Cap 5 Van Huldinghen Dez Erfflaten
Van sich verkaeren erflaten van erien hoiz vnd
woe men sis Beseldinghen sal, vnd wos sis gehoesen
La 6 Zyn sullen ten Hoeff gericht te hoesen
La 7 Von verkairen Erfflaten Eydt,
La 8, Van den spinnz tes hoesen,

r 9 Vandes Scherpentz Tzydt

r 10 Van des Bisschops Hoff varen to hiesen,

r 11 Van des Bisschops Varen Tzydt

r 13 Jan ons Heeren Tzyns op sünt Margareten dach to betzen

rff. Van der peinden die oren Tyns nijt en betalden

r 15 Wat syn rechte wedde of syn swaer wedde wesen salt

Dat alle die verbaren Tzflaeten und ork die gülde

r ff tzflaten up Sünt Margareten dach to Hasff komen sullen

Up sunte Margareten dach synt alle die gehülde tzflaten schüldig alle dess haifs verschieden sarken Dünz to brengen,

Die gehülde tzflaten syn schüldich up S Margaretten dach Den Hoff gericht genoch to wesen,

Dyo verbaren tzff gelaten süllen up Sünt Margaretten dach rechten, und gewonten dess Bisschop weisten und keeren,

Van den pünten die men up S Margareten dach vorgen sall.

Capitula Decimo partio,

Dat die tzffgelaeten al ist süllen matten vegunt und wisselen wisschelen,

In wat maten vnd manieren dat ezf lasten sullen
mogen nemen vnd wisschalen,

Off ein ezf lasten gůde den heere op stůrs vnd ladens
wůrde,

Off vnse Genadige Heer den ezfgenamen geen
genade dan allene dess Hoiss recht wolde lasten wes
faren,

Off die Ezfgenamen hueren tot den ezf lasten gůde,

Off die Ezfgenamen hueren tor den Velde,

Dat die ezfgenamen fůrwenden, vnd sich můgen
maichen

Wanner fůrwarden rast vnd stede wasen sullen,

Off emant ein ezfgenamen vt dem walde

Wes dat men em ezfliff genoyn tuchtigen sall,

Wes dat nymant sin leiff genoyn beswaren mach

Capůtula tertie partis.

In wat manieren die verhaften ezfflaeten Hant
leyn nouge betgůigen, vnd fůrwerden endtfangen
vnd erkůndt dair van neymen sullen,

Wanneir dat die gemeyne verhaften ezflaeten wůr eyne
wůr werde Hantregemundge in dat Burich to stůnen Gilde
vnd boeren, vnd den stůrs dair aff vtrichten vnd

vnd ogheuen süllen,

In wat Jair dat geyn Handtwynnunge of vürwarden vür den verkaeren erflaeten geschege, dat Dair vnd dat verkaeren erflaeten naemen salmen by süliker vürwerden schrüuen,

Wanner dem verkaeren erflaeten, vnd dem strüuer van der porten nyt ogen en würde,

Jtlich Jairs des fridages nae den Hilligen pinxstagen soe sal men dat erfflaeten Bouk vp doen, vndt allen den erfflaten lesen die des ogeynnen vnd begeren,

Dirk sal men alle geflaeten vürwerden vnd gewonnen Hande vp den selüen fridach in dat Bouk schrüuen,

In wat manieren dat men eirk in dat Bouk büsten vürs teden vürwerden, vnd Handtwynnunge strüuen sall,

Off Jemant van den erfflaeten dat bouk begeerden to sien büsten vürs teyden, Bünder v

Capitula quarto partis.

Off iemant vmb erfflaeten Büst yrrichtelichen dingen wolde,

Dye Hoff zuhter[1] marcverzmarck ejnen vrluhen verklaren erflaeten doen gebarden by penen ten Hofgericht to kommen,

Dat die geswaren Bade willichlick dienen sall sünd
loen,

Wat die partigie des Hofbaden van synre Irsten
gebadinghe und so voirt an dürkez wüz syn loen gins,
sulden die vorkazen exflaten tho gebaeden tom Gosth
gezicht toe komen,

Wat men dem Baden gheuen sal synen exflast to
gebaeden tom Hofgezicht to komen,

Wan synen Exflaste die exswerff ungehorsam wüz
de,

Wan synen exflaes die andez werff ungehorsame
wüzde,

Wan synen exflaes die sich to sünden of vlendes
maithen wolde,

Wan synen exflasten die sich syn werff and werff
und dazde werff ungehorsam weze,

Dat sich partigien Küsten orlff des Hof gezichtes
nyt scheiden sullen,

partigien sullen mündlinge Dinghen,

Wan ordelan dez die verkaizen wüs wazden
solden der ordelen dez sie nyt wys en wezen,

Wüz syn vendel verküst die sall allen gezichte
luden heist betaelen,

Die verkaren erflaren süllen al or verdelen
wisen vp eyn beter recht,
Wes eyn beter recht bedünyt würde wes men
dat vort gericht brengen sall,
Dat den Erfnüer eigen sal van öyntermyn
gerichtlichen to vorbenen,
Dat den Erfnüen van öynem blade Register
geboren sall,
Wes eyn partyer Lapie registers hebben wolt,
Dat die Erfnüen van eynen gerichtz brieff hebbe
sal
Dan dessen laten Boick to slüten vnd to be
segelen,
Wes men dat laesten Boick vp doen sal
Vnder Zodele gnede sal men vins gnedt nae
d es Hoefs rechten,

Summa Capitulorum primi libri
Secundi iij Tertij 7 Quarti zz
Et fiunt simul lxx Capita,

To weten dat men den Bisschops Hoeff to Zante
vnd vort alle Exflaten gůde in den selven Hoff
gehoren van der erfftheren des Haifs vnr Jairlichen
pacht vnd Tyns tot Exfliffgewynnen Heilt nae
zecht vnd gewonten des Hofs in formen vnd
manieren Hir na beschreven,

Item die Bisschops Hoff tot Zanten gilet den
Heeren des Haifs el malder gerstes,

To weten dat dese nabeschreven
Halůe Hauen Tegendt vry vnd
Tyns vry synnen,

Item Peůels Halůe Hoeue,
Item Peůels swedere Halůe Hoeue,
Item Wenchs Godbels Halůe Hoeue,
Item edelen Halůe Hoeue,
Item kraichs Halůe Hoeue,

To weten dat dese Halůe Hoeue
Von genen dit an den Bisschops
Hoff Begant weren twe Jseren
schaitpaffelen Jairlic vp Sint

Margarieten dach schüldich is tor betalen, vnd
sie sich weg ünnk schüldich der vürß hachte Halue
Jarlie eyn mald gerste

Dor ueren dese nae bestriuen Halüen Haeuen
Tyndt füi sijn vnd gelden den ertt Heeren des
Hoifs Jarlie Thyns.

Item herstheus Halüe Haeue viij ß
Item heyseo Halüe Haeue viij ß
Item Bemhel schürens Halüe Haeue
Item Berthmans Halüe Haeue vij ß
Item die Harffsche Halüe Haeue vij ß viij ß

Dor ueren dese nae bestriuen Haeue vnd Halue
Haeue der kerthen van Jauten Thyndan schüldich
sijn vnd gelden vnsen Heeren dosen Hoefs Jarlk
Thyns

Item Voll j Haüe eiiij ß vnd eiiij sester Euere 13
Item Bemhell wilhems ½ Haüe ij ß 13
Item Bemel Hüssens j Haüe vij ß 14
Item Capittel van Jauten j Haüe iij ß iiij ß
Item Hülsüssen j Haüe vj ß iiij ß
Item Vincxien to Jauten ½ Haüe iij ß iiij ß

Item Coplens ½ Haus ij ß

Item Hagenbüss ½ Haus xx ß

Item perck ½ Haus iij ß iiij ß

Item wolffmeiez ½ Haus vij [illegible] iiij ß [illegible]

Item Zalem ½ Haus [illegible] ij ß

Item Labraz ½ Haus iij ß iij ß

Item Brunsen ½ Haus xx ß

Item Habez ½ Haus ij ß iiij ß

Item hunellen ½ Haus v groit,

Item peddemeit ½ Haus v groit

Item Holtz ½ Haus x ß

Item Bormann ½ Haus ij ß

Item Jorkezen ½ Haus iij ß iiij ß

Item Blitzswirt ½ Haus

Item Rycke ½ Haus iij ß iiij ß

Item Bastardt ½ Haus ij ß 36

Item Bchardt ½ Haus ij ß

Item Olrich ½ Haus iij ß 37

Item Nordtman ½ Haus x ß 39

Item Herken ½ Haus x ß 40

Item kamp ½ Hauß ij ß
Item Bünschen ½ Hauß i ß 41
Item [illegible] ½ Hauß iiij ß 42
Item [illegible] ½ Hauß ij ß 43

Des weten dat dese nachgeschreven stycken in den Bysschops Hoeff ~~van Sanden~~ gehoeren vnd gelden vnsen Erff Hoeren des Halfs Jarlic Tyns.

Item Bamelslach iij ß 44
Item Schuzenslach cviij ß
Item Kerstzslach v ß
Item Roghlandtzslach iiij ß
Item Harken slaich cvj ß
Item Hagenbüsslach cij ß
Item Bünne slaich ic ß
Item Kalkaw slaich cc ß
Item [illegible]slaich viij ß
Item perle slach ij ß
Item Brantkorffslach y ß
Item wolffüellen slach ij ß
Item pollslaich ij ß
Item Korgelslach ij ß

Item Jodenslach v ß
Item Schürwirkesslach iij ß
Item Bergenslach iiij ß
Item Veltslach iiij ß
Item passlach iiij ß
Item Molenmansslach vij ß ~~xvj ß~~
Item Rosenslach vj ß
Item Benckswederslach dit is ~~Aynes~~ frei,
lxxij

Dor weten dat dese nabeschreven ~~Güde~~ Erfliche
Wyns güde syn, und men holt sie tot erfliche
wyns rechten van unsen erf Heren des Bisschops,
und gelde tyens und pacht als hyr na beschre
ven.

Item dit Halboem mytten lande achter der
Stadt gilt Jairlix cxvij malt hoir gersten

Item Sterks hoenmeerken cxx malt hoir gersten

Item Hambroickhoenmyr acker und pasche gelden
Jairlix tyens ij malt hoir gersten

Item Beessem nyt syn tor behoir als tyen
Deill van Herzyng viij groit

Item Benckspatz iij ß

Item Spellen xx ß
Item Leygrans x ßl

Item den geenen die am Bisschops Hoff
gesant weren Jairlix x par,

Budelhanschen,

Item Broenholt xij ß
Item Lambert ij ß
Item Derck Hermyncks acker iiij malder.
Eynde Hermyncx acker äij malg
Item Leygrans tiz Stappen
Item Vogell hor garst

In den naemen ons heeren Jesu Christi
Hoe als men in den alden historien, die van welz
ken vnd van werden gehalden werden beschrieuen
vyndt, dat Hector van Troien van konynckz
Priamus gebaren, den wij hie bij ons noemen
Hayten ~~van~~ van Troien dese Stadt van Zanten
ei C vnd elfe Jair voir Godes gebürtt Jesuwez
wijst vnd auszpoit begrepen vnd nyt groten gram
gezymmeren verziert vnd gewestigt Hest gehadt, Als
men Cyrum vnd Babylon Zanten noch yn alden ge
zymmerten, vnd groiten Mauren fundamenten
claerlichen befyndt vnd sien mach, vnd Hest
dese Stadt Zanten kleyn Troien gehieten, vnd
so doen noemen,
Noch lang Daiz na auez iij C vnd vij Jaiz nas
Godes geborte is die Hylligge keyserynne Helena,
keyser Constantinus moder hyr tor cleyn Troien ge
koemen vnd Hest nyt allen die Landt, sonder oick
vele Conynckrichen vnd ander Landen tor Heliger
kristenheit gewonnen vnd behalden vols andere
Heiligen vp anderen Steden Hest sie doch hier
die Heiligen fynden Godes C virtoiz nyt
iij A vnd eee martelaren verheuen vnd die kerck
van Zanten gestigt, vnd dir soen keyser Cons
tinus Hest vt den fundament des alden Testamentz

der tenden dorz alle die werelt der Heliz kerken
gegeuen hadt,

La j Doch zyn der Hauen Heuen in den Bisschops Hoff
to Cantan gehorzen zyn deill van Leynden to ge-
geuen gefrist geleenen vnd eyn ewige gedachtenis
der zorichheit geuist dat Capittel van Zanctan dchoir
gefridez Hauen Heuen Jairlic vp vnser lieuer frou
wen dach to lichtmis eyn kerse van twen pfundt
was, soe sal men die kerzen yn den kouchen des Ca-
pittels van Cantan klauckelichen besteuen vinden.
Vnd by belop der tijt is deiss Hof elen Leuien
nae eyn water gheheiten die Zanct, dat zyz voiz
die Burch dair nu die Marcket is to wesen plach.
Vnd noch zyz by Cantan sluth. vnd ouk nae den
Heliz die Hirz rusten Cantan genoempt werden.
Dusez vaz pürzten vnd gelegentheit Bisschops syns
arbez, vnd der Hauez Heuen vnd andez geleuds,
Dair Inne gehorende als nae segelen, soe als die
sundzelinghen der Heuen vnz anderen Naberen tolle
Burch Hauen Heuen eyn deill na gegeuen Zyn d
Marcht unten mezken vnd sien dat die seluige Bisschops
Hoff eyn bequeme is gewest vnz allen anderen,
Heuen vnd arbeizen Die dair by vnd vmblan gesint
gelegent. Want die ander Hauen vnd Acherlandt
wast van Heiden van Brüchten van velden, vnd
dan waren syn dez vurst tieden tot landen gemaickt

gewozden als men in der waizheit befindet. vnd
klalicher beschouwen mach.

Item wij to merken slaet dat deisse Bisschops Hoff 4a 2
van alden herkomen vor allen anderen nachbürlicke
Hoffgerichten ejn alde herlick fundierde meisdirtie
is gewest vnd noch is, vnd vmbmerzmehr weirt
vestlichen gehalden to warden billick vnd mit rechte
gebürt als sich in der gemeen ejjr nae beschrienen klai
lichen befunden salt. Dat wij verhaven, vnd ge
hülden Erfflaren des Hoffs, enk van hülden vnd
bauwen nalgen so schüldich ejn to halden, so veile
ejn enser macht is.

Item vmb verhaizen erfflaeten, hier tit desses vürst f. 3.
Hoffs van vnsen vür alderen, mit gehort noch ver
slaen en hebben, dat desse vürst Hoff enige andere
Hoff bauen sich heb, daiz wij verhaven erfflaeten
vir delen, der wij nijet vrijs en weren, of Rechten
desses seluen Hoffs verzüchen salden. vnd daiz
vmb der ewiger gedechtenisse hebben wij verhaet
vnd enk wij gehülde erfflaeten vürst ter nijt vnse
alde laten boick, vnd die selue rechten vnd gewonte
des vürst Hoffs ejn deel so als wij die van vnsen
vürfaderen gehoirt, vnd geleert vnd bis noch gehalde
hebben gehadt in desen boirke dem beschrienen Jn dem
Jaiz na der stundaten vns Herren Jnsers vnd Heij
Dat syn ij m vij c vnd ej Jaiz nae der stundaten

der Stat Zanten verleyden helpen Troien geheiten.
Dos nů dan vůrgerürt is van der ersten fundarien und
Herschompt der Stat Zanten dor Bisschop Hoff vürß
Dos ist vortan tor marcken und tor verslaen van
Den rechten und goeden gewonten Gesetzen Haifs
und van Den Hoffrichter van den verhaiden eff=
lasten van den ſchrüwen anderen eff lasten van den
ſchrüwen und van den Bande des Haifs und van alre
elheden, die sie unſen G dy des Hafs dem sůllen,

r 2 In den ersten is to weten dat die gene dem uns
Heeren gemarde befelen vůr dem die Dienst und
op kommůnyghe van Hantvrymůnyghe der liffgewyns
gůeden in des Bisschops Hoff vůrß gehoeren tor
maenen und op to boeren und die Liffgenamen
mit den selůen liffgewyns gůeden to behanden,
die plech deſes selůen Haifs Richter to weſen,

Juramentum Judicis Curiatæ pnt

Item wanneer dan die selue Haifrichter des Haifs
tgericht erst besitten würdt. So sal hy erkůnde
r 3 des Haifs verhaiden erfaiten gelaůen by den selue
elhede die hy unſen G Heeren Hed gedaen deſes
Bisschop in synnen rechten und goeden alden ge
wůnden to halden na halezůnge der verhaiden
erfaiten vůrß und die lantschap van wegen uns
G Heeren altit nae synre macht to beſchermen

sünder argeleist,

Item alle die geene die van manß personen
nyttes vordechant an liff gewyns gründen desses c 4
vürß Haiss gehandt weren, süllen an Handen
schaf rechtes gelaeuen, als hyr nae geschrieuen steet.

Stipulatio manmatorum:

Ick Al gelaue in rechter eestadt des Haiss rechts c 5
und gewonten gehorsam genaeyt to wesen, und
die Heren to halden nae nyntz macht,

Item in desen Bysschops Hoff süllen acht verka c 6
ren erflaeten wesen die des Haiss rechten und alde
gewonten süllen wiesen, behalüen die anderen
gemeyne erflaeten. und so wannez dese verha
erflaeten eyn of meher wez den gemeynen eestate,
so vele dez dan gebrickt und die dair to bequem
heren wes ünd in die stede kiesen. Und die
Hofrichter sal sülche verharen erflaeten anez nitz
eren ehehen hyr nae beschrieuen nae gewonte desses
Haiss in ertemudt. dez andez verharen erflaeten be
stedigen. Und die Hofrichter sal Banne und stede
lam vorgen unsers genedigen Heren an sie
gebieden, die selue verhairen erflaeten süllen all die

gewonten vnd rechten dissellingen haiss tot ma
nünge des hofrichters helpen weisen vnd keren
vnd sy sullen gelaeuen vnd swoeren in handen
des hofrichters als hyr nae beschrieuen staet. vnd
sullen den hoiffrichter vur oeren angaenck eij ß vnd
den weltkaizen eyflaiten ie ß geuen voir virkunde,

Juramenta Latoni

Judicia ferentium.

r7 Ich N. sweire vnd gelaeue mynen heren
konine vnd holt in desen hofgericht gehoirsam to
wesen vnd den hoff yn synen alden rechten
vnd gewonten helpen to halden vnd den goent
die deb van my gesynnen gesetzelick to wetten,
rechte gewonde vnd wunwerden to dragen nae my
nez beister wittschap vnd myn recht. so help my
Godt vnd syn Hilgen

r8 Item die gemeyne gehulde eyflaeten des durch haiss
sullen gesamder handt als den nest weis eynen
gelaeflick manne tot desis hoffgerichts setten. vnd
die hoiffrichter sall dan vort weyen vns heren
oeremitz synen eet doin in handt hofrichters, als
hyr nae beschrieuen staet,

Juramentum Scriptoris,

Jch N. gelaue Got ich myt gehorsamheit alle saiche
der lantschap des Bisschops Hoffs gerichtlich of ouge
richtlich aen gaen Dair ich als eyn Schrinez tor ge
zogen worde trouwelich sall bestriuen, vnd wa
sich Dair jemes tor verhaelen gebort sal ich verswigen
vnd haelen sicht sonder argelist. Briue, die myr van den
gaslien ordenunde des Hoffs gueden antreffen to striuen
befalen werden, sal ich in behoiff der hoger in der besser
formen nae myner beister wittschap so vast maichen,
dat die hoger Dair myt bewardt, vnd die verhoger
sulchen gruede ten ewigen dagen verleiss verbleue
des gelichen sall ich doen in den gerichtz briuen,
dije myr gerichtlich tor striuen befalen warden, dar
ien die myner gehoime Rederen van Hantwyn
nonge of vurwarden nae des Hoffs gewonten to
maichen, den sall ich geistlich gehorsamlich wesen, vnd
die trouwelich bestriuen, nae myner beister wittschap.
Voirt sall ich die rechten vnd gewonten des Hoffs
als eyn Schrinez helpen sterken, vnd halden
nae myner macht. Des help myr Godt vnd sine d

Jtem die gemeine gehulde erflaren des vurs Hoffs
sullen gesammender Handt al ist als des not were
dynen gelofflichen eheluchen man tot des Hoffs
bade setten vnd die Hoffrichter sall den wan we
gen vns de heren vermitz sonne Eyde be

sledyghen vnd Hanne vnd worde aúer Hen gheende vnd die Hande sall in Hande schoftzichters gelaúen vnd swoeren als Hyr nae beschriuen steet,

Iuramentid preconis

Ick N secher vnd gelaúe vnsen ℔ Heren trouwe
ci vnd Holot to wesen vnd synnr ℔ Hofzichter des
Bisschop Hoft tot behaft vnses ℔ Heren vnd der
lantschaip des stúen Hafft vnd myn recht gehorsam
vnd bereit to wesen gebadinge tor Goen, pande tor
leúeren vnd van befele des Hofzichters to gebieden
vnd tor verbieden nae des Hafft rechten vnd gewon
ten vnd nae wysunge Her ezflasten, als my van
Den Hoeff zichter tor tijt sal befalen warden, dit sall
ick trouwelichen Halden vnd doen, Bo Hely my godd.

Item vns ℔ Heren Hofzichter sall alle Jair vp S
Margarilen dach tor vier veen na middach van wegen
vns ℔ H dess Hafft Tiens leúeren, vnd vngebaden
Hofgezicht Halden vnd besitten,

Item alle die kaufen vnd schulderen des wiess Hai so
sullen alle Jair vp ℔ Margarellen dach oeren Tyens
betalen by penen tyens kleyjnen wedt

Item eyn kleyne ib vij Tyens groeth vnd swairwerde
of Broick ib ℔ tyens groet. Vnd to wesen dat eyn aldt
Hod dreger, oeff eyn Tyens schillinge maicht drie tyens

groit, vnd to wetten dat viij hoddzegez eyn loit gepürt
schürez warde süllen wesen,

Item vp S Margareten dach vp tist vürss süllen alle
alle die geswaren echtegen des vürss hafs van ozen
liffgewyns güeden wege, op deissen Hof gehorende
vür den Hofzichtez des Hafs eigen by penen vnd
klezmen weidts schüldich wesen sich to verschegnigen
vnd alsdan den angebaden Hofgedinge genoich to
wesen, wenthe gedinge van alden Herzkommen,
vnd vuth des Hafs güeden alsen gewonten vp den
vürss dach vnd tist van sitz selnen Hanne vnd vrede
gebaden is, vnd alle wegen gebaden blüen sall,

Item die echtegen süllen vp Sunt Margareten dach
gemeintlichen vnd besunder schuldich wesen to
manninge des Hoff zichtez alle verachtbaiz saichen
die Zie benthich wüsten des Hafs Herlichgeit, off
Ock selnen Hafs güeden, of die echtegen güede,
die in deissen Hoff gehoren aen pessen gezichtelude
to verwegen,

Item die echtegen Zijn schüldich vp S Margareten
dach den gezicht genoich to wesen, dat is to ver-
staen, dat eyn ider echtegen to rechtez tist van hans
gedinge kommen Sall, vnd sall by penen vnd klezne
broedz sonder verlff des Hoff zichtez nit er an
den scheiden biss die Hofzichtez dat gedinge ge

Item die vürß acht verharen Erflaiten sullen eirle
up S Margareten dach tynnen tijt des Gerichts zeghen
und gewonnen des haiss tot manunge des Hofzichtz
und Brüez weissen und klezen und des hoiff zuhtz
und Brüez sullen sitten und die verharen erflaiten
sullen slaen soe dicke als men Vrdelen wisen wrode,

Item deisse nabeschrieven viez pünten geheeren
stotter Gerlichgeit des Bisschops Hoff und men salse
Jairlige Jairz up S Margareten dach voir unsen
Hofzichtz gerichtlichen wrogen und unsen Hetz
des Hoff syn Gerechtigeit behalden,

Und is to wesen so als vurß in den vij dach ge
vort und gestaten steet dat die erfflaisten alle wrogh
bare saichen, die sie Heutlichs wüsten des haiss
Gerechtigeit of des selvigen haiss güde of dez
erflaisten güde die in deissen hoiff gelegen antreffe,
alle Jairz up S Margreten dach somentlichen
of besunder tot manunge schofzichtz sullen sich
ildich wesen gerechtlichen to wrogen. So en
steet nit verzeten noch geswegen to bliven dat me
eynen wault wault up duren und buzen, und synt
Gerz up unß Gerren Hoff halden sall, und daiz
en sall gen man staen of slaen, mer malch sall
sie voirt schichten,

Item vns Herr dischaiss nach eynem molen in den
Zyn dem Hangen Cymen parlen stanz van Zanct,
wannez sy will

Item Zehnis tz nünsten Cymen Zanct alez neist
der Cleyen nyt den eynen ends an die Schanzstrasse
gelegen gelt vnsen Herren Zaisle iiij ß eftins Behelt
lichen vnsen Herren dair tho in den selben Hüsse gely
to dem staen vnd to münten wannez sy will.

Item vermitz Heinloff vns Herren nach eynen be
quamen verfocht vnd Belert nazschallute eyns
nostfall Cymen Zanctten setten, vnd wannez die
nostfal anzenitzs verstarf of anzgifte ledich worden
wezen, Dez salmen selchen nostfall an vnsen Hoff
richtz nach vnd wynnen vnd vezünen nyt eynen
Cymez weyns. Dizkünds verhaezen Effslatten
diss Haiss,

r 20

Secundus liber,

Item an deissen nachbeschrieben eyfslaten gehoren
die men eyffshofgewyns zahlen vt den Bysschofs Hof
Gelt, dair an sollen die eyffgenaemt anzenitz vn
Leuliezen gehenze die an den eyffslaten gent Behandt
wezen Dzit Hands tez eynez zit of bot verschenden
tiden van den Hof richtz nozgen wyns eyffwisse
lon dizkünds verhaezen laelen dair anz gezogen

alst recht is weez, und unse ✠ Heez noch synre Genaden Hofrichter en sullen den ezfgenaemen gens weigerunge daiz Inne doen noch indzacht geschaden laesten,

m 21 Item unsez ✠ Heezen Hofrichter is schuldich den ezfgenaemen nae des Hofs rechten und alten gudt gewaenten die ezflaten gueden tor laeten wijnen weezuen und wisselen wezuitz rousen und beliuen der goenez, dia an sulchen gueden gehandt weezen, und dat so dueke als den ezfgenaemen des noet weez oirkunt hes of mehr des Haifs wezheren ezflaeten Daiz aufgezogen und unthalt als recht weez, und of den ezfgenaemen dan daiz Inne weigerunge ge schaiden und Daiz en baeuen enige Hande daiz fozdez an beslozus, oft dat dat guet op slozus, sulchs wezstaef en sal den ezfnaemen an den gerechte nit hyndezlich wesen unez dat gerechte sall staen als of geen wezstaef daiz an geschuet en weez, ten weez dan saeke dat sulche Handt lange gestaen hedden unez socht, und dan die gaene die Daiz an gehandt weez, doit laekzaem te bedde legen, so sall dat staen tot hae zuege Der ✠ Ezflaeten,

r 23 Item of unse ✠ h ein ezflaeten guet opslozus redich und also to Hans guetre gesynnen, dan die ezff genaemen synnen Jaiz an den Heezen off an den Hofrichter diss Hofs sulchen guet met geraeden to

vorzünen vnd to wynnen, so plech die Heer offt synre H
Hof richter diss Haifs den czünen genedich to wesen,

Vorzt saich dat die Czünen Cynre Zairs vnd Geyss
werden vnd Orie dayen sulchen güst ertründe vorba
ren erflasten an den Hoff richter nyet en vorsuchen
to wynnen so solde die Heer dat güst gerichtlichen
tot sich vorzünen vnd wynnen vur den Hof richter
vnd den erfflasten des Haifs,

Item of vnse H Heere den erfgenamen geen gena r 24
de, dan diss Haifs recht wold vorderen laeten. So
ist des Haifs recht vnd gewonte dat vnse Heer dis
Haifs sulchen erflasten güst op syn gebürlich gele
sal doen vordigen, vnd alsdan mogen die Czünen
kiesen, of sij unsen Heeren die Helfte van den pacirds
gelde günen willen vnd behalden dat güst, off sie
des selüen güstz af gaen, vnd die Helfte van den
gelde van unsen geneden Heeren boren willen r 25

Item hoeren dan die Erfgenamen tot den erflasten
güeden, so süllen sij unsen H Heeren tor stünde sulc
Cünss gelt Gantreichen, vnd antstellen, vnd dan
nyt süllen sie die hande an sülchen güede vünss
gewonne vnd gewozünen Hebben,

Item wordt saiche dat die erfgenamen tor ten gelde r 26
hoeren, so süllen sij norstans sulc laren güstz val

hemmelick vnd rüselick gebrücken bis tz tidt dat on
ond Herzen gnaden sulcken gelt vürg vnd dair
to or ploich gelt of sij wes dair an gelacht Hedden
volbrechtlichen ~~Hedden~~ Soen aürtellen betaelen
vnd Handreichen Bünder argeloist of indracht
vnd Gair Dunt sullen dan die erfgenaemt des gücht
waerloes wesen vnd blüben. Vnd alle andere Ze
dülen gücde süllen tot sulchen gelichen rechten
staen als die principael laren gücde ten wesz dan
saich dat sie mit anderen furwerden angenaemt
werren,

f 27 Item wanneer desse erfgenaemen an oeren laesten
gücden orkünde weiez off mehz des Hoifs rez
kanzen erflaesten Handen gewonnen Hedden. Dat
mogen die erfgenaemen wünwerden vnder sich
maichen tot oeren lüste, vnd in desen laren Boirk
doen beschriuen, als des Hofs recht is.

f 28 Item alle behandonge vnd wünwerden, die wüz
nes off neez rezharen erflaesten des Hoifs recht
vnd redelichen geschiet, vnd gemarkt werren, vnd
die dan nae desen Hoifs rechten vnd gewonten
in Oesen Boirk geschriuen warden, sullen volmechtich
rechten vaste stede vnd dan werden ~~wesen~~ ge
halden werden,

Item of Imantz syn lifgewintz gůede yn desen r 29
Hoeff gehoerde vnd belezůnge der gůede tot vnder
sedel vnd tot leiffgewynns rechten vnd doen wolde
dre d sall dat doen ordůnde verhaszen erflaszen,
vnd sall dat vnderscheids gůet gepailt in desen bouk
bestriuen doen, vnd dat dar ůmb, vp dat vnse
gneden Heren vne des Hofs nijt verslaten vnd
dit vp hre mijnyge vam der Handt regyms nijt
verminnert en worde r 30

Item parthien die an den gůede des Hofs behant
hoeren, vnd die dan emige andre personen
an die Rentse des Hůfs syn deill of tor maill
pychtich, wolden, die sullen dat doen ordůnde ver
haszen erflaszen des Hanes,

Item so wellen dat niemant syn leiffgewynns 31 r
in desen Hoeff gehoerende nijt sal gůlden
of anders in enigre wijse erfluchen beswaren mach,
vnd wes so geschege, dat sall machteloes, vnd van
genen werden wesen,

Tzhinde liber,

Item so wellen dat die verhaszen erflaszen des haifs
gene verwerden noch vonsent, noch vpgifte van r 32
Hande, noch gaetinch van Hantwynnonge můntlichen
vntfange sullen, mer die parthien die des to doen
hedden, die sullen tot des Hoefs Brieuer gaen

vnd sullen oir vürwerden of vp giften, of haut
wönnoge of renent vath oeren küst doen beschriuen
vnd mit sulchen Cedülen sullen die partien vair twe
of mehr des haifs erflaeten comen vnd begeren
der selüer daithen tüsche vmb oir zecht, vnd dat
zecht sullen iij groet wesen, des die laeten, vür
oir ostünde sullen hebben, vnd mit sulcher vürß
Cedülen sullen sie entfangen.

33 Item parthien die hande gewonne of gewesselt
of vürwarden gemaicht vnd Cedülen dair üon hedden
doen schriuen nae des haifs rechten vnd gewonten
die sal selue Cedülen sullen die verkoeren erflaeten
van den partien tot sich nemen, vnd vür eyne vür
warde in dat bouk te schriuen sal men geuen vür die
gemeyne verkoeren erflaeten iij groit van twe ge
comen, off wisselhande ie groet, vnd vair des schri-
uers recht ij groit, vnd dat gelt sulle die twe verku
ren erflaeten gelick mit der vürß Cedülen verstondt
in der laeyen schriuen laen dragen. Alsoe man uyt-
nemen dit laeyen bouk dat schriuen vp donde würdt,
Dat men dan der vürß Cedülen nyt doen vürß
gelde Cair comen vynden moege, vnd alsdan
sal men alle die vürß Cedülen in desen bouk
klairlichen doen beschriuen, vnd trou weluthen
voer die partien Cair by voren of nyt dair by

an wezen, vnd dis verharzen erflaten des haifs
sullen den Brüez sijn loen wirff mensluchen
ij groet auszstellen vnd Lüezen vur ytliche hant
Dejnunghe, wesselunge of furwerder in dit
Louk tos sriuen,

Item alle Hantwijnunge vnd vurwerden dis
luden van nu vort an in Oesar-boich sall bestiens r34
Oir daiz auez gestaen vnd entgailt wezen gewest
als verharzen erflaeten, vnd dis dat doen an ozmude
verharzen erflaeten gebraicht Hedden als recht wez,

Item wue of mez verharzen erflaten auez Hant r35
Dejnunge vnd vurwerden gerospen den sulte
dis pazlichen vur oir arkunde, vnd den gemeinen
verharzen erflaeten, vnd den Brüez ytliche sijn
geldt gelick vurff stet erstoud vnd gerect gruen ge-
schege dat nist so en sullen verharzen erflaeten,
sijnen genoemden dag stat vnd vrede in der frechte
doen vrdi verkundige alle dis geens daiz by tos
kromen, dis des haifs gewaren wezen, of dis ander
louen Louk wat tos doen Hedden, vnd so sal men
Dan dis zeghen Lehonnen, daiz nit dat dit lauen Louk
to gesteigelt wesse, vnd Dan sal men dit Louk vp
doen, vnd dis des nist schuldich wessen enige
Lodulen an tos nemen, Vloch ouch sullen vurwarde

offte hantwinnonge to gedencken, noch aen oeren nuede laesten to brengen, noch in dit boick in enige wies to schriuen doen.

Item die verkaeren erflaeren sulle uthe Jaer vp ten nesten fridach nae den hilligen pynxdage des morgens tor seuen oren dit laeyenboick wp doen, vnd des daegs schriuer sal asdan eynen ytlige dit begaert synen vnzweruen apentlige lesen vor den laeyen vnd den leuen, dit daer beyeren by tor woesten.

Item wes dan des voirdaeges vnder iemant dit ander laesten bueder bynnen den Jaer bande gewonnen heddden erkunde verkaeren erflaeren als vnder steit, vnd des daegs nicht were, die bande sullen dit verkaeren erflaeren regulariter in dat boick doen schriuen,

Item offt tor anderen tiden noitgebuerden dat laeyenboick wp to doen, vnzwarde offte hantwynnunge daer ymmt tor beschriuen sulche noit saechen sullen die verkaeren erflaeren vor vnderschrichen.

Ind of sich dan befunde dat dit daechen redelick weren, soe sullen die verkaeren erflaeren eynen genomben dag sabt vnd vrye in der kercken dem verkundigen alle die gene daer by tor hoeren

dis dess Hoifs geswaren, of dis in den lasten bóick
wat toe doen hedden, und so sal men dan dis Be
gelen bekymmen, dair mit dat dit laienboich to geseygelt
werde, und dan sal men dit bouk op doen, und dis des
alsoe gesúmten hedden, sullen den werkaren erflaist,
voir oir recht gen gruit, und des haifs groit
ij groit,

Item beroipen remmatz tot anderen tiden wérdt
dan wirt stelt dat laien bouk to besyen, und wy f. 38
gedaen werden sunder und hebalen ist dairgunt
tor strúen, oft nutz to doen, of to verzunnueren, dis
salt tin mynesten vyf werkaren erflaisten wúrden
echtdet haifs Briúer dair bij waren, und sall den
verdaiden erflaisten voir oir recht ij groit, und den
Briúer vúr syn recht ij groit ter stundt vúr syn
gericht geuen,

Quartus liber f. 39

Item wert sáche dat sich remantz an eniche erfla-
ten gúst in dessen Hoifft gehorende recht vermode
to hebben, dis sall an den Hoifrichter werúen, dat
vn sijn hof dachs gelacht werde na des hofrechten
und dis kleger sall den geenen den hy schuldigen
meint myt dessen hofbanden voir den Hoifrichter

vnd voir die verbraiten erflaiten deb haiss doen gebade vnd alsdan desen hofgericht ban vnd vrede ge baeden weez, bas sal dis kleyger den schuldigen ge richtelichen bedagen mit synnen gebade, vnd gesonde vrzsprich mit hozen dutlichen vnd wall sluten woirden dis dis verbaren erflaiten wall klairlichen verstaen moegen.

r 40 Item dis haiss richtez mach dy pene vmb kleynen wrendtz willen jerglichen verbraiz erflaiten mit deb haiss bade doen gebaeden tot den hofgericht tor koemn vnd to bedinge, so dunkt deb nott weez, vnd of eyn verbaren erflaus so gebode als vrzss stett bussen nog saichen ten haifgerichte nist to quetuen vnd frevelich vngehorsam weez, den soluen sullen dis verbaren erflaiten brochdich wiesen vnd sal in der pene verfallen wosen als vrzss stet,

r 41 Item Eyses haiss gesworen bade sall alle gebadunge doen vp synez hofrichtez diss haiss rechten oich saichet der gemeynre landtschap antreffen wellig kus doen sunder gelt daiz of to neimen,

Item deb gerichts gesworen bade sall alle gebadunge

r 42 doen befehl deb haifrichtez eynen erlichen verbaren erflaiten gebaden ten gerichte tor koemen, vnd daiz wan sall dis bade wan der partigen dis deb begoenen ter erster gebadunge eyn halff echt oeddc nur syn

loen hebben, vnd of die Bade des vürß verkairen
erflairen in der selüer saichen dürher gebaiden seldt
ten Hofgezicht te hoemen, soe süllen die parthien
dem bade van iderher gebadünge geuen ij groit.

Item dese Heiß bade vürß sal van beyde des Hof
richters eyn reluth erflairt deses Haiß gebaiden ten
Hoifgezichte to hoemen te beyeiff des yenen die
en schüldigen will, vnd dair van sall hij vür syn
loen hebben hinnen der stat Zauten hinnen gotts
vnd buiten Zauten sal men van loenen na gelegen
heit syns arbeitz

Item die Bade eyns gebaidt hadde wort die dan vn- r 44
gehorsam, so sal hy an anderwerf gebaiden vmb syn
recht in alre maisen als vürß steit,

Item würde die dair ander werff vngehorsam, so sall r 45
yen die Bade dairde werff erkündt verfaren laissen
gebaeden vmb syn recht vürß vnd den verkairen
erflairten sal men vür air recht iij groit hinnen
Zauten vnd buiten Zauten nae gelegenheit
des weges vnd der arbeit,

Item eyn erflait deses Haiß die eyns gebaidt were
als recht were, vnd die sich dan we sümten, of with r 46
kundich maken al so dat an des Haiß bade nit
dair egen krigen künde, dae sall an die selue

Wade an syn Hüis und Herberge verfürchten, und sal on an dit Hoifgezicht roepen und gebaeden to komuen, und Dater derde gebadünge sal hi sulchen Halhoringe erflait orkünde verhaeren erflaesten deß Haifs roepen und gebaeden als vürß steit begelichk den selven verhaeren erflaesten und den Wade dr recht als on daiz af gebüeren sall,

Item eyn erflait deses Haifs die han besech schoefrichter vermitz deses Hoifs geswaren bade huys gebait werz ton Hoifgezicht toe koemen, ungehorsam worden werz und daiz nae derde warff oirkündt weerz of mehr verhaeren erflaesten deß Haifs vermitz den selven baden dan benoelde schoefrichters gebaidt würde, und dan noch ungehorsam werz, dis salt unsen Gh breuchen vnd schüldich wesen eyn swaiz wedde verrichten, und sal sich die Kleger salt unsen Gh dat verschent wedde verrichten, und sall sich wort in deb unge horsamme erflaesten güst vermitz den Hoifrichter, und deb Haifs verhaeren erflaesten güstlichen Hülten to doen setten und die Hoifrichter, und deb Haifs verhaeren sal on noch wyssünge der verhaeren erflaesten daiz dinc setten und dan und verle daiz auez doen bis hz tijt dat on die ungehorsamen nijt bezüwe die vürß wedden und alle gezichtlichen hoist Gaiz umb gesticht verrichte, und diesen Hoifgezicht vermitz recht und oirdell

des Hoiffs gehorsam worden weren, den schuldigen ten rechte
tos staen,

Item of enige partyen an desen Hoffgericht dingpflichtig
worden, alsso balden ansprauch und antwordt tusschen
den partien gerichtlick weren geschiet, sos sall die Hoiff
richter tez stont wisheit und geboene nemen van den
partyen, dat sij ore ansprauche und antwordt gerichtlicke
voirt verfolgen, und desen Hoiffgericht gehorsam wesen
sullen, und die partyen en sullen sich nae des Hoeffs
rechten in geynre weisen moegen scheiden, noch ouch
ore gerichtlichen forderunge liggen laeten se en hedden
dan den Hoiffrichter vur gebotet gedaen den schuen Hof
richtez vur ouss [illegible] breichen, und den verhaiten
esplaeten den bruicz und den bade des Hoiffs gerichtz
van oren rechten genoich to doen sunder argelist

Item die partien sullen muntlichen dingen, und die 49r
laesten moegh sulke gedinge vp dez partien hoist doen
beschrieuen of se willen,

Item alle ordelen dez die verhaizen esplaiten vurss 50r
Recht weren, die sullen sy by oren eyde verwissen, sonst
verboch,

Item alle ordelen dez die verhaizen esplaiten nyt recht
en weren vp den angebaide gedinge [illegible] Mazgreten dach
of eich vp den anderen verkundigden dingelichen Hof
Dagen, dez schuez ordelen sullen und moegen die verhai-

zen erflaten vp dez parzien kost wirt warden an
vnd vp alle stede vnd an allen wysen mannen dair
r 51 sie zecht kleminghe vnd onderscheit dez erfsten dez
vurss beslader Urdelen wirt geworden kunnt An gesien
dat dresse Bisschop eyn begynne vt dez laeten bouks vordez
gelezt stet,

r 52 Item of partie in desen Hof gehorende dinghplichtich worde
vurlez parzien dan dis Rechten nyt erdelt vnd
nyt zechte gezichtlichen ef gewiest na dez Hofs zechte,
dis sall alle gezichtlichen kost, vnd vnsen g. Heren
synre broichten, vnd den verhatzen erflaiten eynen
alden behilt vur air dienst dair to den Reinez vnd
den Rede air verdeinde loen verzichten vnd benaet
sunder vorder seggen,

53 Item alle vrdelen dis dis verhaizen erflaiten dez Hofs
wisen worden dis sullen sie nyt deisen nat bestreuen
worden beslaten aldus Dan worde dan Raitte dat men
dit vnse vrdell an deser stat nas dez Haiff zechten vord
waisen, vnd nyt eynen betzen zechten vord leggen kunde,

54 Item als eyn Urdel gezichtlichen vtgesazten were
vnd eyn partie dan gezichtlichen vbdingen eyn
betez zecht sall die selue partie binnen eiiij dayen, of
vp den nesten Hofgezicht dair nas gezichtlichen vur
dingen brengen, vnd of dan vp den eiiij dach geen
Hof gezicht en were, so sall dit Hofzichtez let gesynne

deß geben den dat ordel to gewist were den partien
eyne Hofgerichts dach leggen, vnd den verkündigen
dat beter recht to bringen vnd to hoeren,

Item deß Hofs Brieve sal man eynen iegelichen to 55
myn den sy bynnen deser Hofgericht beschrift hebbe
vf groit

Item off partien hebben wollen dagen sulc Registers 56.
Breefs, dit sullen si gerichtlichen eysschen, vnd alsdan
sall on die Brieve durch dagen dair af schriven vnd
to gruder tijt auer keinen itlicher dat wir vf groin 57

Item van eynen deß Hofgerichts brieff sall die Brieve 58
for loen nemen dair nae dat die brieff groit of kleijne
were,

Item dit laijen boich sullen alle weyge wirt verharen 59
verplaesten to beseygelen,

Item so dicke men dit laijen boich vp doen sall, so 60
sullen ten mijnsten twe verharen verplaesten dit Ge
gelt bekennen gericht to wesen,

Item wulthorleij gruden in Dessen Hoff gehoeren,
Dit tot ouderscheits richt vtsprechen were, of yr
gemeinlich tot ouderscheits rechten vitsprechen sullen war
den, als deß Hofs recht were, dit selue ouderscheits
gruden sal men in den eynde van deissen boich be
schreuen na inhalt deß xcviij Capittels dair voir
in Deisen boich beschreuen steet,

Item dat irste boick xix. dat ander xj dat dryde vij dat vierde xxiij macht tsamen lx Capitulen.

Johan hertonge van Cleue vnd Graue van der Marck.

Wy laten weten allen vnd eyn ytlichen vnserad Ampthlude, Ritterschappen Steden vnd vnd saßen vnd voirt allen gnaden Mannen in Stede dair dese vnse brieff an koemen würdt Alzo die Hertonge van Lotzenrich, eyn wail Her myt Herzha ht gelegen Heuft vnd noch liget vur die Stadt Vtrecht die die Hoich gebairen vnse lieue vnd Eynd: lezt in synre beschermonge Heuft, vnd so dan tydongs koemen is dat die vurß Stat Vtrecht vp Sonnedage nestleden van der vyanden was eff die mail gestormpt, vnd den storm doch mitter Hulpen Gaitz wail standt gehalden is, dair wy doch by nit genen klair beschait en hebben aff kunnen vernehmen, wae dat tor gegaen is sie. Vor Heuft ons die Stadt van Amm stordt nu Gaitz af geschrieuen vur eyn klegelichs vnd lede mere vt lantschappen vnd tydunge an on gekommen, als wae dat die schriuer vnsen brod vp Hantschrift Segel vnd Brieuen des Hertogen van

Distrikt by den selven sie kommen in dat hoff
vnd richt vnd sprache to halden, dar hy myt
synen burgemeistez dez selues stat vnd synen
hoffman myt on gehalten. Vnd schele gefange
syn vnd in de selue wisse dar gehalden warden
vnd ock tor selues tit dat vnse lieue vrouw vnd
dar gekommen was slozenden sie die stadt myttez
macht, dar sie groten schaden van velk deden, vnd
gewunnen auezgelaten hebben, vnd doch ton lauis
van Vorde verslagen wordt vnd vmb sulchen gesproche
nis vnd vpholdunge syn die burgere gemeen dar
Monsterdt vnd die ritterschap, Ruterere burgeren
vnd ingesetten synnen richt auezdragen, vnd
auezboemen, dat sie die stat sementlichen halden, vnd
vmb gemeine sachen tolken heissen myttez to in handen
dez rades gauen on willen. D dat wy v lieuen
frunden vorgt to bemen gauen, myt wisselende v
vnd alle gudden luden, die dat horen en sollen,
al sulke auez unsen leuen brod, vnd die syn gesynt
sez vnsgegeuen, vnd ock tor sodez gutt willich
vnd openbricht syn ouer hy3 dunt tor behuff des selue
vns rades dynst vnd bystandt to donde, des wy
ock al sor gentzlich vorsien. Gegeuen ouez vnsen
Segell Gerzbenrden gedunket des ersten sundages
nar dinisonis Apostolorum. Anno domini M°CCC°LXX°IIJ°

Presentata est presens litera principalis
Lauti die Jouis Crastino datum pmt videlicet
a Alteij Anno vt sup

Copia litere salui conductus de qua supra fit mencio
quam dūc Austrie propria manu scripserat

Nos Maximilianus dūc damus Jupūnazum liberum
et reale salūum conductum Engelberto de Cleues
nostro consanguineo domino de Montfort, et duobus
Burgimagistris de villa Traiectensi ad veniendum
versus nos infra duas hozas, et redeundo ad villam
ad securitatem pactazum, hor promittimg bona fide
scriptum die Babbati hoza prima duodecima die Julij.o

Maximil

Concordat cum scriptura originali collationatur et
diligenter auscultatum per me Lehnsalt

Item dit was bestimmen hozt by den latin zeyte haus geslo

Item dit naebeſtriuen hoirt by
den tacten rechten bauen geſtrine, folio,

In en kunden ſie malckhandern dan des nit
wiis gemaichen, Doe ſullen ſie dat vrdel ſchuldigen
vur die geſwaren Joe Eſſen by Doelen, und ſullen,
dan anſprairh und weder rede to geſegelt auerbeng
auszmitz vier Burgen und twe geſwaren laiten
und Rade und ſullen van die partien inlage,
gelt off pande nemen, Dem vrdel geſchyeht toe
ſin Bonder Argeleiſt

Dese nabeschrüen laten rechten
synt genoemen vt den Bisschopf
tho Munsten, soe die selue dutt
hoist vnd ailste hof is des für
stendombt Cleue dar men in
allen laeten Gaend rhafart tho
faren plege,

In den rsten is des hoifs recht, vnd gründe gewonte,
dat die geene den van vnsen L h besetten is die Dyn
sen pechter vnd vp hoemwynne van Hauerwynnoge
der leifgewyns gründeren, vnder den hoeff gehörende
tho manen tho Heffen vnd tho boeren, vnd die
Erfgenoemen der leifgewyns gründeren an den
den selúen tor behanden, plege, des selúen hoifs
Richter tho wesen, vnd deissen hoffgericht Hülde
vnd schede tho doen als hirz ncha folgget;

Sacramentúm Judicis.

Soe wanner die Heifgerichtz des hoifs dar hoiff
gericht rst besuren sall, Sall erkúnder des hoifs
Erfflaten daiz tor verhaiten als nae Gestrúten ge
laeuen by den selúen schede die vnsteren L h gedan
hefft, deser hoeff yn synnen rechten, vnd gründen

arlden gewonten, vnd nae tholatinge der vorlaren erfflaeten dürch tho halden. vnd dat lautschop al tijt van wegen vnses Heren vha stimmt macht tho bestetigen. Vnder Azgelijst,

Item alle die geene die van manß personen mit der forder vnd ersten handt an den hyse gewijen gerderen deß haiffs behandt stünden. Gleich dair frauwen personen mit ersten vnd forder handt an den selüen erflechte nemes ad rotlichem nomber van on dürch erflaeten, dair tes gerechtit van ozhen wegen, vnd an handen deß haiffs rechtens gelaüen vnd swaren als hie vha gesatzet,

Juramentum et stipulatio manualium:

Ick N gelaüe in rechter echt staidt deß haiffs rechten vnd arlde gewonten tot eisschen vnd vornemen deß haiffs rechtens vnd der erfflaeten deß haiffs gehorsam vnd gefolgt to wesen, vnd der tho helpen halden, vha mijnes macht. Vnder Azgelijst. So mij Godt help vnd die Hellige

Item süllen in desen haiff wesen Acht erflaren

Erflaeten van den Erbairsten vnd verstendigsten vr
hairen die des Haiss rechten vnd alde gewonten tot
gesynnen des Hof Richters voirsen süllen Behalues
die anderen gemeyne Erfflaeten, vnd wan vnser
deser verhairen Erflaeten vürss yin of mehr
gebrächen, So mach die Hoff Richter in der
lit so veil der gebreichen nyt den vürss Erflaes
verhaeren vith den gemeynen Erflaeten die dair
tho nit vnd begnem weren vorch vnde in die
stede kiesen, vnd die selue beheden vnd besteding
In orkunde der anderen verhairen Erflaeten, vnd
die Hoff Richter solle Banne vnd frede dair auss
van wegen vnss gnedigen Heeren gebieden,
vnd si süllen die Rechten vnd alde gewonten des
Haiss tot nutmingen des Hoffrichters voisen vnd
helpen vnd ordeelde doen, als yhr nae bestrieft,

Juramentu Latorum
electorum Judicii ferendi,

Ich sehere vnd gelaue myneu Eyd trou vnd
holt in deser Hof gericht gehorsam tho wesen,
vnd den Hof in synnen aldern rechten vnd ge
wonten tho helpen halden, der laten heymelicheyt
alst gebuirt tho hebben, auch den gemeen des Hof
dan myr gesynnen, vnd myn recht willich, vnd

geselleich thoo syn. tot syn rechte gezicht worde und
fur werden tho dragen alle unsa unyncz beste wit
schare Londez al Argelist, Dor Help my Godt und
syn Hilgen,

Item Hof Richter und die gebuldes und ver
karen Schepplaten des wicks Haifs sullen gesamd
Handt alle tijt dat nait gebürt synen geloefflichen
erluchten man tho des Hauses Brincz setten, und
die Hoff Richter sal dan van wegen und
Heren wegen mith synen thodt tostidigen, und beuel,
und frede unez an gebäuden und sall an Handen
des Haifs richters synen eyet doen als hei na bescriuet,

Juramentum Scriptoris,

Ich N gelaue und sweren in rechter trouwen
dat ich mit gehorsamheit alle Bauchen desse lait
schaip und Haifs, sie weren geruchtelich of vnge
ruchtelich, Ganz ich als syn Brincz tho gesetzen werde,
angaen morgen, trouwelick sal besriuen, Sondert
sich Dair vmme tho helen gebürt sall helen und
verswigen tot synnez tijt, Briue die my van den
parthien Auskunde des Hoff richters und kolten
und des Haifs gnedigen antreffende tho schriuen
befalen worden, sall ich tego behueff der hotpers
in der besten sinne nae myncz Heisters wit

schaip. so vaist maichen, dat dis hoyeze dar mede genochsam vezwardt, vnd dis vezhoyezs sulchir gudez ten eingen dagen vezleit wesen, vnd vezbleiben sulden. Dess gelichen sal ick doen in den Gerichtbuichen dis my Gerichtlichen thos stunden befaelen warden. Dort parthyen dis mynez gestyrns, redis vnd vurwerden van Hantwyrmonyen, was des haifs zechten vnd gewonten thu maichen, sall ick willich vnd gefellich wesen, vnd dis trulich vorkiesen was myner heisser weitschaip. Auch sal ick alle zechten vnd gewonlichden des haifs als vp stunden Hilgen sterben vnd halden was myner macht. Besunder argelest, so my Godt helf vnd dis Hilge

Item dis Hoffrichter vnd dirgenins gelubde, vnd verkaren Eyff leisten des haifs sulden gesamend handt al list alls dait nost were eyn gelouflichen rechtlichen man tot des haifs bauda setten, vnd dis Hoif richter sal den van wegen vnd Gf vnd Herren anermith synen eyt besuldigen, bauns vnd fride auez an gebeiden. Vnd dis bauda sal in hande des Hoffrichters gelauen, vnd sweren, als hie vur beschrieben steit,

Iuramentum preconis.

Ich N schwere vnd gelobe mynen gnedigen Hern trew vnd holdt tho wesen vnd synen gnaden Hoff richter vnd der Landtschaip des Hilgen tor beschrifft vnses gnedigen Heren, vnd der Landtschaip vnd myn gebarliche recht gehorsam vnd bereit tho wesen gebedinge tho doen, pande tor keuren, vndt van befehel des Hoff Richters tho gebeiden vnd verbaden nae des Hilgen rechten vnd gewonten, vnd vpa vpsynge der verbaren Vrfflaten alse my van den Hilgen richter tor tyt befalen werden, gerechte baitschaip vnd gericht werden tho dragen, vnd recht anzebrengen, vnd alle gebynnelicheit der Landtschap Holen sal als gebürt, vnd dat sall ich allet trew vnd fry vnd ye recht Halden, vnd daran vpa allen myne verzoegen, sonder argelist. So my Godt Help vnd alle Hilge.

Folgen nu hier vpa die rechten der Handt vpynnonge des Hilgen vnrsprüngk

Item an desen anberoerenden Vrflaiten gerichte, dis mans tho Vrff beschrynens Rechten, vt den vrsprüngk Holt, Dair an sullen die Vrff genamen anez mit Hansent dez yoeres dis an den Vrflaiten gerichten gehandt weren, dris Handen tho ener tyt off tot verscheiden tyden van den Hoiff richter moegen vpynnen off wesselen, verkeirde verkare

Erfflaten daz aúez gezoisten als recht were. Und
unse Sch noch hůnz Genaden Hofrichtez en
sůllen den Erffgenaemen gens verjezůnge daiz
gůns doen noch geschein lassen, und anders en solt
gens behandůnge stede hebben off wen worden
geholden werden,

Item unsers Sch Hoffrichtez it schůldich dezne
Erffgenaemen uha des haiffs zaglen und alder
gůeden gewonten, die Erfflaiten gůeders tho laiten
Leynen wezůen und wasselen auezmitz consent
und bekeůnen daz goens die an sůlche gůeders
gehandt werzen. Und dat se důcht als den Erffge
naemen des nest weze erkůnde twiez off mehz ez
dez verharzen Erfflaeten daiz aúez gewyen, und
vuthaldt als recht weez, Und off den Erffgenaem
en daz Jame velgezůnge gestheige, und daiz en
Gyndz enige Hande daz forder ane beslozůen,
off dat gůet vpslozůe sulche verstarffen sall den
Erffgenaemen an den gewůnne mit Gyndzlich
wesen mehz genegen sall saen, alst off gen verstarff
Daiz an gesticht were, ten were dan saiche dat sulch
Handt langa gestaen hedde vnůezsocht, und dan des
goens die daiz an gehandt werzen dett hzauch tho
Hedde legen, se sall dat staen tot bekzonge dez
verharzen Erfflaeten,

Item off vnsen L. h. hyn Erfflaiten gůt ledich vp
storůe vnd also tor Hanse gienge, gesynnen dan die
Erfgenaemen hynnen Jairt an den heeren off an
den Hoiffrichter des haiss sulchs gůt nyt genaeden
tho werzůen vnd tho wynnen. Dar plege die heere
off syn Genaden Hofrichter den Erůen gůede
tor wesen wert ock sůnder dat die Erůen hynn
Jairs hess weirken vnd dre dagen sulchs gůt
orkůndt verlaiten Erff laien Hoff richter nit
en verzůchten tho wynnen, so solde die heer dat gůt
gerichtlich tor sich werzůen vnd wynnen vnz den
Hoff richter vnd Erfflaiten des haiss,

Vnd off vnse L. h. den Erffgenaems gene ge
naede dan des hofes recht wol wedfaren laeten.
So ist des haiss recht vnd gewonte dat vnse L.
Heer des haiffs sůlchen Erfflaiten gůet vp syn ge
dinckelick gelt sal doen verdynen, vnd als dan
mogen die Erůen kiesen off s vnsen L. h. die
helffte van den taxierden gelde geuen wilt vnd
behalden dat gůt, of sy des selůen gůtz afslaen,
vnd die helffte van den gelde van vnsen L. h.
heeren willen,

Item hoeren dan die Erffgenaemen tot den Erff
laten gůede, so sullen sy vnsen L. h. tr stondt
sůlchs wůrff gelt Hantrichten vnd anerstellen, vnd
dair mit sullen sy dre Hanen an sulchen gůede

gewonnen vnd gewarüen hebben.

Item wert saiche dat die Erffgenaemen tot den gelde horen, So süllen nochtant sir fulchen laten güst volkommelich vnd züsselich gebrüche, bis tez sit dat van vnsers [illegible] gewaide sülge geldt vürss, vnd Dair tho vz ploich geldt, off sy wes Dair an gelacht hedden, doen aüzstellen handrichen vnd Estaelen. Sonder al argelist off vndzacht, vnd darmeda süllen dan die Erffgenaemen des güitz vrchz tois wesen vnd blyüen, vnd alle vndzsedels güidez süllen tot sulchen gelichen rechten staen als die principall laten güidez. Item wez dan Saiche, dat sir nit andez vürworden angenoemen wezen,

Item die verbaren Erfflaeten süllen vürwerden innogen vntfangz van behanden lüeden des haifs die al so krauck off siech wezen, dat sir in persoene nit mede vür den Hofzichtez koemen. Vnd al so sülüez ocz aüzgiften, off bewillegüngche enigez behandez ghüidezen gedoen hünden, off ouch buchlendich wezen, Dair off süllen die verbaren Erfflaeten die fürwerden, vnd bewillegüngche vnd aüzgift vntfangz, vnd tez stondt vort anden Hofzichtez aüz breng als recht. Doch Doch süllen alle verzichnisse geschien vür den Hofzichtez in segenwordicheit twier Erfflaeten verbaren

als vürß ten alre nÿnsten Gair by vnser B
Herr des hoffgewÿns vnd des Zins mit vr
lÿßlichen werde. Vnd die Hofrichter den ÿnen
vich den anderen vorkünd zu den leffgewÿns
off laßen beÿch vnser B by seÿnen vndsette,
vnd al so verlen nach wair by des gewÿns vnd
Zÿns vürß wachten vnd beren sall mogen. Vnd
so veren die alsülche vürwerden, so der Zeff lasse
vürß ouffsamp Hedden Hymen vrzhien dargegen
off in sezessien, offt vhslendig Gairten Hymen
Hess weichen mit an den Hoffrichter wer vürß
gebrarcht, sullen alß dan van vnwerden, vnd vür nit
gehalden werden,

Item wan vns die Zeffgenaemen an eren laen
Zehünden Zehündt treez off mehr des Hauß vr
kairen Zeflasten an den Hoff richter einge Hande
gewannen Hedden. Der mogen die Zeffgenaems
vnder sich vürwerden maichen tot eren best erkünde
den Hofrichter vnd twe off mehr verkaeren Zeff
laeten, vnd die al so recht vnd redelick geschiet,
vnd gemaicht, vnd van den Hoff richter vnd
Zeffsaten af al so benÿcht weren, sullen vol
mechtich sprechen vast stede vnd van werden gehalden
werden,

Item off Jemant sent leffgewyns gürderen in

dessen hoff gehorende und beleginge, der selüer
tot underzedels, und leiffgewijnn rechten uth dem
wolde, die sall dat doen ordnünde der hofrichter, und
sall dat underzedels güet dem hoff richter gey ault
freistelichen anzeleuren, dat selüe al so in unsers
L h laeten und gewijnn beith vort tor bestriuen
vp dan unsen L h dat Erff und güet des haiss
nit verstalen ad enthemt, und die vp kumpsten
van den Gewijn nit verminderet en werden,

Item Partheyen die an enigen güederen des haiss
behandt weren und dan enige ander personen an
die Reuthen of vp kumpsten des gueths, dat recht
in deill of thomaik, tuchtigen wolde, dat sullen sie
dan vür den hofrichter in ordnünde tween oft
mehr verbaren Erff laeten des haüss vürs doen,

Item ho weten dat niemant sijn leiffgewin in
dessen hoff gehorende mit Zair gülden of anders
in enigen weis erflich sonder losse beswaren mach,
dan mach wal dat selüe mit Zair gülde, of vp
wed loisse doch mit vürweten und ordnünde des
haiss rechters und verbaren Erfflaeten beswaren,
und wes hir in tegen geschie, sall nacht des und
van genen werden wesen,

Van Gerichtlichen Lact daghen,

Item wert saiche dat sich Jmant an eingen Lezff laten gnedigen in desen Hoiff geheyrande recht vermoden tho hebben, die sall an den Hoffrichter vorzuen, dat em eyn Hoff dach gelacht werde na Oeseb Haiss rechten, und der Kleyger sall den yenen den hy hyr schuldigen will mit des Haiss recht anzuich des Haiss gesworen bade, an sinen den Hofrichter, und den verhaten Lezff laten des Haiss dem gebuden, den Hoffgericht tho komen, und so balde van den Hofrichter vp den hoffgericht kam und stede gebaden were, so sall die Kleyger den schuldigen gerichtlichen belagen, myt synnen gebaden, und gegunten vnzerziche mit frentlichen, beschreidelichen dingklichen, und wall sluestande worden, die van den Hoffrichter und verhaten Lezfflaten klairlichen, und wall verstaen mogen worden,

Nota

Item die Hofrichter mach by penen eynes halven Wedde, als wanneer hey achten Hatur eyns geit vnz Jder tyms gest synen alden buddel off Bestellungs gerechtes Dezacht eyn lest gnzt schatzes were wesen sullen, synen Jegelichen verhaten Lezflaes mit des Haiss Bade doen gebaden tot den Hoffgerichte tho komen, und dat schuf tho besitten vha anspraich und antwordt,

vzdek tho wilsen Helpen so dünk des noit gebürt
Dond off syn verkaren Erfflüt also gebaidt sond
noit saichen tot dem Hoiff gerichte vürß nit en güene
vnd vngehorsam wehr, den selüen süllen die verkare
Erff laichen Crunkelick weisen, vnd süll dir penen
verfallen wesen, als vürß ist. Dond die Hoeff richter
sal die Brüchten dürch den gesworen baden an synen
güdezen Het weer dan gezict off angerede tor stündt
mogen dem pünden vnd sluen sonder emich weich
segyen.

Item des Hoiffs gesworen Baide süll von befehel
des Hoiffrichters alle gebadinghe des Hoiffs off der
gemeynen Lantschop antreffende willichlichen dem,
Dond Jeglichen verkaren Erfflaten gebaden tem
Hofgerichte tho komen, vnd dair von süll die Baide von
der parthien de des behoeüon tor erster gebadinge syn
Halff Kleine wedde voir syn loen Hebben. Dond
off Hy die verkaren Erfflaten in der selüer Baichen
Oüchter gebaden solle tem Hofgerichte tho komen,
Dos süllen die parthien den Baden von Otlichter
gebadinghe genen ändrzhalüen thyms groit als vürß
vnd von eyner parthien an dem Hoifgerichte tho
Dagen of tho gebaden, süll he Hebben tymen
herspels tyden thyms groit vürß. Dond tüssen herspels
sal men nu gehen vnd komen nae gelegen Heit

des weygh̃s syn arbeitz, vnd erkentnis des hofrichters vnd der verpaxen vfflaten vürß

Item wen die Bade yjns gebait hedde, wurde dan en ungehorsam, so sall hy en anderwerff gebaden vmb syn recht, vnd wurde dye dan anderwerff vngehorsam, so sal en die Bade darde werff erkünde yerliaren Vff laeten gebaden vmb syn recht als vürß, vnd die verpaxen vfflaeten sall en nyemans mee weysen, vnd men sall den Vff laeten vür yr recht gheuen binnen herspels dye yhjns gait, vnd buyten herspels vnghelegenheit des weyghs vnd arbeitz, vnd erkentnisse des hofrichters, vnd der anderen vfflaeten,

Item syn vfflaets des haiß die yjns gebaidt is als recht were, vnd die sich dan thó sueken aff ruhe lendich maehen, al so dat en des haiß Bade nit vür offen kregen künde, so sall en die selue Bade an syn hues off herberge versueken, vnd sall en an dat haiß gericht roepen vnd gebaden thó koemen, vnd ter derder gebadinghe, sall he sulcken halßerzinghen Vff laeten des haiß weren vnd gebaden als vürß stait, behelielich den selue verpaxen Vff laeten vnd dem Baden yr recht,

Item syn Vfflaet des haiß die van beschel des hofrichters vermitz des haiß geswaren Bade twe gebait

wehr ten Hoifgericht tho kommen ungehorsam were
worden vnd daiz nha dardwirff ~~ock kunde~~ erkunde
wasz off mehr verharen Erfflaiten des Haiffs
vermitz den schuren Barde van bauel des Hoifrichtes
gebaidt würde, vnd dan noch vngehorsam were, die
selde vnsen G. h. breuchlich vnd schüldich wessen
eyn swaire wedde, dat is namentlich Gelich Tynshoich
Per Tynb goit tho betalen gelich vnsz statt. Vnd
die Klegez selde vnsen G. h. den verschenen
wedde verrichten vnd sall sich vort in des vngehorsa
Erfflaiten güit vermitz den Hofrichtez, vnd des
Haiffs verharen Erf laren gerichtlichen eyssche, tho
dem setten. Vnd die Hof Richtez sal vn nha
weisonge der verharten Erfflaiten Dinne setten vnd
Hanne vnd vrede daiz auez doen, vnd gebeiden bis
tet sit vnd sie lange, dat vn die vngehorsame nyt
bezew, die vrsz wedden vnd alle gerechtlichez kosten
Daiz vmb gesteyet, verricht Hedde, vnd dessen Hof
gericht vermitz recht vnd ordell des Haiffs gehorsame
worden were, Den Klegez vort tem rechten tho staen,

Item off enige parthien an desen Hoff gericht würde
Dingpflichtich, al so balde als der Kamp gespannen is
soe süllen beide parthien Dem Hofrichtez genoesa
me Bürgche vnd veisheit stellen, vnz allen vnkosten
vnd gerechtlichen schaden, so vp dessen Hoiff dach

eintz syns verlegen mach, sich darz an tos mosgen
vßzuhalten, ehr dis an liggez syn aen spraich off
vßgeuen doen sall. Vnd dan alsdicks geschiet
mach dis Anleggez spreichen, vnd hilagen, vnd dis
verz worzen darz ymmer antworden, alz sich nas gewonte
des Haiss ent recht gebürdt, vnd dauen verhalzt ich
Vnd sos vanuez dan ansprauch vnd Antwordt ge
schiet, nehr vor recht. So sall dis Hofrichtez ter stundt
weisheit vnde gelocuis nemen van beide parthein, der
sie ver ansprauch vnd Antwort voer gerichtlichen
vich verfolgen, vnd Oesen Hofgerichts gehorsam, vnd
dis parthein en sullen sich nas des Haiss richten vn
gehorz bey wysen mosgen scheiden, mach ouch ver ange
dauen gerichtlichen fordernuge liggen lasten, sie
en heddes dan erst vnd vür Hanz den Hofrichtez
vür vnsers Hz he breichen, vnd den verhaizen
Erff lasten Schrinez vnd Bade des Hofgerichts,
vor oren richten vnd den vnhoist vnd virloy
vp den Hofdaychen, vnd gericht, Gair auez vnd ain,
genochsam vp gelacht vnd benilt Vnndez Azgeloist,

Item dis parthein sullen mentlich dairgen, vnd
dis lasten mosgen sulche gedinge vp der parthein
hast doen beschriuen, off sie willen, off sie mosgen
den parthein tho beiden seiden vr Ansprache vnd

Antwordt schriftalichen Jn leggen laeten, dat allet
stozen sal in weill vnd heir des Hoiffrichters vnd
verhaezen Erfflaeten vnsz

Item alle vrdelen die die verhaezen Erfflaeten
Hoffwerren die sullen sie by oren eyde vt wisen,
sonder verzoch, vnd der sie nit en weren, vp den
neisten Hofdach, off dair ilya vp den darden Hofdach,
der schuen sullen vnd mogen die verhaezen Erfflaeten
vp kost der partyen vysz werden, vp anderen steden,
dair sich dat mit zicht gebürt. Der vorbenz partyen
dan die sachs nyt vrdell vnd recht, na des Hoffs
recht af gewost wurdt, die sall allejns allen gerichts
luden vnkost, vnd wesz dair jnne verlopen welz,
Dair vyo vnsen Hr syner broithen, vnd den
Hofrichter jnnen alden schulden vnz oren dienst,
Dair vyo noch den Brieuz vnd Baden ore verdeinde
loen gelt vnd verzichten vnd Erfaelen Pünder
werd seggen,

Item alle vrdelen die verhaezen erfflaeten des
Hoffs vysende werden die sullen sie mit dessen
nae beseiden werden beslueten aldus Jn welz
dan Sachs dat men dit vnse vrdell an desez Stadt
ilya des Hoffs rechten werd wysen, vnd nyt eynen
Heizen rechten werd leggen kunde.

Item als yet edel gerichtlichen vur gestrichen
heren, und yre partijs dan gherichtlichen be
dingen yre beltz recht by tyde brengen, dat beltz
recht sall des selue partijs hemten eirij dage off
vp den nesten gericht dair nha vur ongen brenge,
Off dan vp dem eirij dach yren hoffgerichts
en weis, dar sall dis hofrichter tot gestrumbe
des geuen, den dat vrdel tyde gewist nach dem
partijen yre hofgerichts dach tegen und dan
verkundigen dat beltz recht tyde brengen und
tyde horen,

Item sall dis hofrichter van stichten hoffdach
dair yre loen hebben synen buddel schilt,
und dis verbaren Erfflaten synen Alden schilt
und dis Brieue anderzalen groschen. Und off
hy enige gerichtshendell screff, und studirt de,
sall he van stichter blait hebben vifftenhalue
groschen. Und off dis partijen hebben verdaen
tagien ad off schriften des gerichtlichen bedinghs,
dis sullen ser gerichtlichen eisschen, und als dan
sall en dis Brieue dair off tagien af schriuen,
und ter gudez tijt auszleueren, und stichter blat
hebben ues groschen vur yre loen Item van stichts
Brieuen tyde schriuen, sall hey tyde schlosen hebben
na gelegenheit des briefs, dair nha ser groitt

off tehöjn weren,

Item sollen alle hoffdachten geschehen vp hoff der partheien, vnd die antheyez, sall den seluen vor leggen bis tot withdrachtt der Partheien tho Rotten; alß dat vrdel gewesen is, den seluen alß dan nae wysinghe der vorschaeuen Artickle tho verhalen vnd tor foderen gestrenen is,

Ghetekent tor well dem 28 Maij
Dorch mij Joannem Thüzanum
Anno düsent vyffhundert leij

J. S. Vz.






Handschr.
1039




Colour & Grey Control Chart
Danes Picta
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
Grey 1
Grey 2
Grey 3
Grey 4
Black
0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16